

Wirtschaftsplan

2023

Wirtschaftsplan 2023

In den aktuellen Zeiten geprägt von ökonomischen Unsicherheiten und Umbrüchen gibt der Wirtschaftsplan Orientierung, macht aber auch deutlich, vor welchen Herausforderungen das Erzbistum Köln steht.

Die Gesamtkonjunktur befindet sich im Abschwung. Die durch internationale Konflikte ausgelöste Energiekrise und die anhaltend hohe Inflation haben dazu geführt, dass die Gemeinschaftsprognose der Forschungsinstitute für 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,4% prognostiziert. Zudem stellen die globalen wie lokalen Auswirkungen der Corona- Pandemie nach wie vor ein Risiko für die Wirtschaft dar.

Die von Experten prognostizierte negative ökonomische Entwicklung spiegelt sich in dem für 2023 erwarteten Kirchensteuerbruttoaufkommen wieder. Dieses liegt rund 0,7% unter dem erwarteten Aufkommen von 2022. Auch perspektivisch zeichnet sich eine negative Kirchensteuerentwicklung ab. Zeitverzögerte Auswirkungen einzelner Einflussfaktoren auf die Konjunktur (wie bspw. die Entwicklung der Erwerbstätigenzahl), die abnehmende Zahl der Kirchensteuerzahler sowie aktuelle Forschungsergebnisse der „Freiburger Studie“ begründen diese Prognose.

Das Erzbistum Köln nimmt sich dieser Herausforderung vorausschauend an.

Schwerpunktsetzungen und prozessuale Veränderungen sind wichtige Themen, die die Gestaltung eines zukunftsfähigen ausgeglichenen Haushalts prägen. So hat sich das Erzbistum Köln im Rahmen der Schöpfungsverantwortung das Ziel gesetzt, den Umwelt- und Klimaschutz mitzugestalten. Unterstützung erfolgt mit Blick auf die Handlungsfelder Gebäude und Energie, Biodiversität, Mobilität, Energiemanagement, Beschaffung sowie Bildung und Pastoral. Im Planjahr 2023 liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich Wärmewende. Die Klimaerwärmung mit ihren verheerenden Auswirkungen erfordert die Dekarbonisierung der Gebäudeheizungen, da diese die größten CO₂-Emissionen verursachen. Hierzu hat das Erzbistum Köln sich in seiner Vision „Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln“ zur Klimaneutralität verpflichtet. Im Bereich Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden daher 16. Mio. Euro für Zuweisungen in Investitionen rund um die Wärmewende vorgesehen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet auch in 2023 die Flüchtlingshilfe-Aktion Neue Nachbarn. Insgesamt hat das Erzbistum Köln hierfür 5,84 Mio. Euro vorgesehen, die zum Beispiel für Willkommenstreffpunkte in Kirchengemeinden, Dolmetscherdienste, Sprachkurse, Wohnraumvermittlung, Begleitung und Beratung verwendet werden. Zudem wurde ein Sonderetat für die Ukrainehilfe im Rahmen der Flüchtlingsprojekte in Höhe von 1,02 Mio. Euro eingerichtet.

Weitere wichtige Projekte sind die Digitalisierung der erzbischöflichen Schulen sowie große Bauprojekte wie die Instandhaltung des Priesterseminars in Köln für die in 2023 5,5 Mio. Euro vorgesehen sind (Vorjahr 7,5 Mio. Euro). Die Planungen im Bereich der Bau- und Verwaltungsprojekte dokumentieren wichtige Investitionen in die Zukunft.

Der Wirtschaftsplan 2023 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 25 Mio. Euro, der aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der prognostizierte Fehlbetrag um 2,5 Mio. Euro reduziert. Die Ausgleichsrücklage dient als wichtiger Schutz und Faktor, um Jahresfehlbeträge temporär ausgleichen zu können und nicht kurzfristig zu strukturellen Maßnahmen greifen zu müssen.

Mit der Einführung des wirtschaftlichen Rahmenplans hat das Erzbistum Köln auf strategischer Ebene ein Steuerungsinstrumentarium geschaffen, mit dem frühzeitig darauf hingewirkt werden soll, Einnahmen und Ausgaben perspektivisch sicher auf einem ausgeglichenen Niveau zu halten. Hierfür wird das Gesamtbudget des Erzbistums für die kommenden Jahre ermittelt. Dieses wird dann auf die einzelnen Aufgabenbereiche heruntergebrochen, in denen sich die Kirche engagiert. So wird aufgezeigt, welche Gestaltungsspielräume für die inhaltliche Arbeit bestehen, aber auch, welche Anpassungsleistungen erforderlich sind.

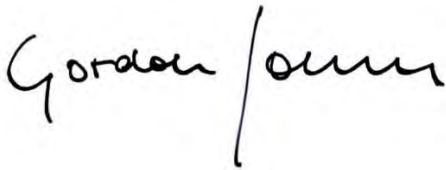
Neben dem wirtschaftlichen Rahmenplan spielt die Weiterentwicklung kirchlicher Finanzordnungs- und Finanzverwaltungsstrukturen, welche unter dem Stichwort „Kirchliche Good Governance“ zusammengefasst werden können, eine bedeutende Rolle für das Erzbistum Köln. Hohe Standards in den Bereichen Organisationsführung sowie Aufsicht und Kontrolle sollen den wirtschaftlichen Rahmenplan ergänzen und bieten im Zusammenspiel Orientierung. Einen wesentlichen Beitrag mit Blick auf Governance Standards bieten Interne Kontrollsysteme, Risikomanagementsysteme, Compliance Managementsysteme sowie die Interne Revision. Um den Governance Standards auch zukünftig zu genügen, hat das Erzbistum Köln bereits die Weichen gestellt. Mit der Einführung einer Amtsleitung wird die Leitung der bischöflichen Verwaltung auf weitere Schultern verteilt. Zudem wird es künftig einen Compliance-Beauftragten geben, der das Themengebiet

im Erzbistum Köln weiter ausbauen wird. Unterstützt werden die Anforderungen an eine Kirchliche Good Governance zudem durch die Einrichtung eines Whistleblower Systems.

Wie wichtig die Fortentwicklung des wirtschaftlichen Rahmenplans, als finanziellen Handlungsrahmen für die Aufgabenerfüllung im Erzbistum Köln sowie der Governance Standards sind, wird insbesondere vor dem Hintergrund eines fragilen ökonomischen Umfelds und des von Unsicherheiten geprägten Weltgeschehens deutlich.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im Dezember 2022



Gordon Sobbeck
Ökonom des Erzbistums Köln

Dekanate im Erzbistum Köln mit gerundeter Katholikenzahl



Pastoralbezirk Nord: 605.000 Katholiken

- Düsseldorf
- Mettmann
- Remscheid
- Rhein-Kreis Neuss
- Solingen
- Wuppertal

Pastoralbezirk Süd: 607.700 Katholiken

- Euskirchen
- Altenkirchen
- Oberbergischer Kreis
- Rhein-Sieg-Kreis
- Rheinisch-Bergischer Kreis

Pastoralbezirk Mitte: 593.000 Katholiken

- Köln
- Leverkusen
- Rhein-Erft-Kreis

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2023	5
ERGEBNISPLAN	7
Ergebnisplan (GuV) 2023	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023	10
STATISTIKEN KENNZAHLEN PROJEKTE	19
Kennzahlen im Überblick	20
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen	22
Geplante Aufwendungen nach Funktionsbereichen	23
Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich.....	24
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2023	29
BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN	31
Übersicht der Funktionsbereichsstruktur	32
Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten	34
Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Aufgaben	42
Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten	52
Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben	60
Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft.....	74
Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude.....	98
Funktionsbereich 7 Caritas	122
Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten	124
Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben.....	136
Funktionsbereich 10 Versorgung	142
Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen.....	144
Funktionsbereich 12 Stiftungen	150
INVESTITIONSPLAN	153
Investitionsplan 2023	154
Projektliste 2023 für den Investivbereich	155
ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT	157
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen.....	158
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)	160
Organigramm.....	162

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2023

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2023 besteht aus fünf Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2021 sowie die Planwerte 2022 und 2023 dar. Die Planwerte wiederum resultieren in Summe aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendungen) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2023 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2023 dargestellt.

Budgets nach Funktionsbereichen

Funktionsbereiche als Steuerungsinstrumentarien im Rahmen der Wirtschaftsplanung bilden die Geschäftsfelder ab, in denen das Erzbistum Köln tätig ist. Funktionsbereiche stellen eine Untergliederung des Rechnungswesens nach Aufgabenbereichen dar und ermöglichen eine Strukturierung der Planung nach inhaltlichen Themen. Im Wirtschaftsplan 2023 wurde eine neue Funktionsbereichsstruktur eingeführt. Die bis zum Wirtschaftsplan 2022 gültige Struktur wurde komprimiert. Im Wirtschaftsplan 2023 sind nun nicht mehr 17, sondern 12 Funktionsbereiche abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die neue Funktionsbereichsstruktur angepasst.

Basis der Funktionsbereiche sind die aus der Aufbauorganisation abgeleiteten Kostenstellen. Detaillierte Ausführungen zu den Inhalten der Funktionsbereiche, Budgets, Budgetabweichungen gegenüber Vorjahreszahlen, Erläuterungen zu Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie einzelne Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Funktionsbereichen beschrieben. Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31. Dezember 2023 von drei oder weniger nicht abgebildet.

Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2023 dargestellt.

Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

ERGEBNISPLAN

Ergebnisplan (GuV) 2023

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	941.834.000 €	948.060.888 €	945.526.034 €	-6.226.888 €
b) Verrechnung Kirchensteuer	- 272.415.000 €	- 279.811.811 €	- 267.049.094 €	+7.396.811 €
c) Kirchensteuererzl./ So. Ertr. A. KiSt	- 482.000 €	- 482.000 €	- 409.629 €	- €
Summe Kirchensteuer	668.937.000 €	667.767.077 €	678.067.312 €	+ 1.169.923 €
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	140.061.517 €	145.957.320 €	136.927.496 €	- 5.895.803 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	45.639.891 €	44.542.950 €	39.117.252 €	+ 1.096.941 €
4. Sonstige Erträge	30.196.314 €	26.051.425 €	90.194.147 €	+4.144.889 €
Summe Erträge	884.834.722 €	884.318.773 €	944.306.206 €	+ 515.949 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	384.503.812 €	361.531.671 €	350.570.409 €	+22.972.142 €
6. Personalaufwand	370.558.161 €	388.767.474 €	377.980.829 €	- 18.209.313 €
7. Abschreibungen Sachanlagen	30.726.180 €	33.058.688 €	39.394.708 €	- 2.332.508 €
8. Sonstige Aufwendungen	155.690.986 €	160.868.717 €	133.307.859 €	- 5.177.731 €
Summe Aufwendungen	941.479.140 €	944.226.549 €	901.253.806 €	- 3.247.411 €
Zwischenergebnis	- 56.644.418 €	- 59.907.777 €	43.052.400 €	+3.763.360 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	4.775.768 €	4.753.376 €	- 1.466.400 €
10. Erträge des Wertpapiervermögens	45.450.000 €	43.122.436 €	56.384.785 €	+ 2.327.564 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	12.000 €	14.543 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 16.838.629 €	- 15.262.500 €	- 19.291.985 €	- 1.576.129 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	31.932.739 €	32.647.704 €	41.860.719 €	-714.965 €
14. Ergebnis vor Steuern	- 24.711.679 €	- 27.260.073 €	84.913.120 €	+3.048.395 €
16. Sonstige Steuern	279.155 €	280.976 €	252.455 €	- 1.821 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 24.990.834 €	- 27.541.049 €	84.660.665 €	+2.550.216 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

1. Erträge aus Kirchensteuern

Die im Ergebnisplan aufgeführten Erträge setzen sich aus den Positionen Kirchensteuer brutto, Verrechnung Kirchenlohnsteuer und Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer zusammen. Die Kirchensteuer findet sich im Funktionsbereich 11-01 wieder.

1. a) Kirchensteuer brutto

Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um Erträge aus der Kircheneinkommensteuer, der Kirchenlohnsteuer sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinlandpfälzischen Teil des Erzbistums Köln.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Einkommensteuer (einschließlich der Lohn und Kapitalertragsteuer) erhoben. Im Veranlagungsjahr 2023 beträgt der Kirchensteuerhebesatz in beiden Bundesländern 9 %. Erhoben wird die Kirchensteuer durch die Finanzämter, die diese dann an die Kirchen weitergeben. Für den Steuereinzug durch die staatlichen Finanzämter bezahlen die Kirchen Gebühren an den Staat. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen erhält für diese Dienstleistung drei Prozent, das Bundesland Rheinland-Pfalz vier Prozent des Steueraufkommens (gem. des Landesgesetzes über die Steuern der Kirchen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgesellschaften (Kirchensteuergesetz - KiStG). Im Ergebnisplan werden die Gebühren an die Finanzämter der beiden Bundesländer unter der Position Ziffer 8 sonstige Aufwendungen abgebildet.

Im Wirtschaftsjahr 2021 betrug das Kirchensteuerbruttoaufkommen 945.526.034 Euro. In den Monaten Januar bis September 2022 beliefen sich die Kirchensteuereinnahmen auf 689.374.939 Euro (Vorjahreswert: 682.556.607 Euro). Insgesamt liegt das Kirchensteueraufkommen im Vergleich der ersten neun Monate ca. 1 % über dem Vorjahreswert.

Da die ersten drei Quartale im Durchschnitt der letzten Jahre 73,2 % der gesamten Kirchensteuerbruttoeinnahmen eines Jahres ausmachen, ergibt sich für 2022 eine Hochrechnung der Kirchensteuereinnahmen von 941.834.807 Euro. Wird das hochgerechnete Kirchensteueraufkommen für 2022 mit dem Planwert 2022 verglichen, liegt dieses um 0,7% unter diesem. Der Wert aus der Hochrechnung für 2022 wurde als Planansatz für 2023 zu Grunde gelegt.

Werden die Kirchensteuereinnahmen der ersten drei Quartale für das Wirtschaftsjahr 2022 nach Steuerarten betrachtet und mit dem Vorjahreswert verglichen, ergibt sich folgende Entwicklung:

Bei den Erträgen aus der Kirchenlohnsteuer und der Kirchenabgeltungssteuer zeichnet sich eine negative Entwicklung ab. Die Kirchenlohnsteuer der Monate Januar bis September des Jahres 2022 liegt mit 0,3 % unter dem Vorjahreswert, die Kirchenabgeltungssteuer mit 5,0 % unter dem Vorjahreswert. Lediglich die Kircheneinkommensteuer liegt mit 9,5 % über dem Vorjahreswert. Beachtenswert ist insbesondere die negative Entwicklung der Kirchenlohnsteuer, da diese den größten Anteil des Kirchensteuerbruttoaufkommens ausmacht.

Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat insbesondere die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen.

Die durch internationale Konflikte ausgelöste Energiekrise und die anhaltend hohe Inflation haben dazu geführt, dass die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für 2022 von 4,8 % auf 1,4 % nach unten korrigieren mussten. Für 2023 rechnen die Experten sogar mit einem Rückgang des BIPs um 0,4 %. Diese Indikatoren sprechen für stagnierende oder sogar rückläufige Kirchensteuereinnahmen.

Mitte 2022 überschreitet die Zahl der Erwerbstätigen erstmals das Niveau der Vor-Corona-Zeit, wodurch ein positiver Effekt auf die Kirchensteuereinnahmen 2023 zu erwarten ist.

Die Entwicklung der Katholikenzahl wird sich im Wirtschaftsjahr 2023 negativ auf das Kirchensteueraufkommen auswirken. Aus der Anzahl der Kirchenglieder lassen sich unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe des Kirchensteueraufkommens im folgenden Wirtschaftsjahr nicht quantitativ abschätzen. Dennoch ist klar, dass dieser Faktor negativen Einfluss auf das Aufkommen in 2023 haben wird.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

Zusammenfassend wird im Planansatz 2023 mit einem gegenüber dem Planjahr 2022 um 0,7 % geringeren Kirchensteuerbruttoaufkommen gerechnet. Der Planansatz beläuft sich auf 941.834.000 Euro. Hiervon entfallen 15,4 % auf die Kircheneinkommensteuer (145.324.986 Euro), 81,4 % auf die Kirchenlohnsteuer (766.747.060 Euro) und 3,2 % auf die Kirchenabgeltungssteuer (29.761.954 Euro).

1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer bildet die aus dem sog. Clearing entstandene Verpflichtung des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen ab. Durch das Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahren (sog. Clearing) soll erreicht werden, dass jeder Diözese die ihr zustehenden Kirchenlohnsteuererträge auch tatsächlich zufließen. Dies wäre ansonsten aufgrund des Betriebsstättenprinzips, welches vorsieht, dass die Arbeitgeber die einbehaltenen Kirchenlohnsteuerbeträge an die jeweiligen Betriebsstättenfinanzämter abführen und diese wiederum von dort an die Bistümer weiterleiten, in deren Gebiet sich die Betriebsstättenfinanzämter befinden, nicht sichergestellt.

In allen Fällen, in denen der Wohnort des Arbeitnehmers nicht im gleichen Bistum liegt, wie das Betriebsstättenfinanzamt, bedarf es einer Umverteilung im Rahmen des Clearings.

Da im Bereich des Erzbistums Köln zahlreiche große Gehaltsstellen (u.a. Land, Bund, Deutsche Post) ihren Sitz haben, sind die Verpflichtungen, die aus dem Clearing resultieren, für das Erzbistum Köln groß. Der Ausgleich der so entstandenen Differenzen erfolgt zeitversetzt. Im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgt die Endabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018.

Im Planansatz 2023 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 272.415.000 Euro kalkuliert. Der Wert liegt 2,6 % unter dem Planwert des Vorjahres. Für 2023 wird erwartet, dass 29 % des Kirchensteuerbruttoaufkommens als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet werden müssen und somit nicht dem Erzbistums Köln zur Verfügung stehen.

Einfluss auf den Planansatz 2023 haben die Clearing-Abrechnung aus dem Wirtschaftsjahr 2022 sowie die Entwicklung des Kirchenlohnsteueraufkommens.

1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Die im Ergebnisplan dargestellte Position umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen, Erträge und Aufwendungen aus der pauschalen Kirchensteuer aus dem nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Teil des Erzbistums Köln. Die Erträge aus der pauschalen Kirchensteuer werden im Planansatz 2023 mit 1.212.000 Euro kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter der Position 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt, da die Erträge aus der Pauschalsteuer weitergeleitet und für überdiözesane Aufgaben verwendet werden.

Summe Kirchensteuer

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen abzüglich der Verrechnung der Kirchensteuer sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuererlegung ergibt die Summe der Kirchensteuer das sog. Netto-Kirchensteueraufkommen.

Für das Planjahr 2023 liegt das erwartete Netto-Kirchensteueraufkommen bei 668.937.000 Euro und damit 0,2 % über dem Planwert 2022.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 140.061.517 Euro geplant, insbesondere aus Mitteln des Bundes sowie der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Der Planwert für 2023 liegt mit rund 5,9 Mio. Euro, dies entspricht 4 % unter dem Vorjahreswert. Dies erklärt sich insbesondere dadurch, dass im Planjahr 2022 ca. 5,5 Mio. Euro an Zuschüssen zur Behebung von Flutschäden an Gebäuden und Inventar des Erzbistums Kölns aus dem vom Bund und Land aufgestellten Aufbaufonds eingeplant waren.

In den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2023 rechnet das Erzbistum mit einem Betrag von rund 131,0 Mio. Euro (Vorjahr: 130,8 Mio. Euro) aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land NRW. Dem liegt die Planannahme zugrunde, dass 90 % der Kosten der erzbischöflichen Schulen dem Erzbistum Köln im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen erstattet werden.

Aufgrund historischer Verpflichtungen erhält das Erzbistum Köln Staatsdotationen von den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Hierbei handelt es sich um zweckgebundene Mittel zur Finanzierung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe. Im Planansatz 2023 ist hierfür ein Wert von rund 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro) kalkuliert.

Zuschüsse vom Bund werden für 2023 in Höhe von 3,0 Mio. Euro für die „Bauliche Sanierung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster in Jerusalem“ eingeplant.

Darüber hinaus geht die Planung 2023 von weiteren Landesmitteln in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro) aus, die im Wesentlichen für die Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen sog. „Digitalpakt“ rund 1,9 Mio. Euro (Vorjahr rund 3 Mio. Euro) eingeplant sind. Im Zuge der Schöpfungsverantwortung führt das Erzbistum Köln einen Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden durch, der vom Land bezuschusst wird und im Planansatz für 2023 von 2,5 Mio. Euro Landesmitteln enthalten ist.

3. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse im Planansatz 2023 belaufen sich auf 45.639.891 Euro (Vorjahreswert: 44.542.950 Euro). Sie liegen somit 2,5 % über dem Planansatz des Vorjahres.

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhaltet die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln. Weiter sind dort Kursgebühren ausgewiesen sowie Umsätze aus Beherbergung und Verköstigung, die überwiegend in den Tagungshäusern erzielt werden. Des Weiteren fallen darunter Erlöse aus Stromeinspeisung sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Die Covid19-Pandemie hat in den Tagungshäusern des Erzbistums Köln zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt. Im ersten Quartal 2022 hat die Coronapandemie dafür gesorgt, dass nur sehr wenig Belegung stattfinden konnte. Die Belegungsvorausschau für die 2. Jahreshälfte ist hingegen gut. Die Planung des Jahres 2023 zeigt zum jetzigen Zeitpunkt eine gute Belegungsentwicklung auf, auch wenn die Belegungszahlen aus der Zeit vor Corona noch nicht erreicht werden können. Die durch die Bundesnetzagentur ausgerufene Warnstufe in Bezug auf die Gaslieferung, führt in den Tagungshäusern zu hohen Unsicherheiten und großen Risiken.

Im Wesentlichen:	Plan 2023	Plan 2022
● Mieten und Nebenkosten	19.419.737 €	19.260.151 €
● Beherbergung und Verköstigung	10.290.809 €	9.755.475 €
● Erstattung von Personalkosten	13.156.863 €	12.701.728 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

4. Sonstige Erträge

Im Planansatz 2023 belaufen sich die sonstigen Erträge auf 30.196.314 Euro. Diese liegen rund 4,1 Mio. Euro über dem Planansatz von 2022.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Plan 2023	Plan 2022
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	17.834.000 €	14.000.000 €
• Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	4.659.545 €	4.229.719 €
• Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Stiftungen	4.012.571 €	4.847.638 €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2023 leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Rückstellungen in den drei letzten Wirtschaftsjahren ab. Im Ergebnis liegt der Budgetansatz 2023 rund 27,4 % über dem Planwert 2022.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten.

Der Planansatz 2023 für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Stiftungen liegt rund 0,8 Mio. Euro unter dem Planansatz des Vorjahres. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Planung eines geringeren Zuschusses an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT). Das Erzbistum Köln trägt mit einem Zuschuss an die Trägerstiftung zur Finanzierung der KHKT bei. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln (BB-Fonds).

In den sonstigen Erträgen sind darüber hinaus verschiedene Kostenerstattungen u.a. von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitenden enthalten.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die geplanten Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen belaufen sich für 2023 insgesamt auf 384.503.812 Euro (Vorjahr: 361.531.670 Euro). In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2023	2022
● Bedarfszuweisung laufender Bedarf Kirchengemeinden	57.742.686 €	55.082.130 €
Davon Personalkostenzuweisungen	23.806.449 €	23.182.868 €
● Bedarfszuweisung laufender Bedarf Gemeindeverbände	34.442.393 €	33.423.779 €
Davon Personalkostenzuweisungen	28.400.000 €	27.221.829 €
● Bedarfszuweisung laufender Bedarf Kirchengemeindeverbände	34.205.250 €	33.619.147 €
Davon Personalkostenzuweisungen	33.219.471 €	32.584.256 €
<hr/>		
● Summe Bedarfszuweisung laufender Bedarf Territoriale Seelsorge	126.390.329 €	122.125.056 €
Davon Personalkostenzuweisungen	85.425.920 €	82.988.953 €
	2023	2022
● Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	31.553.400 €	30.709.800 €
● Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	5.750.000 €	5.750.000 €
● Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	22.354.113 €	25.373.169 €
● Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	61.012.561 €	59.163.394 €
● Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	9.160.000 €	9.100.000 €
● Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	15.108.836 €	14.727.200 €

Die Bedarfszuweisungen zum laufenden Bedarf der territorialen Seelsorge umfassen mit 67 % Personalkostenzuweisungen. Die Personalkostenzuweisungen wurden um 2,85 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die entsprechenden Zuschüsse schwanken deutlich und liegen zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Auf Basis der durchschnittlichen Ergebnisse seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wurde im Wirtschaftsplan 2023 ein Budgetansatz von rund 5,8 Mio. Euro für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant. Der Ansatz liegt auf dem Niveau des Vorjahresplans.

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2023 5.860.384 Euro Projektmittel geplant. Im Vorjahr belief sich der Ansatz auf 11.722.117 Euro. Der geringere Ansatz in 2023 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass rund 2,5 Mio. Euro Projektmittel für Flutschäden weggefallen sind. Zudem sind in 2023 3,0 Mio. Euro im Instandhaltungsaufwand für die Abtei Dormitio und Basilika geplant. Diese wurden im Vorjahr unter den Aufwendungen aus Zuschüssen und Zuweisungen geplant. Der Bund bezuschusst die Instandsetzung der Abtei Dormitio mit Basilika. Erwartet werden in 2023 Mittel in Höhe von 3,0 Mio. Euro, diese sind in den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen eingeplant. Unter den Projektmitteln im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden in 2023 Kirchensteuermittel in Höhe von 2.763.834 Euro für die strukturelle Flüchtlingshilfe der Caritas vorgesehen.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen 16,0 Mio. Euro an Zuweisungen, die für Investitionen im Bereich der Wärmewende eingeplant sind. Diese verteilen sich mit 10,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich der Pastoralen Einheiten (FUB 01-01) sowie mit 6,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich Kindertagesstätten (FUB 03-01).

6. Personalaufwand

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter „5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ dargestellt.

Die Planung von Personalkosten für zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen erfolgt zu 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2023 nicht zu 100 % (d.h. vom 1. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Für die unbesetzten Stellen der pastoralen Dienste wurde deshalb ein finanzieller Pool gebildet, der in Summe unter 25 % der vollen Personalkosten gemäß Stellenplan liegt. Der wesentliche Vorteil dieser Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- | | |
|--|--------|
| ● Beamte, Priester, Diakone | 3,00 % |
| ● Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung | 5,00 % |
| ● TVL-Angestellte im Schulbereich | 3,40 % |
| ● Ordensgestellungsleistung | 1,20 % |
| ● Hilfwerk/Betriebsrenten | 1,00 % |

Der Planansatz 2023 für Personalaufwendungen beträgt 370.558.161 Euro und liegt somit 4,68 % unter dem Planansatz des Vorjahres, welcher 388.767.474 Euro betrug.

In den Personalaufwendungen sind für 2023 Löhne und Gehälter in Höhe 262.572.231 Euro einkalkuliert. Der Ansatz liegt 5,0 % über dem Vorjahresplanansatz der sich auf 250.151.179 Euro belief. Der Anstieg wird begründet mit prognostizierten Tarifsteigerungen.

Der Ansatz der Sozialabgaben beläuft sich im Planjahr auf 50.186.786 Euro und liegt somit um 9,0 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 46.012.579 Euro.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

Darüber hinaus sind in den Personalaufwendungen die Pensionsverpflichtungen enthalten. Im Planjahr 2023 wird mit einem Aufwand für die Altersversorgung in Höhe von 57.177.510 Euro gerechnet. Dieser Ansatz liegt deutlich und zwar 37,6 % unter dem Planansatz 2022 der sich auf 92.607.206 Euro belief.

Der Grund für den in 2023 geringeren Planansatz ist auf die notwendige Zuführung zu der Pensions- und Beihilferückstellung zurückzuführen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen resultieren aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Schließlich führt v.a. auch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes zu weiteren hohen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung.

Die Zinsanpassung der Pensionsrückstellung folgt dem 10-jährigen-Durchschnitt. Im Wirtschaftsjahr 2021 betrug die Zinsabsenkung 44 Basispunkte, was einen Zinsänderungsaufwand von 40,3 Mio. € verursachte. Die gegenwärtige Prognose der Absenkung des Diskontierungszinssatzes in 2022 liegt bei 13 Basispunkten und im Wirtschaftsjahr 2023 wird sich der Zinsrückgang weiter abschwächen. Grundlage der Planansätze für 2023 ist die Annahme eines 10-Jahres-Durchschnittswerts für den Rechnungszins von 1,65 %.

Die Zinsanpassung der Beihilferückstellung basiert weiterhin auf dem 7-jährigen-Durchschnitt, wodurch im Jahr 2021 eine Reduzierung in Höhe von 26 Basispunkten entstand. Im Jahr 2022 wird der Durchschnittszinssatz voraussichtlich nicht weiter sinken, sondern geringfügig steigen. Dieser Anstieg wird sich im kommenden Jahr fortsetzen, so dass in den Planansätzen für 2023 ein Anstieg des Rechnungszinses um 11 Basispunkte zugrunde gelegt wird.

Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2023 beträgt insgesamt 48,3 Mio. Euro, womit die Annahme über dem Ergebnis 2021 (53,9 Mio. Euro) und unter der Planung 2022 (69,2 Mio. Euro) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2023 insgesamt 8,7 Mio. Euro. Der Budgetbedarf liegt damit sowohl unter dem Ergebnis 2021 (4,8 Mio. Euro) als auch unter der Planung für das Wirtschaftsjahr 2022 (22,3 Mio. Euro). Hinzu kommt die Zuführung zu der Rückstellung zur Finanzierung der KZVK mit einem Planansatz von rund 1,2 Mio. Euro.

7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die für das Wirtschaftsjahr 2023 geplanten Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 30.726.180 Euro und liegen somit unter Vorjahreswert, der bei 33.058.688 Euro lag. Neben den linearen Abschreibungen aktivierter Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung und der Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen.

8. Sonstige Aufwendungen

Im Planjahr 2023 wird mit sonstigen Aufwendungen in Höhe von 155.690.986 Euro gerechnet. Dieser Wert liegt mit rund 3,2 % unter der Planzahl von 2022, die sich auf 160.868.717 Euro belief.

Der Grund für den Minderbedarf im Wirtschaftsplan 2023 liegt unter anderem in den geplanten Projektmitteln. Im Wirtschaftsplan 2023 beinhalten die sonstigen Aufwendungen insgesamt Projektmittel in Höhe von 30.344.618 Euro, im Vorjahr beliefen sich die geplanten Projektmittel auf 39.853.907 Euro. Die Reduzierung der Projektmittel ist insbesondere auf den Wegfall der Projekte im Bereich Flutschäden zurückzuführen. Im Planansatz 2022 wurden noch Projektmittel zur Behebung von Flutschäden am St. Angela Gymnasium in Bad Münstereifel (4,7 Mio. Euro) und im Haus Altenberg (2,0 Mio. Euro) vorgesehen. Darüber hinaus sind die Mittel zur Digitalisierung an Erzbischöflichen Schulen im Planansatz 2023 von 3,2 Mio. Euro auf rund 2 Mio. Euro gesunken.

Zudem wurde in 2023 für den Instandhaltungsaufwand des Priesterseminars rund 5,5 Mio. Euro eingeplant. Im Vorjahr lag der Planansatz rund 2 Mio. Euro über dem Planansatz von 2023.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

Die Kosten für Energie und Wasserverbrauch wurden um 3,6 % erhöht und liegen im Planansatz 2023 bei 7.257.720 Euro. Das Erzbistum Köln hat Rahmenverträge für Strom und Gas mit einem fixierten Energiepreis bis zum 31.12.2023 abgeschlossen.

Darüber hinaus werden die Gebühren an die Finanzämter zur Erhebung der Kirchensteuer im Bereich der sonstigen Aufwendungen abgebildet. Diese leiten sich aus dem Kirchensteueraufkommen ab. Im Planansatz 2023 wird gegenüber dem Planansatz 2022 aufgrund der Annahme sinkender Kirchensteuererträge mit geringeren Gebühren gerechnet.

Vericherungsbeiträge sind im Planansatz 2023 von 6.273.234 Euro auf 6.804.335 Euro aufgrund geänderter Prämienätze gestiegen.

Die Sachkosten im Bereich der sonstigen Aufwendungen wurden um 3 % erhöht. Damit werden Teuerungsraten, berücksichtigt.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2023	2022
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	28.303.439 €	28.507.389 €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	29.282.528 €	37.394.485 €
● EDV-Leistungen	14.523.413 €	18.275.145 €
● Energie- und Wasserverbrauch	7.257.720 €	7.003.700 €
● Reinigung	6.454.253 €	6.265.618 €
● Mieten, Leasing und Gebühren	6.431.415 €	6.480.546 €
● Versicherungsbeiträge	6.804.335 €	6.273.234 €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	6.865.898 €	5.317.896 €
● Beratung	5.477.279 €	4.831.084 €
● Kosten der Schülerbeförderung	6.251.969 €	5.976.528 €
● Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3.549.978 €	3.502.107 €
● Sonstige Personalkosten	3.916.357 €	3.407.981 €
● Sonstiger Materialaufwand	2.497.396 €	2.874.697 €
● Erlass von Kirchensteuern	3.050.000 €	2.550.000 €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	2.477.663 €	2.620.241 €
● Sonstige Dienstleistungen	3.515.597 €	2.893.390 €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2.359.124 €	2.454.863 €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	2.056.406 €	2.073.706 €
● Lehrmittel	2.022.225 €	1.817.194 €
● Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1.311.366 €	1.264.735 €
● Werbung, Information und Entwicklungskosten	1.435.172 €	1.932.464 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2023

9. Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden im Jahr 2023 in Höhe von 3.309.368 Euro erwartet. Die erwarteten Erträge liegen deutlich unter dem Vorjahreswert, der sich auf 4.775.768 Euro belief.

Insgesamt resultieren die Erträge aus Beteiligungen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Der Planansatz 2023 wurde um rund 1,5 Mio. Euro auf das Niveau von 2020 reduziert, da die mit den Unternehmen vereinbarten temporär erhöhten Ausschüttungen zur Mitfinanzierung der pandemiebedingten Belastungen enden.

10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2023 mit 45.450.000 Euro kalkuliert und liegen über dem Planansatz des Vorjahres der bei 43.122.436 Euro lag. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen der sogenannten Dachfonds inklusive dem Versorgungsfonds sowie direkt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren und Immobilienfonds zusammen.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge umfassen im Wesentlichen die geplanten Zinsen aus Festgeldern.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von 16.833.629 Euro und liegt über dem Planansatz des Vorjahres der bei 14.760.000 Euro lag.

14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 265.337 Euro (Vorjahr: 263.053 Euro) und Kfz-Steuern in Höhe von 13.818 Euro (Vorjahr: 17.923 Euro).

STATISTIKEN

KENNZAHLEN

PROJEKTE

Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km ²	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2021)	1.805.430
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	<i>-63.137</i>
Gottesdienstbesucher/-innen	61.150
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	513
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200
Personal des Erzbistums Köln	
Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln	962
<i>davon Priester (Inkardinierte Priester, Priester d. Weltkirche, Priester and. Diözesen, Ordenspriester)</i>	<i>493</i>
<i>davon Diakone im Hauptberuf</i>	<i>95</i>
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	<i>374</i>
In den Erzbischöflichen Schulen	1.947
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	<i>1.797</i>
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	<i>150</i>
Sonstiges Personal des Erzbistums Köln	1.548
Summe	4.457

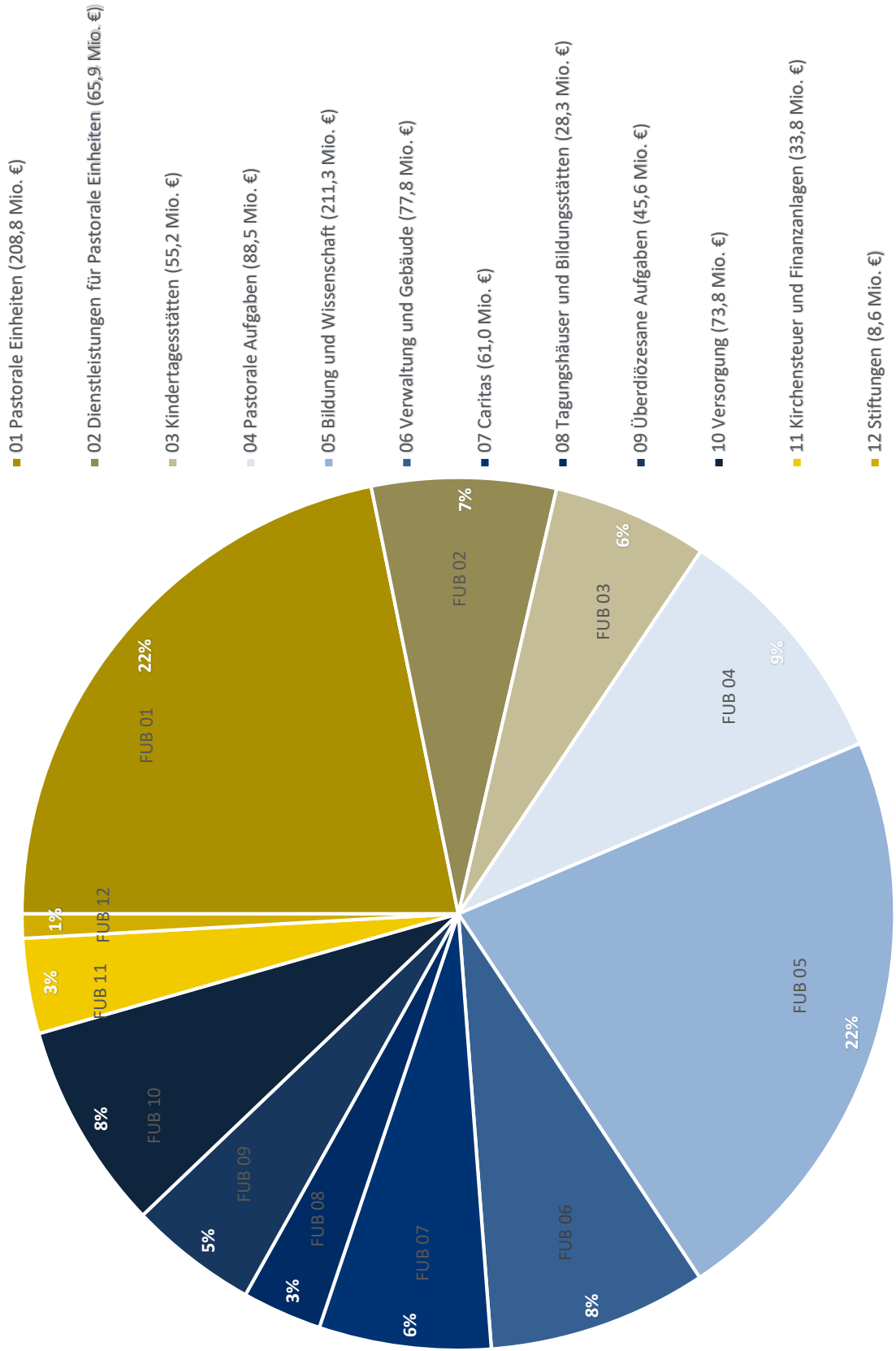
Kennzahlen im Überblick

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	548
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	<i>rd. 31.500</i>
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	47
<i>Anzahl Schüler</i>	<i>rd. 30.000</i>
Bildungswerke, Familienbildungsstätten und Akademien	27
Orts Caritasverbände	13
Caritative Fachverbände	25
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	15
Familienzentren und Lebensberatung	165
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 141.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	225
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 17.000</i>
Krankenhäuser	42
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>ca. 400.000</i>
Priesterseminare	1 Priesterseminar, 2 Konvikte
Katholische Öffentliche Büchereien (inkl. Vertragsbüchereien und Büchereien in Krankenhäusern)	370
Radiowerkstätten	10

Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2023	Aufwendungen 2023	Ergebnis 2023	Erträge 2022	Aufwendungen 2022	Ergebnis 2022
01 Pastorale Einheiten	8.265.081 €	208.806.363 €	- 200.541.282 €	7.715.145 €	196.164.162 €	-188.449.017 €
02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten	351.871 €	65.886.596 €	- 65.534.725 €	847.778 €	61.735.301 €	-60.887.523 €
03 Kindertagesstätten	500.000 €	55.190.000 €	- 54.690.000 €	100.000 €	47.736.842 €	-47.636.842 €
04 Pastorale Aufgaben	10.116.882 €	88.505.816 €	- 78.388.934 €	10.062.978 €	85.359.277 €	-75.296.299 €
05 Bildung und Wissenschaft	140.035.423 €	211.313.228 €	- 71.277.805 €	142.296.352 €	211.404.994 €	-69.108.642 €
06 Verwaltung und Gebäude	15.106.139 €	77.804.818 €	- 62.698.679 €	16.776.582 €	74.443.603 €	-57.667.021 €
07 Caritas	381.278 €	61.012.561 €	- 60.631.283 €	379.764 €	59.163.394 €	-58.783.630 €
08 Tagungshäuser und Bildungsstätten	13.114.674 €	28.291.056 €	- 15.176.382 €	14.141.962 €	28.048.188 €	-13.906.226 €
09 Überdiesesane Aufgaben	3.449.306 €	45.557.410 €	- 42.108.104 €	2.788.767 €	44.898.306 €	-42.109.539 €
10 Versorgung	43.028.072 €	73.821.639 €	- 30.793.567 €	37.219.074 €	107.107.206 €	-69.888.132 €
11 Kirchensteuer und Finanzanlagen	690.666.368 €	33.816.440 €	656.849.928 €	690.502.934 €	34.261.111 €	656.241.823 €
12 Stiftungen	8.590.996 €	8.590.996 €	- €	9.397.638 €	9.397.638 €	- €
Gesamt/Jahresergebnis	933.606.090 €	958.596.923 €	- 24.990.833 €	932.228.974 €	959.720.022 €	-27.491.048 €

Geplante Aufwendungen 2023 nach Funktionsbereichen



Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023	Kostenart	Seite
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	1.493.600 €	78.600 €	Z, S	40-41
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	28.097 €	P, S	40-41
9900000346	Unterstützung v. pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt in d. Flüchtlingshilfe	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	160.000 €	E, Z	40-41
9900000517	Umstellung der Bilanzierung (HGB), Neuausrichtung UstG (§2b) und JA-Offensive	9.503.820 €	1.939.822 €	P, S	40-41
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	4.803.086 €	285.297 €	P, S	40-41
9900000540	IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	2.045.028 €	400.000 €	S	40-41
9900000541	IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	5.394.627 €	851.104 €	S	40-41
9900000555	Energieumstellung im Erzbistum Köln	2.673.246 €	224.327 €	P, S	40-41
9900000556	Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	461.288 €	107.788 €	E, Z, P, S	40-41
9900000590	Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	1.505.760 €	302.570 €	P, S	40-41
9900000647	Einführung Workflow Fläche	580.950 €	90.000 €	S	40-41
9900000667	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Wärmewende	10.135.995 €	569.233 €	P, S	40-41
9900000668	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Energiemanagement	1.090.284 €	269.856 €	P, S	40-41
9900000671	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Sonnenstrom	1.192.864 €	259.755 €	P, S	40-41
9900000672	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koordinationsstelle Klimaschutz	594.560 €	254.890 €	Z, P, S	40-41
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT			5.821.339 €		
9900000519	SSL: Einführung Liegenschaftsinformationssystem	1.670.000 €	665.342 €	P, S	47
9900000656	Umsetzungsprojekte Entwicklung Pastorale Einheiten	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	500.000 €	S	51
FUB 02: Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT			1.165.342 €		
9900000066	Einmalzahlung für Familienzentren	900.000 €	25.000 €	Z	57
9900000067	Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	20.248.800 €	1.084.800 €	Z	57
9900000597	Vorprojekt KiTa-Träger	301.000 €	223.000 €	P, S	57
FUB 03: Kindertagesstätten GESAMT			1.332.800 €		

Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023	Kostenart	Seite
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	538.750 €	Z	63
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	700.000 €	Z	67
9900000544	Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	5.000.000 €	1.000.000 €	S	65
9900000593	Pilotierung des Einsatzes von Gemeindeteams	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	72.000 €	S	73
9900000674	Eigenanteil Gotteslob	32.500 €	17.500 €	S	73
FUB 04: Pastorale Aufgaben GESAMT			2.328.250 €		
9900000073	Redemptoris Mater, Bonn-Endenich, Zuschuss für Baumaßnahmen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	450.000 €	S	89
9900000205	Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung u. Türen	4.360.000 €	200.000 €	S	81-83
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	8.100.000 €	650.000 €	S	81-83
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	327.267 €	Z, P, S	81-83
9900000440	St. Adelheid-Gymnasium, Bonn: Sanierung Naturwissenschaften 3. BA	1.500.000 €	50.000 €	S	81-83
9900000456	Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus dem Wirtschaftsjahr 2020	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	1.000.000 €	S	81-83
9900000484	Theresienschule Gerresheimer Straße 53, 40721 Hilden: Naturwissenschaften	2.200.000 €	150.000 €	S	81-83
9900000494	Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	19.250.000 €	5.500.000 €	S	89
9900000507	St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Sanierung Physik und Klassenräume	480.000 €	140.000 €	S	81-83
9900000521	Zentralisierung Pfarrarchive	1.288.658 €	279.766 €	P, S	93
9900000570	Irmgardis-Gymnasium, Köln: Sanierung E-Bau	1.500.000 €	450.000 €	S	81-83
9900000576	Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik und Sanierung Grundleitungen	490.000 €	245.000 €	S	81-83
9900000604	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Physik	1.200.000 €	150.000 €	S	81-83
9900000605	Ursulinenschule Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Chemie	1.600.000 €	300.000 €	S	81-83
9900000613	Liebfrauenschule Bonn: Turnhallensanierung, Boden und Prallschutz	195.000 €	115.000 €	S	81-83

Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023	Kostenart	Seite
9900000614	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung/Umnutzung Hausmeisterwohnung	200.000 €	200.000 €	S	81-83
9900000616	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: WDVS Turnhalle	110.000 €	110.000 €	S	81-83
9900000620	Marienschule Opladen: Sanierung Naturwissenschafts-Trakt	1.700.000 €	850.000 €	S	81-83
9900000623	Ursulinenschule Bornheim: Instandsetzung WC-Anlagen	245.000 €	245.000 €	S	81-83
9900000644	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	650.000 €	500.000 €	S	81-83
9900000657	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz und Klassensanierung	1.100.000 €	350.000 €	S	81-83
9900000660	Digitalpakt: Infrastruktur-Maßnahmen	<i>Kein Zeit- und Budget- rahmen festgelegt</i>	219.508 €	E, S	81-83
9900000670	Schulen: Sicherstellung konfessioneller Reliunterricht	297.460 €	72.010 €	P, S	81-83
9900000685	KHG Köln: Neuabdichtung Kirchendach	<i>offen</i>	50.000 €	S	81-83
9900000687	Kardinal-Frings-Gymnasium: Erneuerung Heizzentrale	<i>offen</i>	235.000 €	S	81-83
9900000688	Kardinal-Frings-Gymnasium: Umwidmung ÜMI - Klassen	<i>offen</i>	65.000 €	S	81-83
9900000689	St. Anna Gymnasium: Abhangdecken Klassen / Fachräume,	220.000 €	220.000 €	S	81-83
9900000690	St. Anna Gymnasium: Planung Sanierungskonzept	200.000 €	200.000 €	S	81-83
9900000691	St. Anna Gymnasium: Anschluss Fernwärme	240.000 €	240.000 €	S	81-83
9900000692	Irmgardis-Gymnasium: Erneuerung Brand- schutztüre	<i>offen</i>	120.000 €	S	81-83
9900000693	Suitbertus-Gymnasium: Einrichtung 2-3 neuer Klassen	100.000 €	100.000 €	S	81-83
9900000694	St. Adelheid Gymnasium: Baumrodung (Gefahrenbäume)	40.000 €	40.000 €	S	81-83
9900000695	Ursulinenschule Köln: Lüftung Decke Sporthalle	200.000 €	200.000 €	S	81-83
9900000696	Liebfrauenschule Köln: Renovierung Klassen 3. Bauabschnitt	240.000 €	240.000 €	S	81-83
9900000698	St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Altbau Fenstererneuerung	300.000 €	150.000 €	S	81-83
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT			14.413.551 €		

Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023	Kostenart	Seite
9900000418	Ankerstraße 13, Köln: Brandschutz und Fensteraustausch	1.000.000 €	1.000.000 €	S	119
9900000479	Elektronische Pfarrakte	262.176 €	53.428 €	P, S	109
9900000522	Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Pastorale Dienste	378.715 €	44.000 €	S	109
9900000523	Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	300.000 €	134.240 €	S	109
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	290.000 €	95.000 €	S	109
9900000549	Mediale Begleitung v. Flüchtlingsprojekten Aktion Neue Nachbarn	77.642 €	20.000 €	S	107
9900000592	Pastoraler Zukunftsweg: Umstrukturierung EGV	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	750.000 €	S	105
9900000632	Apollo 23	358.000 €	260.000 €	S	109
9900000651	Planung Erzbischöfliche Gebäude	250.000 €	240.000 €	S	113
9900000652	Zukunftsfähigkeit ERP-System	504.000 €	252.000 €	S	113
9900000658	Weltsynode	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	68.350 €	S	103
9900000664	Grundsteuerreform	<i>offen</i>	450.000 €	S	113
9900000669	Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	1.023.063 €	546.119 €	P, S	109
9900000676	Generalvikariat: Aufzug und Gaube, Vorräum HALKO	200.000 €	200.000 €	S	115
9900000677	Köln, Kolumbastr. 10 - Erneuerung Fassade und innere Umbauten; Müllkonzept	<i>offen</i>	100.000 €	S	119
9900000678	Köln, Minoritenkirche Restaurierung Orgel	110.000 €	110.000 €	S	117
9900000680	Kirche Maria Himmelfahrt: Restaurierung Orgel	<i>offen</i>	230.000 €	S	117
9900000682	Düsseldorf, Zisterzienerkloster: Sanierung Kirchturm	150.000 €	150.000 €	S	119
9900000686	Diözesanbibliothek: Planung Ausweichquartier	<i>offen</i>	50.000 €	S	119
9900000703	Tunisstrasse 4 Köln: Innenhofabdichtung	70.000 €	70.000 €	S	119
9900000704	Overather Str. 31, Bergisch Gladbach: Erneuerung Heizungsanlage	70.000 €	70.000 €	S	119
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT			4.893.137 €		
9900000282	Strukturelle Hilfe u. Flüchtlingshilfe Caritas	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt</i>	2.673.834 €	Z	123
FUB 07: Caritas GESAMT			2.673.834 €		

Projektliste 2023 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023	Kostenart	Seite
9900000542	Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	270.000 €	100.000 €	S	127
9900000675	Steinbachtalsperre: Erneuerung Heizungsanlage	<i>offen</i>	350.000 €	S	135
9900000684	Markuskapelle Altenberg: Sanierung Dach, Beleuchtung	<i>offen</i>	90.000 €	S	135
9900000699	Kardinal Schulte Haus: Austausch Rauchmelder	240.000 €	240.000 €	S	129
9900000700	Maternushaus: Aufzugserneuerung Bibliothek	150.000 €	150.000 €	S	131
9900000701	Maternushaus: Erneuerung Fernwärme	120.000 €	120.000 €	S	131
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT			1.050.000 €		
9900000546	Abtei Dormitio, Jerusalem: Sanierung und bauliche Erweiterung	200.000 €	200.000 €	S	139
9900000673	Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	101.700 €	48.495 €	P, S	139
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben GESAMT			248.495 €		
GESAMT			33.926.748 €		

(E) Erträge	5.294.134 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	5.860.384 €
(P) Personalkosten	2.977.380 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	29.883.118 €

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2023

Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	322.040 €
Integrationsarbeit für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	600.000 €
Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete, Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Dialogförderung	
Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	260.000 €
Projekte zur Integration Geflüchteter, Jugendangebote, Berufsorientierung, Qualifizierung, Förderung Projekt „Aufwind - Trauma- und Sozialberatung für junge Zugewanderte“	
Weitere strukturelle Flüchtlingshilfe	2.055.264 €
15 Integrationsbeauftragtenstellen in Stadt- und Kreisdekanaten	1.153.170 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden zur Integration von Geflüchteten	
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	180.000 €
flächendeckender Ausbau der Gesundheitsberatung für Opfer von Genitalverstümmelung in den esperanza-Beratungsstandorten	180.000 €
Gewaltschutzprojekte in Fachverbänden	100.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt, Projekt „SinA – Stark in Arbeit und Ausbildung“, Fortsetzung „Neue Nachbarn – auch am Arbeitsplatz“,	123.900 €
Förderung und Begleitung für Geflüchtete auf BFD/FSJ-Stellen	20.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	298.194 €
Soforthilfefonds für Kirchengemeinden	160.000 €
Förderung von Einzelaktionen in Kirchengemeinden; Bezuschussung Kosten Familien-Nachzug, Förderung gemeindlicher Nachbarschaftshilfen	
Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe	1.400.000 €

weitere explizite Hilfen für geflüchtete Menschen im Ukraine Konflikt	1.022.750 €
Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine integrieren die etablierten Flüchtlingsprojekte die Vertriebenen von dort in Ihre Aufgaben. Im Wirtschaftsplan werden darüber hinaus finanzielle Mittel für eine psychosoziale Versorgung der traumatisierten Menschen aus der Ukraine in den Einrichtungen der Caritas, den Jugendagenturen und zusätzliche Projekte in Bildungswerken und Familienbildungsstätten angeboten.	

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2023 gesamt	5.840.054 €
--	--------------------

BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

Funktionsbereich
FUB 01 : Pastorale Einheiten
FUB01-01 : Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten
FUB01-02 : Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten
FUB01-03 : Projekte Pastorale Einheiten
FUB 02 : Dienstleistungen für Pastorale Einheiten
FUB02-01 : Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände
FUB02-02 : Servicestelle Liegenschaften
FUB02-03 : Verwaltungsleitungen
FUB02-04 : Verwaltungskosten Pastorale Einheiten
FUB 03 : Kindertagesstätten
FUB03-01 : Bedarfs- und Investitionszuweisungen KiTa
FUB03-02 : Projekte KiTas
FUB03-03 : KiTa Verwaltungskosten
FUB04 : Pastorale Aufgaben
FUB04-01 : Jugendpastoral
FUB04-03 : Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung
FUB04-04 : Verkündigung und Dialog
FUB04-05 : Internationale Katholische Seelsorge
FUB04-06 : Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben
FUB04-07 : Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben
FUB05 : Bildung und Wissenschaft
FUB05-01 : Kirche und Hochschule
FUB05-02 : Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik
FUB05-03 : Projekte an Schulen und Hochschulen
FUB05-04 : Verwaltungskosten Schule und Hochschule
FUB05-05 : Kolumba
FUB05-06 : Priester-/Diakonenausbildung, Diakoneninstitut
FUB05-07 : Albertus-Magnus Institut
FUB05-08 : Historisches Archiv
FUB05-09 : Diözesan- und Dombibliothek
FUB05-10 : Kölner Hochschule für Kath. Theologie
FUB06 : Verwaltung und Gebäude
FUB06-01 : Hohe Domkirche
FUB06-02 : Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus
FUB06-03 : Leitung Generalvikariat
FUB06-04 : Hauptabteilung Medien und Kommunikation
FUB06-05 : Hauptabteilung Verwaltung
FUB06-06 : Hauptabteilung Finanzen
FUB06-07 : Verwaltungsgebäude
FUB06-08 : Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln
FUB06-09 : Gebäude
FUB06-10 : Innenumsatz

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

FUB07 : Caritas
FUB07-01 : Zuschüsse an Caritas
FUB08 : Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten
FUB08-01 : Katholisch- Soziales Institut
FUB08-02 : Kardinal Schulte Haus
FUB08-03 : Maternushaus
FUB08-04 : Haus Marienhof
FUB08-05 : Jugendbildungsstätten
FUB09 : Überdiözesane Aufgaben
FUB09-01 : Mission und Entwicklungshilfe
FUB09-02 : Gemeinsame Aufgaben der Bistümer
FUB10 : Versorgung
FUB10-01 : Versorgung
FUB11 : Kirchensteuer und Finanzanlagen
FUB11-01 : Kirchensteuer
FUB11-02 : Finanzanlagen
FUB12 : Stiftungen
FUB12-01 : Stiftungen

Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Pastorale Einheiten aggregiert die Unterfunktionbsereiche Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten; Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten sowie den Funktionsbereich Projekte Pastorale Einheiten.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
956,14	905,96	964,17	893,59	944,97

Funktionsbereich 1 Pastorale Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.672.587 €	1.643.559 €	1.706.006 €	29.028 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.426.304 €	1.601.467 €	1.313.422 €	- 175.163 €
4. Sonstige Erträge	5.166.190 €	4.470.119 €	7.577.050 €	696.071 €
Summe Erträge	8.265.081 €	7.715.146 €	10.596.477 €	549.935 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	135.745.936 €	122.290.339 €	120.069.722 €	13.455.597 €
6. Personalaufwand	62.244.527 €	59.486.813 €	57.785.343 €	2.757.714 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.192 €	883.510 €	1.854.034 €	- 863.318 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.795.708 €	13.503.500 €	9.487.404 €	- 2.707.792 €
Summe Aufwendungen	208.806.363 €	196.164.162 €	189.196.503 €	12.642.201 €
17. Jahresfehlbetrag	200.541.282 €	188.449.017 €	178.600.026 €	12.092.265 €

Projekte Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	280.060 €	289.619 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	758.000 €	3.312.717 €
6. Personalaufwand	1.824.061 €	896.505 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	870.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.519.338 €	7.209.321 €
17. Jahresfehlbetrag	5.821.339 €	11.999.259 €

FUB 01-01 Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich bündelt alle Zuweisungen, die unmittelbar in die Pastoralen Einheiten und ihre Kirchengemeinden in den Pastoralen Einheiten fließen (Zuweisungen in den Bereichen Seelsorge, Instandhaltung, Bewirtschaftung, Personalkosten), die Personalkosten der beim Erzbistum angestellten pastoralen Dienste (Priester, Diakone, PR/GR), die in den Kirchengemeinden tätig sind, sowie besondere Zuweisungen im Rahmen von Projekten und Sonderzuweisungen. Hierzu gehören auch die Investitionen in den erforderlichen Strukturwandel weg von den bisherigen Seelsorgebereichen hin zu den größeren pastoralen Einheiten. Grundlage sind die Erarbeitungen aus der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges bzw. darauf aufbauende weitere Planungen, die gewöhnlich jeweils im Diözesanpastoralrat und anderen relevanten Gremien beraten werden.

Strategische Zielsetzung:

Die erfolgreiche inhaltliche wie organisatorische Überführung der heutigen territorialen Struktur der Seelsorgebereiche mit ihren Kirchengemeinden in eine neue Struktur ist die große Herausforderung der kommenden Jahre. Hier gilt es, auch weiterhin ehrenamtliches Engagement zu fördern, örtliche Kompetenzen zu stärken sowie die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Verantwortungsträger zu unterstützen und zu entlasten. Dabei müssen die Pastoralen Einheiten in die Lage versetzt werden, mit weniger Ressourcen ein sinnvolles seelsorgliches Angebot zu gestalten.

Kirchengemeindliche Einrichtungen sowie bauliche Investitionen vor Ort sollen sich verstärkt am Klimaschutzkonzept des Erzbistums ausrichten. Hierfür werden im Planjahr 10 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Mittels eines „Statuts“ soll der Übergang in die Pastoralen Einheiten in den kommenden Jahren geregelt werden, bis alle Einheiten in einer endgültigen rechtlichen Struktur angekommen sind.
- Entwicklung von Masterplänen zur Pastoral-Gebäude-Planung
- Begleitung der Pastoralen Einheiten bei Planung und Umsetzung des ökologischen Umbaus
- Entwicklung pastoralentwicklerischer Begleitkonzepte
- Konzeption/Einführung eines Personalkostenbudgets

FUB 01-01 Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.392.527 €	1.353.940 €	1.609.415 €	38.587 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	477.917 €	467.800 €	412.064 €	10.117 €
4. Sonstige Erträge	5.166.190 €	4.470.119 €	7.442.065 €	696.071 €
Summe Erträge	7.036.634 €	6.291.859 €	9.463.544 €	744.775 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	134.987.936 €	118.801.277 €	118.423.226 €	16.186.659 €
6. Personalaufwand	59.536 €	26.031 €	31.845 €	33.505 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.192 €	13.175 €	9.525 €	7.017 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.823.254 €	5.914.066 €	5.664.636 €	909.188 €
Summe Aufwendungen	141.890.918 €	124.754.549 €	124.129.232 €	17.136.369 €
17. Jahresfehlbetrag	134.854.284 €	118.462.690 €	114.665.687 €	16.391.594 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	5.786.405 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	1.500.000 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.392.527 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.335.255 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	57.025.920 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden u. KG-Verbände	43.667.525 €
Zuweisungen zur laufenden Bauhaltung und für Neubauten an Kirchengemeinden u. KG-Verbände	33.040.000 €
Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“	10.000.000 €
Kosten für Versicherungsbeiträge	4.820.397 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	2.719.675 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	1.500.000 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	720.000 €
Kosten für Arbeitssicherheit	699.081 €
Übernommene Umzugskosten	650.000 €

FUB 01-02 Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der zurzeit noch 178 Seelsorgebereiche (SB) in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist verantwortlich für die Pastoralen Dienste (Priester und Priester mit Subsidiarsauftrag, Diakone im Hauptberuf und Diakone mit Zivilberuf, Gemeinde- und Pastoralassistent/innen sowie Gemeinde- und Pastoralreferent/innen), die Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenzen.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
940,54	891,75	949,79	882,71	936,94

Strategische Zielsetzung

Als Grundlage und Orientierungsrahmen der Personalplanung dient weiterhin der Personalplan 2010+. Auf dieser Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Im Zusammenhang mit 64 neuen passtoralen Einheiten hat es auf den Weg dorthin bereits erste Zusammenlegungen von Seelsorgebereichen zu sogenannten Sendungsräumen gegeben, was auch in 2023 und weiterhin Einfluss auf die Personalplanung nehmen wird. Die neuen territorialen Räume müssen entsprechend strategisch mit Pastoralen Diensten ausgestattet werden. Der Personalplan 2010+ muss dafür kurzfristig verändert werden.

Weiterhin ist es eine Herausforderung angesichts der weiter sinkenden Zahlen aufgrund der demographischen Entwicklung der Pastoralen Dienste die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden.

Zudem wird es verstärkt die Aufgabe des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste sein, die Pastoralen Dienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

In 2023 wird die Ausstattung aller Pastoralen Dienste mit Notebooks und Diensthandys zur optimalen Kommunikation untereinander und zum Erzb. Generalvikariat abgeschlossen. Ziel ist, eine möglichst flexible Anbindung und Vernetzung in der Arbeit der Pastoralen Dienste zu fördern und in den immer größeren Einsatzbereichen und -räumen hybride Angebote in der Seelsorge und darüber hinaus zu ermöglichen.

Da die psychische Belastung immer weiter zunimmt, wird das Verfahren zum Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement über die Berufsgruppe der Gemeinde- und Pastoralassistent/innen sowie Gemeinde- und Pastoralreferent/innen hinaus nun auch auf Diakone und Priester hin angeboten, um individuell und umfassend auf gesundheitliche Problematik eingehen und bestmöglich unterstützen zu können.

Die leitenden Pfarrer werden u.a. im Rahmen eines Leitungscoachings und einer Fortbildung für leitende Pfarrer auf ihre Führungsaufgaben vorbereitet, das Team über eine Teamsupervision.

FUB 01-02 Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	948.387 €	1.133.667 €	901.358 €	- 185.280 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	95.250 €	- €
Summe Erträge	948.387 €	1.133.667 €	996.608 €	- 185.280 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	176.345 €	- €	- 176.345 €
6. Personalaufwand	60.360.930 €	58.564.277 €	56.998.169 €	1.796.653 €
8. Sonstige Aufwendungen	453.116 €	380.113 €	254.689 €	73.003 €
Summe Aufwendungen	60.814.046 €	59.120.735 €	57.252.858 €	1.693.311 €
17. Jahresfehlbetrag	59.865.659 €	57.987.068 €	56.256.250 €	1.878.591 €

Bei den Personalkosten handelt es sich um die pastoralen Dienste in der Fläche. Hierin nicht berücksichtigt sind die Verwaltungsleitungen und deren Assistenzstellen. In der neuen Struktur des Wirtschaftsplans ist für die Kosten der Verwaltungsleitungen im Funktionsbereich „Dienstleistungen für Pastorale Einheiten“ eine eigene Budgeteinheit auf der zweiten Ebene eingerichtet.

Zum Zeitpunkt der Planung unbesetzte Stellen werden bei den pastoralen Diensten nicht geplant. Es gibt einen finanziellen Pool, aus dem die unterjährige Besetzung vakanter Stellen finanziert wird. Dieser Budgetansatz wurde in den letzten Jahren nicht in der geplanten Höhe benötigt, weshalb an dieser Stelle für 2023 eine Reduzierung erfolgt.

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	920.000 €
Personalkostenerstattungen	28.387 €

FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	280.060 €	289.619 €	96.590 €	- 9.559 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	39.735 €	- €
Summe Erträge	280.060 €	289.619 €	136.325 €	- 9.559 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	758.000 €	3.312.717 €	1.646.496 €	- 2.554.717 €
6. Personalaufwand	1.824.061 €	896.505 €	755.329 €	927.556 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	870.335 €	1.844.509 €	- 870.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.519.338 €	7.209.321 €	3.568.080 €	- 3.689.983 €
Summe Aufwendungen	6.101.399 €	12.288.878 €	7.814.414 €	- 6.187.479 €
17. Jahresfehlbetrag	5.821.339 €	11.999.259 €	7.678.089 €	- 6.177.920 €

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
15,35	13,96	14,13	10,63	7,78

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	280.060 €	289.619 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	280.060 €	289.619 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	758.000 €	3.312.717 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	60.000 €	365.217 €
9900000346 - Unterstützung von Ehrenamt i. d. Flüchtlingshilfe	160.000 €	170.000 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) / UstG (§2b) u. JA Offensive	400.000 €	1.243.500 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	36.000 €	34.000 €
9900000653 - Beseitigung von Flutschäden Territoriale Seelsorge	- €	1.500.000 €
9900000672 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koord.stelle Klimaschutz	102.000 €	- €

FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
6. Personalaufwand	1.824.061 €	896.505 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	28.045 €	113.949 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) / UstG (§2b) u. JA Offensive	148.770 €	81.500 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	274.193 €	245.303 €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	- €	12.500 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	- €	126.171 €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	66.099 €	237.811 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	84.373 €	79.271 €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	145.570 €	- €
9900000667 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Wärmewende	518.000 €	- €
9900000668 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Energiemanagement	216.660 €	- €
9900000671 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Sonnenstrom	209.961 €	- €
9900000672 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koord.stelle Klimaschutz	132.390 €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	870.335 €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	- €	870.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.519.338 €	7.209.321 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	18.600 €	52.000 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	52 €	584.178 €
9900000466 - Zukunft stationäre Altenhilfe	- €	100.000 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) / UstG (§2b) u. JA Offensive	1.391.052 €	1.000.052 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	11.104 €	36.854 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	851.104 €	2.617.732 €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	400.000 €	92.526 €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	158.228 €	198.039 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	267.475 €	282.940 €
9900000581 - Pastoraler Zukunftsweg - Anfinanzierung Strukturmaßnahmen	- €	2.000.000 €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	157.000 €	5.000 €
9900000647 - Einführung Workflow Fläche	90.000 €	240.000 €
9900000667 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Wärmewende	51.233 €	- €
9900000668 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Energiemanagement	53.196 €	- €
9900000671 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Sonnenstrom	49.794 €	- €
9900000672 - Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koord.stelle Klimaschutz	20.500 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	5.821.339 €	11.999.259 €

Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Dienstleistungen für Pastorale Einheiten wurde neu eingerichtet. Er stellt aggregiert vier Unterfunktionsbereiche dar, die mittelbar dem pastoralen Leben wie der Verwaltung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln dienen und ihre Transformation in den kommenden Jahren unterstützen.

Dazu gehört der Funktionsbereich 02-01 Zuweisungen und Investitionszuweisungen an die Gemeindeverbände, der Funktionsbereich 02-02 Servicestelle Liegenschaften, der Funktionsbereich 02-03 Personalkosten Verwaltungsleitungen sowie der Funktionsbereich 02-04 Verwaltungskosten Pastorale Einheiten.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
130,66	118,97	133,48	114,19	134,33

Funktionsbereich 2 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	119.881 €	115.788 €	108.112 €	4.093 €
4. Sonstige Erträge	231.990 €	731.990 €	1.363.456 €	- 500.000 €
Summe Erträge	351.871 €	847.778 €	1.471.568 €	- 495.907 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	35.493.343 €	34.174.696 €	32.827.583 €	1.318.647 €
6. Personalaufwand	26.598.641 €	23.901.634 €	22.526.587 €	2.697.007 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	125.043 €	78.498 €	74.251 €	46.545 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.663.027 €	3.576.386 €	1.766.089 €	86.641 €
Summe Aufwendungen	65.880.054 €	61.731.214 €	57.194.510 €	4.148.840 €
Zwischenergebnis	65.528.183 €	60.883.435 €	55.722.942 €	4.644.748 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	945 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000 €	2.500 €	5.442 €	2.500 €
Finanzergebnis	5.000 €	2.500 €	4.497 €	2.500 €
14. Ergebnis vor Steuern	65.533.183 €	60.885.935 €	55.727.439 €	4.147.248 €
16. Sonstige Steuern	1.542 €	1.588 €	2.218 €	- 46 €
17. Jahresfehlbetrag	65.534.725 €	60.887.523 €	55.729.657 €	4.647.202 €

Projekte Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
6. Personalaufwand	112.349 €	45.351 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.052.993 €	1.388.943 €
17. Jahresfehlbetrag	1.165.342 €	1.434.294 €

Hierbei handelt es sich um einen neu eingerichteten Funktionsbereich. Hierin zugeordnet sind Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände, Kosten der Servicestelle Liegenschaften, Kosten der Verwaltungsleitungen und Verwaltungskosten für pastorale Einheiten.

FUB 02-01: Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände in ihrer Arbeit zu unterstützen, in dem die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen bzw. bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsvollzug. Ergänzend werden für die vier Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Regionalrendanturen sind, geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Leitungskräfte sowie für die Sachbearbeitungen zentral identifiziert und angeboten (Inhouse wie Extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen.

Strategische Zielsetzung

Ziele sind:

- eine aus Sicht der Kirchengemeinden überzeugende Dienstleistungsqualität der Regionalrendanturen zu erreichen, insbesondere mit Blick auf die Umstellung der Bilanzierung, den Anforderungen aus der Neuausrichtung der Umsatzbesteuerung sowie der Abbau der rückständigen Jahresabschlüsse. Diese Ziele sind zusammengefasst im Projekt Steuern/Jahresabschluss/Bilanzierung HGB.
- Die IT-Ausstattung so zu modernisieren, dass diese dem bistumsweiten Projekt „Einheitliche IT für das Erzbistum Köln“ entspricht.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Den Schwerpunkt im Jahr 2023 wird weiterhin

- die Umstellung der Bilanzierung (HGB-konform),
- die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für eine zeitnahe, vollständige und richtige Umsatzsteuervoranmeldung,
- der zeitnahe Abbau der rückständigen Jahresabschlüsse und
- die Qualifizierung des Personals in den Regionalrendanturen zur Umsetzung der neuen Anforderungen bilden.

FUB 02-01: Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	500.000 €	1.115.655 €	- 500.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	34.442.393 €	33.423.779 €	32.111.418 €	1.018.614 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.000 €	3.155 €	569 €	- 155 €
8. Sonstige Aufwendungen	310.962 €	339.380 €	226.428 €	- 28.418 €
Summe Aufwendungen	34.756.355 €	33.766.314 €	32.338.415 €	990.041 €
17. Jahresfehlbetrag	34.756.355 €	33.266.314 €	31.222.760 €	1.490.041 €

Wesentliche Planansätze:

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	28.400.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	5.490.000 €
Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände	500.000 €
Fortbildungskosten	103.000 €

FUB02-02: Servicestelle Liegenschaften

Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften betreut - als eine dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung - die gesamte Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds). Durch die Zentralisierung der Vorgangsbearbeitung und des zugehörigen Debitorenmanagements ist eine professionelle und standardisierte Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge- Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten – möglich. Die Geschäftsprozesse werden laufend optimiert und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut.

Dennoch zeigen sich im Zusammenhang mit dem Debitorenmanagement zu den Liegenschaftsverträgen weiterhin merkliche Mängel und Rückstände aus der Vergangenheit, die einer verstärkten Überarbeitung bedürfen.

Zusätzlich gewinnt die in der SSL geführte Dokumentation des Grundvermögens der Kirchengemeinden zunehmend an Bedeutung, da diese eine wesentliche Grundlage auch für die finanz- und steuerrechtliche Bewirtschaftung des Immobilienvermögens darstellt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Grundsteuerreform ist zeitlich befristet eine verstärkte Auf- und Überarbeitung der Grundstücksdokumentation erforderlich.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
41,06	37,73	42,65	36,75	42,65

Strategische Zielsetzung

- Kontinuierliche Überprüfung und Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Bearbeitung von wesentlichen Mängeln und Rückständen, die in der Vergangenheit durch eine unvollständige oder unsachgemäße Vorgangsbearbeitung entstanden sind - Schwerpunkt Forderungsmanagement und Dokumentation des Grundvermögens -
- Implementierung eines neuen, zukunftsfähigen Liegenschaftsinformationssystems (LIS)

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen innerhalb der Servicestelle inkl. einer Dokumentation der Kernprozesse sowie einer Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter
- Weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Abt. 710 „Finanzdienste“ und den Finanzbuchhaltungen in den Rendanturen, fortlaufende Prozessdefinitionen und Klärung der Aufgabenabgrenzungen für das Debitorenmanagement zu den liegenschaftsbezogenen Verträgen über einen zentralen Mandanten
- Einführung eines neuen LIS über Installation, Testung und Pilotbetrieb inkl. einer Gesamt-Koordination des Projekts und der zugehörigen Teilprozesse auch in anderen Fachstellen

FUB02-02: Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	480 €	- €	122 €	480 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	982 €	- €
Summe Erträge	480 €	- €	1.105 €	480 €
6. Personalaufwand	3.054.354 €	2.652.328 €	2.527.869 €	402.026 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.535 €	7.987 €	7.266 €	5.548 €
8. Sonstige Aufwendungen	891.751 €	1.227.300 €	445.275 €	- 335.549 €
Summe Aufwendungen	3.959.640 €	3.887.615 €	2.980.409 €	72.025 €
Zwischenergebnis	3.959.160 €	3.887.615 €	2.979.305 €	71.545 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	945 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000 €	2.500 €	5.442 €	2.500 €
Finanzergebnis	5.000 €	2.500 €	4.497 €	2.500 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.964.160 €	3.890.115 €	2.983.802 €	74.045 €
16. Sonstige Steuern	20 €	100 €	312 €	- 80 €
17. Jahresfehlbetrag	3.964.180 €	3.890.215 €	2.984.114 €	73.965 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
6. Personalaufwand	112.349 €	45.351 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	112.349 €	45.351 €
8. Sonstige Aufwendungen	552.993 €	888.943 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	552.993 €	888.943 €
Jahresfehlbetrag	665.342 €	934.294 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	196.046 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	40.013 €
Kosten für Fremdpersonal	30.900 €
Sonstige Beratungskosten	26.855 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	11.520 €

FUB 02-03: Personalkosten Verwaltungsleitungen

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten für die Verwaltungsleitungen (VL) und Verwaltungs-assistenzen (VA) in den 178 Seelsorgebereichen (SB) des Erzbistums. Die Abteilung Verwaltungsleitungen verantwortet den Stellenplan für VL und VA, ist für die Personalrekrutierung zuständig, organisiert den Personaleinsatz in den SB, übt die Dienstvorgesetztschaft für VL und VA aus, steht für die Qualifizierung der VL und VA, fungiert als Ansprechpartner für das Thema VL, begleitet und unterstützt die VL und VA bei ihren vielfältigen Aufgaben und nimmt die Weiterentwicklung des Berufsbilds VL in den Blick.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
Die Stellenanteile werden wegen struktureller Anpassungen für 2023 noch unter FUB02-04 abgebildet.				

Strategische Zielsetzung

Mittlerweile sind in 177 von 178 SB 143 VL sowie 51 VA eingesetzt und etabliert. Das im Jahr 2015 als Pilot gestartete Projekt „Einführung von VL“ ist damit erfolgreich abgeschlossen. Mit der Einführung von VL ist ein erster Schritt bei der Entlastung der Pfarrer von Verwaltungsaufgaben getan. Weitere Schritte sind erforderlich, weil die anstehenden Zusammenlegungen der neuen Pastoralen Einheiten auch im Verwaltungsbereich organisiert werden muss, sich das Aufgabenprofil für VL auf Grund der faktisch gestiegenen Aufgabenfülle bereits ändert, sich die Aufgabenwahrnehmung vom Kirchenvorstand/von der Verbandsvertretung hin zu VL/VA verschiebt und die Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen SB und Rendanturen überprüft werden müssen. Insofern wird sich das Berufsbild der VL weiterentwickeln. Bei den vielfältigen Veränderungsprozessen gilt es, die Kompetenzen und Qualifikationen der VL für das Erzbistum nutzbar zu machen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Im Fokus steht die weitere Qualifizierung der VL/VA in den anstehenden Aufgaben. Darüber hinaus ist in 2023 die Begleitung und Unterstützung im Projekt #ZusammenFinden sowie im Modellprojekt Bergisch Gladbach geplant. Begleitet werden diese Maßnahmen auch weiterhin vom ständigen Austausch mit der Fachabteilung und den Leitungen der Rendanturen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen SB und Rendanturen. Ebenso braucht es auch in 2023 eine konsequente Weiterentwicklung der Berufsbilds VL.

FUB 02-03: Personalkosten Verwaltungsleitungen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	944 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	24.797 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	25.741 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	312.000 €	40.500 €	12.458 €	271.500 €
6. Personalaufwand	16.254.060 €	14.716.852 €	13.559.804 €	1.537.208 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.750 €	37.121 €	47.096 €	- 29.371 €
8. Sonstige Aufwendungen	200.410 €	199.172 €	116.135 €	1.238 €
Summe Aufwendungen	16.774.220 €	14.993.645 €	13.735.492 €	1.780.575 €
14. Ergebnis vor Steuern	16.774.220 €	14.993.645 €	13.709.751 €	1.780.575 €
16. Sonstige Steuern	320 €	320 €	193 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	16.774.540 €	14.993.965 €	13.709.944 €	1.780.575 €

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen für Personalkosten (Verwaltungsassistenzen)	275.000 €
Fortbildungskosten	106.460 €
Kosten für Personaleinstellungen	77.500 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Einige Verwaltungsassistenzen sind bei den Kirchengemeinden angestellt, nicht im Erzbischöflichen Generalvikariat. Hierfür wird seit 2023 ein Ansatz für die entsprechende Personalkostenzuweisung geplant.

FUB 02-04: Verwaltungskosten Pastorale Einheiten

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge Personal gliedert sich in drei Abteilungen: Abteilung Pastorale Dienste, Abteilung Verwaltungsleitungen und Abteilung Personalmanagement. Ferner werden über die Kostenstelle „MAV Pastorale Dienste“ alle Aufwände für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abgerechnet.

Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten, sowie Gesundheitsgutachten und Maßnahmen des Arbeitsschutzes (z.B. Ausstattungen des Arbeitsplatzes, Masernschutzmaßnahmen, Bildschirmarbeitsplatzbrillen etc.) oder der Gesundheitsförderung (z.B. Fahrradleasing) finanziert, aber auch alle besonderen Maßnahmen, die im Bereich von Personalnebenkosten für pastorale Dienste entstehen. Das können Unterstützungen bei besonderen Maßnahmen sein, die sich aus dem jeweiligen Einsatz ergeben.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
89,60	81,24	90,83	77,44	91,68

Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitern und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Im Bereich Personalmanagement stehen Ausbau und Entwicklung verschiedener digitaler Angebote sowie die Überarbeitung von relevanten Richtlinien und Ordnungen für den dienstlichen Gebrauch an.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Für die Einsatzplanung ist 2023 mit dem Entstehen der neuen pastoralen Einheiten auch die Herausforderung für perspektivische Besetzungen mit pastoralem Personal im Mittelpunkt, nachdem die neuen pastoralen Einheiten in ihrer Größe und im Zuschnitt abschließend festgelegt wurden. Die Personalentwicklung geht in 2023 in eine Neugestaltung und stellt das Angebot neu auf. Es wird im Vergleich zur Vergangenheit einen deutlichen Ausbau an Online-Schlungen geben. Dafür wird im Rahmen von eLearning verstärkt auf interne Lernplattformen gesetzt, welche mit externen Tools unterstützt werden. In der Konsequenz wird es mehr Fortbildungen geben, zu deren Teilnahme die Pastoralen Dienste verpflichtet werden.

Der Bereich Personalmanagement wird 2023 die dann abgeschlossene vollständige Ausstattung der Pastoralen Dienste nutzen, um damit einhergehende Richtlinien und Ordnung auf eine zukünftige moderne und hybride EDV-Nutzung auszurichten. Die Website der HA SP soll neu gestaltet werden um mehr digitale Angebote zu ermöglichen bzw. den Abruf digitaler Formulare und Unterlagen zu erleichtern.

FUB 02-04: Verwaltungskosten Pastorale Einheiten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	119.401 €	115.788 €	107.046 €	3.613 €
4. Sonstige Erträge	231.990 €	231.990 €	222.022 €	- €
Summe Erträge	351.391 €	347.778 €	329.067 €	3.613 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	738.950 €	710.417 €	703.707 €	28.533 €
6. Personalaufwand	7.290.227 €	6.532.454 €	6.438.914 €	757.773 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	100.758 €	30.235 €	19.321 €	70.523 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.259.904 €	1.810.534 €	978.251 €	449.370 €
Summe Aufwendungen	10.389.839 €	9.083.640 €	8.140.194 €	1.306.200 €
14. Ergebnis vor Steuern	10.038.448 €	8.735.861 €	7.811.126 €	1.302.587 €
16. Sonstige Steuern	1.202 €	1.168 €	1.713 €	34 €
17. Jahresfehlbetrag	10.039.650 €	8.737.029 €	7.812.839 €	1.302.621 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	500.000 €	500.000 €
9900000656 - Umsetzungsprojekte Entwicklung Pastorale Einheiten	500.000 €	500.000 €
Jahresfehlbetrag	500.000 €	500.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Diaspora-Priesterhilfe	210.000 €
Personalkostenerstattungen	109.418 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	760.045 €
Aufwendungen für die Diaspora-Priesterhilfe	416.000 €
Kosten für Fremdpersonal	231.542 €
Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	148.732 €
Zuschüsse für regionale Pastoralentwicklung	107.635 €
EDV-Leistungen	95.573 €
Reisekosten	90.003 €
Kosten für Fremdleistungen	80.135 €
Kosten für Werbung und Information	44.270 €

Personalkosten: Die Erhöhung resultiert aus der Übernahme von Stellen im Baubereich in das Liniengeschäft, sowie aus der Stellenausweitung um drei neue Stellen für die Servicestelle Liegenschaften.

Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten

Beschreibung

Im Funktionsbereich Kindertagesstätten werden die drei Funktionsbereiche Bedarfs- und Investitionszuweisungen Kindertagesstätten; Projekte Kindertagesstätten und Verwaltungskosten Kindertagesstätten aggregiert dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
7,10	6,00	20,05	6,60	20,05

Funktionsbereich 3 Kindertagesstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	500.000 €	100.000 €	7.352.016 €	400.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	53.157.400 €	46.227.414 €	40.436.215 €	6.929.986 €
6. Personalaufwand	1.108.236 €	615.723 €	632.939 €	492.513 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	894 €	982 €	40 €	- 88 €
8. Sonstige Aufwendungen	923.470 €	892.723 €	690.751 €	30.747 €
Summe Aufwendungen	55.190.000 €	47.736.842 €	41.759.945 €	7.453.158 €
17. Jahresfehlbetrag	54.690.000 €	47.636.842 €	34.407.929 €	7.053.158 €

Projekte Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.109.800 €	2.153.414 €
6. Personalaufwand	203.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	20.000 €	55.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.332.800 €	2.208.414 €

FUB 03-01: Bedarfs- und Investitionszuweisungen Kindertagesstätten

Beschreibung

Die Kitalandschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger mit rund 539 Kitas, zusätzlich 9 Kitas in Rheinland-Pfalz. Rund 6.000 Mitarbeitende im pädagogischen Personal betreuen täglich bis zu 33.000 Kinder (40.000 Kinder unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger (ca. 123 Kitas), hinzu kommen rund 1.800 weitere (Teilzeit) Mitarbeitende wie Küchenkräfte, hauswirtschaftliches Personal und weitere. Weiterhin stellen wir eine Unterfinanzierung in der KiBiz-Gesetzgebung fest, die insbesondere im Bereich des Gebäudeeigentums wirken. Durch sehr geringe gesetzliche Dynamisierungen (1,03%) der Budgets ist der Träger von Kindertageseinrichtungen gezwungen, Preisentwicklungen vorzufinanzieren. Die Entwicklung von Löhnen und Sachkosten, als Hauptbestandteile der Kosten des Kita-Betriebes, entwickeln sich derzeit überproportional und müssen durch Kirchensteuermittel im Bedarfsfall abgefangen werden. Hiervon betroffen sind die Positionen Defizitausgleich, Liquiditätshilfe und Baumaßnahmen. Die begonnene Evaluation der Gesetzgebung ist auf 3 Jahre angesetzt, so dass keine kurzfristigen Lösungen zu erwarten sind, wenn der Gesetzgeber nicht konkret eingreift.

Strategische Zielsetzung

Die geplanten Zuweisungen und Investition ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral. Auch durch den Betrieb der Kitas und die Unterhaltung der katholischen Familienzentren wird „katholisches Leben“ in den Seelsorgebereichen und Sozialräumen erlebbar und soll niederschwellige Angebote bieten. Dazu werden abgestimmte Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Familien entwickelt. Dies schließt U3-Fragen und Fragen rund um die Inklusion ein. Strategischen Fragestellungen zur Kitalandschaft und deren Finanzierung stellen wir uns genauso wie den Fragen zur systembedingten Unterfinanzierung des Kitasystems. Wir nehmen Einfluss, um eine höhere Auskömmlichkeit zu erreichen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Beratung der politischen Entscheidungsträger durch Gremien- und Verbandsarbeit
- Weiterentwicklung standortgerechter Betreuungsangebote in Zusammenarbeit mit den Trägern und Fachverbänden
- Analyse, Identifikation und Beratung von Trägern zur Zukunftsfähigkeit ihrer Kitaangebote
- Implementierung eines zeitgemäßen und nachhaltigen Controllings
- Zur Erreichung der Klimaziele und im Sinne der Schöpfungsverantwortung werden 6 Mio. € im Bereich der Kitas v.a. für bauliche Maßnahmen unter dem Stichwort „Wärmewende“ zur Verfügung gestellt.

FUB 03-01: Bedarfs- und Investitionszuweisungen Kindertagesstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	500.000 €	100.000 €	7.352.016 €	400.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	52.047.600 €	44.117.614 €	39.037.015 €	7.929.986 €
6. Personalaufwand	- €	- €	37.420 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	893.966 €	828.515 €	643.441 €	65.451 €
Summe Aufwendungen	52.941.566 €	44.946.129 €	39.717.875 €	7.995.437 €
17. Jahresfehlbetrag	52.441.566 €	44.846.129 €	32.365.860 €	7.595.437 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	43.614 €
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	- €	43.614 €
Jahresfehlbetrag	- €	43.614 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	30.443.600 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	6.000.000 €
Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“	6.000.000 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	4.250.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	3.060.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	2.294.000 €
Versicherungsbeiträge	709.140 €

FUB 03-02: Projekte Kindertagesstätten

Beschreibung

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren laufenden Projekte dienen der Verwaltungsunterstützung, sowie der Steuerung und Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Erzbistum Köln.
Die Weiterentwicklung der Katholischen Familienzentren befindet sich in einen laufenden Prozess. Die Zuständigkeit wird an die Hauptabteilung Seelsorge übertragen

Strategische Zielsetzung

Der Bereich der katholischen Familienzentren wird analysiert werden müssen, um die dauerhafte Ausrichtung und Nachhaltigkeit in der Fläche zu gewährleisten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Finanzierung der zwei Fachkraftstunden im Projekt (99 0000 0067) ist bis Ende des Kindergartenjahres 2022/2023 gesichert. Mittel in Höhe von 1.084.800, --€ sind für das letzte Projektjahr kalkuliert.

Für die Einmalzahlung bei Anerkennung (99 0000 0066) laufen die Projektmittel in Höhe von 25.000,-- € ebenfalls im Kindergartenjahr 2022/2023 aus. Eine Neuaufstellung erfolgt über die Hauptabteilung Seelsorge.

FUB 03-02: Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.109.800 €	2.109.800 €	1.399.200 €	-1.000.000 €
6. Personalaufwand	203.000 €	- €	- €	203.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	20.000 €	55.000 €	43.742 €	- 35.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.332.800 €	2.164.800 €	1.442.942 €	- 832.000 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.109.800 €	2.109.800 €
9900000066 - Einmalzahlung für Familienzentren	25.000 €	25.000 €
9900000067 - Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	1.084.800 €	1.084.800 €
99000000654 - Beseitigung von Flutschäden Kindertagesstätten	- €	1.000.000 €
6. Personalaufwand	203.000 €	- €
99000000597 - Vorprojekt KiTa-Träger	203.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	20.000 €	55.000 €
99000000235 - Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten	- €	55.000 €
99000000597 - Vorprojekt KiTa-Träger	20.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	1.332.800 €	2.164.800 €

FUB 03-03: Verwaltungskosten Kindertagesstätten

Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist seit dem 01.04.2021 Bestandteil der HA Finanzen, Abteilung Finanzen & Controlling im Seelsorgebereich. Mit den Tätigkeitsfeldern Regional- sowie Produkt- und Servicemanagement werden Verwaltungsfragen rund um die Kita-Planungen im Erzbistum Köln bearbeitet. Hierzu gehört die Arbeit in Gremien und Verbänden genauso wie die Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Fragestellungen und Beratungsprozesse rund um die Zukunft der Kitalandschaft sowohl in der Fläche als auch im Grundsätzlichen.

Das Regionalmanagement hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Beratung und Begleitung der Träger zu Fragen der Kindertagesstätten und die Begleitung von Änderungsprozessen in der regionalen Kita-Landschaft. Gesetzliche und bistumsinterne Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden in Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen der Hauptabteilung umgesetzt.

Das Produkt- und Servicemanagement stellt die Grundlagenarbeit zur rechtlichen und verfahrenstechnischen Begleitung der Entwicklung der Kindertagesstätten sicher. Veröffentlichungen zu gesetzlichen Neuerungen, die Betreuung einer Verwaltungssoftware aber auch Schulungen werden geleistet.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
7,10	6,00	20,05	6,60	20,05

Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzung: Die Neuausrichtung des Referates bringt Veränderungen in den Inhalten sowie zusätzliche Personalressourcen mit einer klaren betriebswirtschaftlichen Fokussierung. Ein nachhaltiges und zeitgemäßes Controlling wird installiert.

Produkt- und Servicemanagement: Das bestimmende Themenfeld wird im Jahr 2023 die Entwicklung und Implementierung eines nachhaltigen und zeitgemäßen Controllings sein. Weiterhin werden Module in Kita -Plus entwickelt und implementiert, im Fokus steht die Personalplanung. Zu begleiten ist die 2. Erhebungsphase der KiBiz-Evaluation sowie die Gesetzesinitiativen aus der Umsetzung des neuen Koalitionsvertrages. Inwieweit eine weitere Coronawelle die bestehenden Planungen beeinflusst bleibt abzuwarten.

Regionalmanagement: Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt, wie z.B. die immer noch anhaltenden Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, Entwicklung des Personalbedarfs, aber auch die Finanzierbarkeit. Die Implementierung eines Controllings wird auch im Regionalmanagement eine wesentliche Rolle spielen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Gremienarbeit zur Fragestellung der KiBiz-Entwicklung, DVD und LRV
- Weitere Anpassungen der Verwaltungssoftware (z.B. KiTaPLUS)
- Prozessbeschreibungen, Entwicklungen von Arbeitshilfen und Durchführung weiterer Schulungen Entwicklung von Zielvorgaben u.a. mit Hilfe von fachlich übergreifenden Arbeitskreisen
- Analysen (z.B. Gesetzesnovelle, Ableitung finanzieller Konsequenzen)
- Analyse, Identifikation und Beratung von Trägern zur Zukunftsfähigkeit von Kindertageseinrichtungen Aufbau und Implementierung eines zeitgemäßen Controllings

FUB 03-03: Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	905.236 €	615.723 €	595.519 €	289.513 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	894 €	982 €	40 €	- 88 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.504 €	9.208 €	3.569 €	296 €
17. Jahresfehlbetrag	915.634 €	625.913 €	599.128 €	289.721 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer Erweiterung um vier Stellen.

Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich Pastorale Aufgaben wurde neu eingerichtet. Hierin zugeordnet sind die Funktionsbereiche Jugendpastoral, Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung, Verkündigung und Dialog, Internationale Kath. Seelsorge, pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben sowie Verwaltungskosten pastoraler Aufgaben.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
581,84	529,64	591,68	514,78	552,38

Funktionsbereich 4 Pastorale Aufgaben

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	310.453 €	501.850 €	383.670 €	- 191.397 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	9.657.767 €	9.412.466 €	8.847.972 €	245.301 €
4. Sonstige Erträge	148.662 €	148.662 €	1.472.918 €	- €
Summe Erträge	10.116.882 €	10.062.978 €	10.704.560 €	53.904 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	36.728.158 €	35.115.150 €	35.295.176 €	1.613.008 €
6. Personalaufwand	46.339.575 €	44.029.068 €	41.709.096 €	2.310.507 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	342.961 €	200.309 €	1.178.286 €	142.652 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.090.521 €	6.009.309 €	2.926.636 €	- 918.788 €
Summe Aufwendungen	88.501.215 €	85.353.836 €	81.109.195 €	3.147.380 €
14. Ergebnis vor Steuern	78.384.333 €	75.290.857 €	70.404.634 €	3.093.476 €
16. Sonstige Steuern	4.601 €	5.442 €	4.897 €	- 841 €
17. Jahresfehlbetrag	78.388.934 €	75.296.299 €	70.409.531 €	3.092.635 €

Projekte Pastorale Aufgaben GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.238.750 €	935.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.089.500 €	2.072.000 €
17. Jahresfehlbetrag	2.328.250 €	3.007.000 €

FUB 04-01: Jugendpastoral

Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören die Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u.a.

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
60,00	79,03	60,00	72,11	50,87

Strategische Zielsetzung / Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Katholischen Jugendagenturen werden im Wirtschaftsjahr 2023 den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg weiter unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

Die unterschiedlichen Träger der Jugendpastoral initiieren und realisieren Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Dabei verstehen sie sich als kirchlich Handelnde für junge Menschen und mit diesen gemeinsam als lebendige Kirche.

- Erprobung neuer engagementorientierter Gesellungsformen in der lokalen Jugendpastoral
- Weitere Erprobung unterschiedlicher Leitungsmodelle der örtlichen Jugendpastoral in großen pastoralen Räumen
- Bewusstmachung des Evangelisierungshandelns bei den Mitarbeitenden auf der Basis des Leitbildes der Katholischen Jugendagenturen (#Visionär)
- Schaffen von Orten und Zeiten spiritueller Erlebnisse in kleinen und großen Gruppen an zentralen Orten des Erzbistums
- Schaffung der technischen und fachlichen Voraussetzungen für die Aus- und Fortbildung von Engagierten und Hauptberuflichen in der Jugendpastoral sowie weiterer pastoraler Dienstleistungen.

FUB 04-01: Jugendpastoral

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.184.589 €	4.060.340 €	3.948.356 €	124.249 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	42.239 €	- €
Summe Erträge	4.184.589 €	4.060.340 €	3.990.595 €	124.249 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	14.288.292 €	13.677.770 €	12.649.063 €	610.522 €
6. Personalaufwand	5.899.257 €	6.037.065 €	5.781.594 €	- 137.808 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	3.477 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	363.571 €	423.823 €	363.381 €	- 60.252 €
Summe Aufwendungen	20.551.120 €	20.138.658 €	18.797.515 €	412.462 €
14. Ergebnis vor Steuern	16.366.531 €	16.078.318 €	14.806.921 €	288.213 €
16. Sonstige Steuern	78 €	202 €	17 €	- 124 €
17. Jahresfehlbetrag	16.366.609 €	16.078.520 €	14.806.904 €	288.089 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	538.750 €	315.000 €
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	538.750 €	315.000 €
Jahresfehlbetrag	538.750 €	315.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	2.224.315 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	1.960.274 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	7.399.323 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.448.685 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.933.850 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	389.003 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	357.016 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	320.990 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	221.665 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: In den Ansätzen sind 475.000 € als Sonderetat für Geflüchtete aus der Ukraine enthalten.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Stellenverlagerung der Pastoralen Dienste in den neu eingerichteten Funktionsbereich 04-06 Pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben.

FUB 04-03: Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich sind drei große pastorale Handlungsfelder zusammengefasst:

Die gemeindlich orientierte und differenzierte Katechese und lebensbegleitenden Pastoral, u.a. mit der Sakramenten-, Ehe-, Familien- und Altenpastoral. Darüber hinaus sind über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung zwölf Beratungsstellen angebunden.

Der Fachbereich Geistliches Leben und Exerzitienhaus beinhaltet die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehren- wie im Hauptamt. Ein umfangreiches Veranstaltungsangebot wird erstellt und durchgeführt. Im Exerzitiensekretariat werden Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen an Gruppen und Einzelpersonen vergeben.

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge. Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich verlässlich in Anspruch nehmen können.

Die Seelsorge für besondere Zielgruppen, vertreten durch Diözesanbeauftragte, ergänzt das Spektrum.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
215,50	173,87	221,40	168,97	205,90

Strategische Zielsetzung

Zur Förderung des kirchlichen Lebens in den pastoralen Räumen werden im Austausch mit den in der Pastoral ehren- wie hauptamtlich verantwortlich Tätigen seelsorgliche Handlungskonzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen biografie- und subjektorientiert entwickelt und deren Umsetzung begleitet. Getaufte und Gefirmte werden in geeigneten Fortbildungs- und Begleitungsformaten qualifiziert, um als Multiplikatoren/innen pastorales Handeln und kirchliches Leben mitzugestalten. Dies gilt in besonderer Weise für die Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, in der sowohl die Zurüstung und Begleitung pastoraler Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (auch interdisziplinär!) als auch personelle und fachliche Dienstleistungen zentrale Angebote darstellen. Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ bleibt eine zentrale Aufgabe. Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, u.a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln. Im Bereich Geistliches Leben gilt es, weiterhin die Realisierung des neuen Exerzitienhauses am Standort Altenberg voranzutreiben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die konsequente Weiterentwicklung des Forum Katechese sowie der erfolgreichen Modelle zur Qualifizierung von Kursleitern/innen in pastoralen Handlungsfeldern; Fortsetzung des „Master of Counseling“; Sanierung/ Renovierung des Alten Brauhauses als Sitz des Exerzitienhauses. Geplante Maßnahmen der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen auch im Wirtschaftsjahr 2023 sind: kategoriale Seelsorge konzipieren und die pastoralen Dienste beaufsichtigen; Seelsorger qualifizieren (auch zum interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeiten); Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten; exemplarisch und explizit selbst seelsorgen; das Erzbistum Köln vertreten; Zuschussvergabe und -controlling.

FUB 04-03: Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.184.286 €	1.171.269 €	998.212 €	13.017 €
4. Sonstige Erträge	56.012 €	56.012 €	247.246 €	- €
Summe Erträge	1.240.298 €	1.227.281 €	1.245.458 €	13.017 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.665.891 €	5.207.386 €	6.529.261 €	458.505 €
6. Personalaufwand	3.831.642 €	6.029.412 €	4.531.097 €	- 2.197.770 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.201 €	5.733 €	10.857 €	468 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.970.886 €	2.913.575 €	725.902 €	- 942.689 €
Summe Aufwendungen	11.474.620 €	14.156.106 €	11.797.117 €	- 2.681.486 €
14. Ergebnis vor Steuern	10.234.322 €	12.928.824 €	10.551.659 €	- 2.694.502 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	355 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	10.234.722 €	12.929.224 €	10.552.014 €	- 2.694.502 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	1.000.000 €	2.000.000 €
9900000544 - Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	1.000.000 €	2.000.000 €
Jahresfehlbetrag	1.000.000 €	2.000.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	242.119 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Pastoral für besondere Zielgruppen	227.590 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	711.479 €

Zuschüsse für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	4.026.147 €
Zuschüsse an die Polizeiseelsorge	43.837 €
Zuschüsse an die JVA-Seelsorge	53.000 €
Zuschüsse an die Krankenhauseelsorge	473.246 €
Zuschüsse an die Diözesanbeauftragten in der Altenheimseelsorge	539.140 €
Honorarkosten	278.379 €
Ausquartierungskosten (dezentrale Lösung für Edith-Stein-Exerzitienhaus)	102.743 €
Fremdleistungen Tagungen	153.443 €
Veranstaltungskosten (Bildungswerk)	64.524 €
Druckkosten	68.786 €
Repräsentationskosten	80.891 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Nach Abschluss des Projektes 9900000067 in 2022 werden im Planjahr 300.000 € in die Linie übernommen. In den Folgejahren ab 2023 ist ein jährlicher Zuschussaufwand in Höhe von 600.000 € vorgesehen.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Stellenverlagerung der Pastoralen Dienste in den neu eingerichteten Funktionsbereich 04-06 Pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben.

FUB 04-04: Verkündigung und Dialog

Beschreibung

Die 23 Einrichtungen der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln (17 regionale Einrichtungen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V., ASG Bildungsforum Düsseldorf, Familien Forum Edith-Stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie, KSI) setzen ein Angebotspektrum um, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden, der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen zugeschnitten ist. Der staatlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse auf ein Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Glaube, politisch-soziale Bildung, Kultur, Familie, Migration und Integration, Medien. Als Teilbereich des pastoralen Handelns unterstützen die Einrichtungen die persönliche, am Glauben orientierte Lebensgestaltung und das Zusammenleben in Gemeinde, Familie und Gesellschaft. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus. Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Bildungseinrichtungen inhaltlich, personell, strukturell und finanziell. Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Das Referat Katholische Öffentliche Büchereien betreut die KÖBs als Beratungs- und Servicestelle und fördert sie durch Aus- und Fortbildungsangebote und finanzielle Zuschüsse. Die Trägerschaft von DOMRADIO.DE, des multimedialen, katholischen Senders, liegt beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
152,45	149,09	155,09	143,57	147,57

Strategische Zielsetzung / Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Folgende Maßnahmen werden zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023 geplant:

Rezeption und Umsetzung der diözesanen Schwerpunktsetzungen in seinen inhaltlichen und strukturellen Konsequenzen für die Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln mit dem Ziel, die Christusbeziehung von Menschen in Gesellschaft und Kirche zu fördern, die Identifikation der Christen mit der Kirche zu steigern und die gesellschaftliche Relevanz der Kirche zu stärken

Weiterentwicklung des etablierten Angebots von Glaubenskursen und Veranstaltungen der religiösen Bildung insbesondere angesichts der Kommunikationsabbrüche während der Corona-Pandemie

Qualifizierung Engagierter zur Unterstützung der Zielsetzungen des pastoralen Zukunftswegs

Weiterführung des Bildungsangebotes für Geflüchtete besonders aus der Ukraine in Kooperation mit dem DiCV

Weiterentwicklung und Erprobung von multimedialen Formaten im Bereich DOMRADIO.DE

Zielvereinbarungen mit den Einrichtungsleitenden, Evaluation und Qualitätsmanagement, Strukturanpassungen

FUB 04-04: Verkündigung und Dialog

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	284.226 €	476.350 €	356.366 €	- 192.124 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.684.702 €	1.939.125 €	1.583.035 €	- 254.423 €
4. Sonstige Erträge	835 €	835 €	24.673 €	- €
Summe Erträge	1.969.763 €	2.416.310 €	1.964.074 €	- 446.547 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	10.152.376 €	9.886.401 €	10.706.135 €	265.975 €
6. Personalaufwand	12.286.362 €	11.912.023 €	10.144.360 €	374.339 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.218 €	6.154 €	9.342 €	- 936 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.224.669 €	1.219.517 €	685.329 €	5.152 €
Summe Aufwendungen	23.668.625 €	23.024.095 €	21.545.166 €	644.530 €
14. Ergebnis vor Steuern	21.698.862 €	20.607.785 €	19.581.093 €	1.091.077 €
16. Sonstige Steuern	123 €	360 €	268 €	- 237 €
17. Jahresfehlbetrag	21.698.985 €	20.608.145 €	19.581.361 €	1.090.840 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	700.000 €	620.000 €
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	700.000 €	620.000 €
Jahresfehlbetrag	700.000 €	620.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Bildungswerk	846.338 €
Erträge aus Kursgebühren	824.116 €
Landeszuschüsse für den Bildungsbereich des Katholisch-Sozialen-Instituts (KSI)	284.226 €
Zuschuss an das Domradio	3.801.981 €
Zuschuss an das Bildungswerk	1.643.901 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.549.592 €
Zuschüsse an Katholische Akademien	1.162.564 €
Zuschüsse an die Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB)	676.739 €
Investitionszuschuss an das Bildungswerk (BW)	519.749 €
Honorarkosten	444.043 €
Investitionszuschuss an das Domradio	97.850 €
Mieten, Leasing und Gebühren	90.094 €
EDV-Leistungen	82.741 €
Repräsentationskosten	56.466 €

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen: Ab 2022 Entfall von Landeszuschüssen für die KÖB i.H.v. 200.000 €.

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung der Erträge resultiert aus geringeren Personalkostenerstattungen für das BW.

FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge

Beschreibung

Die Internationale Katholische Seelsorge (IKS) im Erzbistum betreut 43 Gemeinden. Über 336.000 Katholiken werden in diesen Gemeinden seelsorglich betreut, in 27 verschiedenen Sprachen und 10 verschiedenen Riten wird die Liturgie an über 75 verschiedenen Gottesdienstorten gefeiert. In der IKS sind derzeit 47 Priester (mit und ohne Gestellung), zwei Diakone, 7 Ordensschwestern und 6 Laien im pastoralen Dienst beschäftigt. Das Ziel der IKS ist alle Gläubigen der verschiedenen Muttersprachen eine religiöse Heimat zu geben und die eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Über die Gemeinden sollen die Gläubigen in ihrer neuen Heimat integriert werden. Die Seelsorger treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen internationalen Gottesdiensten, bei regelmäßigen Konferenzen und bei der einmal im Jahr stattfindenden Bildungsfahrt. So gibt es einen regen Austausch mit dem Bischofsvikar und Referenten der IKS. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen, Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie diözesanen Richtlinien geregelt und definiert. Die IKS im Erzbistum pflegt auf der Referentenebene enge Kontakte zu den anderen deutschen Bistümern (vor allem NRW) und zur DBK über den Nationaldirektor.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
73,15	71,05	75,25	74,11	75,30

Strategische Zielsetzung

Das Bischofsvikariat trägt Sorge dafür, dass für die muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und pastorale Kräfte gefunden werden, damit in allen Gemeinden die Liturgie in der Muttersprache gefeiert werden kann und die Sakramente gespendet werden. Die Leiter der Gemeinden organisieren mit der IKS zusammen internationale Gottesdienste, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vertiefung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialen Seelsorge. Wichtig ist die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der IKS-Gemeinden langfristig zu sichern. Dabei unterstützt die IKS die Gemeinden bei Absprachen mit den deutschen Kirchenvorständen etc. Durch die steigende Anzahl der Gläubigen besteht auch in Zukunft steigender Bedarf an Räumlichkeiten.

Die IKS arbeitet auch in zwei weiteren Arbeitskreisen mit: dem Konversionsbereich und in der Flüchtlingsseelsorge (Aktion Neue Nachbarn).

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

In Zusammenarbeit mit dem Nationaldirektor und den Delegaten Nach- und Neubesetzung pastoraler Stellen:

- Sicherung des Pastoralbudgets der IKS-Gemeinden für die wachsenden Aufgaben in der Seelsorge
- Sicherung der Kirchen, Pfarrsäle und sonstigen Räume für die IKS-Gemeinden
- Enger Austausch mit allen Mitarbeitenden in der Jahres- Regional- und Sprecherkonferenz
- Enger Austausch mit Ortspfarrern vor Ort
- Enger Austausch mit den Gemeinderäten der IKS-Gemeinden
- Weitere Beobachtung der Katholikenzahlen der Gemeinden
- Verbesserung der Deutschkenntnisse der Mitarbeitenden durch Deutschkurse
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Rolle der IKS-Gemeinden in immer größeren pastoralen Räumen

FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	383.186 €	267.234 €	315.319 €	115.952 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.274.042 €	1.238.415 €	1.127.620 €	35.627 €
6. Personalaufwand	4.845.502 €	4.628.681 €	4.634.439 €	216.821 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	121 €	121 €	121 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	18.625 €	8.400 €	6.533 €	10.225 €
Summe Aufwendungen	6.138.290 €	5.875.617 €	5.768.713 €	262.673 €
17. Jahresfehlbetrag	5.755.104 €	5.608.383 €	5.453.395 €	146.721 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	383.186 €
Kosten Polnische Missionen	1.444.500 €
Kosten Italienische Missionen	1.201.824 €
Kosten Kroatische Missionen	715.774 €
Kosten Spanische Missionen	492.129 €
Kosten Portugiesische Missionen	269.360 €
Kosten französischsprachige Seelsorge	246.091 €
Kosten Engländer-Seelsorge	219.903 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	155.853 €
Kosten Inder-Seelsorge	147.993 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	128.682 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	120.089 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	113.967 €
Kosten Syrer-Seelsorge	98.562 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	77.930 €
Kosten Albaner-Seelsorge	49.005 €
Nigerianer-Seelsorge	36.470 €
Kosten Eritreer-Seelsorge	29.409 €
Kosten Tamilen-Seelsorge	15.355 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	15.069 €

FUB 04-06: Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten aller Stellen für Pastorale Dienste in der Kategorialen Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge und die Internationale Katholische Seelsorge (IKS).

In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Absprache mit den fachlich zuständigen Referentinnen und Referenten der Hauptabteilung Seelsorge-Personal, der Hauptabteilung Schule/Hochschule und dem Bischofsvikariat für die Orden sowie der IKS.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
73,15	71,05	75,25	74,11	75,30

Strategische Zielsetzung

Als Grundlage und Orientierungsrahmen der Personalplanung dient weiterhin der Personalplan 2010+. Auf dieser Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Im Zusammenhang mit 64 neuen Einheiten sind aufgrund der Schwierigkeit von personellen Nachbesetzungen veränderte Planansätze notwendig. Hierfür wird im Rahmen des Zukunftsweges genau geprüft, wie territoriale Pastoralteams und kategoriale Bereiche besser zusammengeführt und aus einer isolierten Betrachtung gelöst werden können.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Stellen bzw. Stellenbesetzung von z.B. Referent/innen für Ehepastoral oder die Stellen der Regionalreferent/innen für Gemeindepastoral sind weggefallen und werden nun in anderer Form in der Planung an die neuen regionalen Einheiten angedockt.

Darüber hinaus werden die weiteren Stellen in Bereichen Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge sowie IKS grundsätzlich zwar fortgeschrieben, aber stetig weiter auf die vorgenannte Möglichkeit einer Anbindung an neue regionale Einheiten und Pastoralteams überprüft. In Bereichen wie der Schul- u. Jugendpastoral sind bereits Modellprojekte diesbezüglich etabliert. Weitere Modellprojekte sind denkbar und dabei fester Teil der neuen und angepassten Planung.

FUB 04-06: Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.661.904 €	1.544.157 €	1.703.485 €	117.747 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	59.764 €	- €
Summe Erträge	1.661.904 €	1.544.157 €	1.763.248 €	117.747 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	346.276 €	337.210 €	315.899 €	9.066 €
6. Personalaufwand	15.736.272 €	11.307.178 €	11.925.319 €	4.429.094 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.960 €	1.960 €	140 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	12.642 €	12.272 €	12.263 €	370 €
Summe Aufwendungen	16.097.150 €	11.658.620 €	12.253.621 €	4.438.530 €
14. Ergebnis vor Steuern	14.435.246 €	10.114.463 €	10.490.373 €	4.320.783 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	- €	- €
17. Jahresfehlbetrag	14.435.276 €	10.114.493 €	10.490.373 €	4.320.783 €

Mit der neuen Funktionsbereichs- und Wirtschaftsplanstruktur wird die Budget- und Personalverantwortung der pastoralen Dienste in der künftigen Struktur als ein eigener Funktionsbereich abgebildet. Im Funktionsbereich Pastorale Aufgaben werden insofern die Kosten der pastoralen Dienste der hier zugeordneten Aufgabenbereiche in einem separaten Funktionsbereich auf der Ebene 2 abgebildet. Die Einrichtung erfordert eine intensive Abstimmung mit den Fachbereichen sowie eine anschließende technische Umsetzung in der Personal- und Finanzsoftware. Die Implementierung wird bis zum Beginn des Wirtschaftsplanaufstellungsverfahrens 2024 abgeschlossen.

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhausseelsorge	1.500.348 €
Mieterträge Laienpastoral	1.010.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	317.194 €
Personalkostenerstattungen	123.667 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige kategoriale Seelsorge	27.095 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	317.443 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer Stellenverlagerung der Pastoralen Dienste aus den FUB04-01, FUB04-03, FUB04-07 und FUB07 in den neu eingerichteten Funktionsbereich 04-06 Pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben.

FUB 04-07: Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge umfasst die Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachsene-seelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung und Dialog sowie die Stabsstellen Prävention, Kirchenmusik und Engagementförderung, Bibel und Liturgie. Sie unterstützt haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und versteht sich in ihrer subsidiären Arbeit als kompetente Fachstelle und Ansprechpartnerin. Hierzu gehören insbesondere auch die Handlungsfelder Ökumene, interreligiöser Dialog, Sakramentenkatechese, geistliche Begleitung und Exerzitienhaus.

Zugeordnet sind die Diözesanverbände der Kath. Erwachsenenverbände sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, City-pastoral, die Katholische Glaubensinformation FIDES, die Ehe- Familien und Lebensberatung, die Telefonseelsorge und weitere Bereiche der Sonderseelsorge.

Sämtliche Arbeitsfelder sind mit ihren Verantwortlichen und unmittelbaren Zielgruppen in je eigener Weise kirchlich eingebunden und zugleich missionarisch ausgerichtet.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
28,00	15,63	28,00	12,63	28,00

Strategische Zielsetzung

Die HA Seelsorge hat zum Ziel, fachliche Kompetenz für die Seelsorge im Erzbistum in den oben genannten Handlungsfeldern anzubieten und auszubilden. In ihren Handlungsfeldern identifiziert die Hauptabteilung Seelsorge kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und unterstützt die Engagierten vor Ort durch Qualifizierung sowie fachliche Beratung und Begleitung.

Im Zuge der Neustrukturierung der pastoralen Räume verfolgt die Stabsstelle Kirchenmusik das Ziel, die personelle Besetzung in den Seelsorgebereichen den neuen Strukturen anzugleichen und die Kirchenmusik als Teil der pastoralen Arbeit vor Ort zu profilieren.

Die Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen wird sichergestellt, damit Menschen in Krisen- und Grenzsituationen in den entsprechenden Einrichtungen und alle für sie Engagierte (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte, sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen sowie ehrenamtlich Engagierte) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Engagementförderung, Integration der Aufgaben in die Abt. Erwachsene-seelsorge
- Erstmalige Ausbildung von „Begleiter in der Seelsorge“ im Krankenhaus
- Umsetzung des Kirchenmusikkonzeptes
- Förderung von Projekten zur Wirksamkeit verbandlicher Arbeit sowie zur innovativen Mitgliederbindung der Verbände
- Aufbau des Edith-Stein-Exerzitienhauses am Standort Altenberg
- Unterstützung von Projekten zur Schöpfungsverantwortung (Schöpfungsbotschafter/innen, Biodiversität)
- Konzeptionierung und Förderung von Profilkirchen (z.B. Familienkirchen, Traukirchen, Jugendkirchen)
- Stärkung der biblischen und liturgischen Bildung, u. a. von Interessierten und ehrenamtlich Engagierten
- Finanzielle Förderung von pastoralen Einzelprojekten in Gemeinden

FUB 04-07: Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	26.227 €	25.500 €	27.304 €	727 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	559.100 €	430.341 €	299.566 €	128.759 €
4. Sonstige Erträge	91.815 €	91.815 €	1.098.996 €	- €
Summe Erträge	677.142 €	547.656 €	1.425.867 €	129.486 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.001.281 €	4.767.968 €	3.967.198 €	233.313 €
6. Personalaufwand	3.740.540 €	4.114.709 €	4.692.286 €	- 374.169 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	329.461 €	186.341 €	1.154.349 €	143.120 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.500.128 €	1.431.722 €	1.133.229 €	68.406 €
Summe Aufwendungen	10.571.410 €	10.500.740 €	10.947.062 €	70.670 €
14. Ergebnis vor Steuern	9.894.268 €	9.953.084 €	9.521.195 €	- 58.816 €
16. Sonstige Steuern	3.970 €	4.450 €	4.291 €	- 480 €
17. Jahresfehlbetrag	9.898.238 €	9.957.534 €	9.525.486 €	- 59.296 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	89.500 €	72.000 €
9900000593 - Pilotierung des Einsatzes von Gemeindeteams in 5 Seelsorgebereichen	72.000 €	72.000 €
9900000674 - Eigenanteil Gotteslob	17.500 €	- €
Jahresfehlbetrag	89.500 €	72.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	286.490 €
Erträge aus Kursgebühren	151.864 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	107.678 €
Erträge aus Kostenerstattungen	96.756 €
Zuschüsse Citypastoral	2.537.761 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	843.595 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft (KfD)	489.898 €
Fremdleistungen für Tagungen	336.600 €
Zuschüsse Kolpingwerk	296.839 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	227.967 €
sonstige Zuschüsse für Einzelmaßnahmen	217.854 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	159.712 €
Zuschüsse an Musikhochschulen	110.256 €
Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Stellenverlagerung der Pastoralen Dienste in den neu eingerichteten Funktionsbereich 04-06 Pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben	

Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft

Beschreibung

Im Funktionsbereich Bildung und Wissenschaft sind aggregiert die folgenden zehn Funktionsbereiche dargestellt: Kirche und Hochschule; erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik; Projekte an Schulen und Hochschulen; Verwaltungskosten Schule und Hochschule; Kolumba; Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut; Albertus-Magnus-Institut; Historisches Archiv; Diözesan und Dombibliothek sowie die Kölner Hochschule für Katholische Theologie.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
1.742,48	1.678,86	1.738,94	1.654,08	1.740,98

Funktionsbereich 5 Bildung und Wissenschaft

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	133.072.902 €	137.761.911 €	131.059.698 €	- 4.689.009 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.063.729 €	4.145.649 €	3.163.511 €	- 81.920 €
4. Sonstige Erträge	2.896.792 €	386.792 €	4.650.661 €	2.510.000 €
Summe Erträge	140.033.423 €	142.294.353 €	138.873.870 €	- 2.260.930 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	9.859.816 €	7.166.348 €	5.377.405 €	2.693.468 €
6. Personalaufwand	132.096.753 €	127.729.780 €	127.558.605 €	4.366.973 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	17.623.935 €	18.899.905 €	23.170.433 €	- 1.275.970 €
8. Sonstige Aufwendungen	51.727.656 €	57.603.227 €	42.285.720 €	- 5.875.571 €
Summe Aufwendungen	211.308.160 €	211.399.260 €	198.392.163 €	- 91.099 €
Zwischenergebnis	71.274.737 €	69.104.907 €	59.518.293 €	2.169.830 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	961 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	1.499 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	539 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	71.272.737 €	69.102.907 €	59.518.831 €	2.169.830 €
16. Sonstige Steuern	5.068 €	5.735 €	10.935 €	- 667 €
17. Jahresfehlbetrag	71.277.805 €	69.108.642 €	59.529.766 €	2.169.163 €

Projekte Bildung und Wissenschaft GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.014.074 €	6.946.971 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	80.000 €	80.000 €
6. Personalaufwand	521.693 €	450.868 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	38.500 €	329.400 €
8. Sonstige Aufwendungen	15.787.432 €	23.088.247 €
17. Jahresfehlbetrag	14.413.551 €	17.001.544 €

FUB 05-01: Kirche und Hochschule

Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-) Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen akademischen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
30,91	27,18	32,06	22,61	20,31

Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist bleibend das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral, was bedeutet, immer wieder neu die Bedarfe der Hochschulangehörigen – insbesondere in Zeiten geforderter Abstände und möglicher Vereinsamung - zu erforschen und vitale Angebote geistlicher, geistiger, gemeinschaftlicher und caritativer Art anzubieten. Dies weiterhin bei einem „Leben auf Abstand“ und bei zunehmend festzustellender Distanz und Kritik Hochschulangehöriger gegenüber allem (institutionell) Religiösen. Hier wird durch unterschiedliche, hochschulstandort-spezifische Weise auf Hochschulangehörige evangelisierend auf dem Campus zugegangen. Es gilt insgesamt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- konsequente, den „Zeichen der Zeit“ verpflichtete Weiterentwicklung der Hochschuleseelsorge und hierdurch einen Beitrag zum "Anders-Kirche-Sein" leisten.
- (Weiter-)Entwicklung seelsorgerischer Angebote „auf Distanz“ - Durchführung und Auswertung hochschulstandortspezifischer Innovationsprojekte durch die KHGn
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuermittel als auch Stiftungsmittel zur Verfügung.
- Fortsetzung caritativen Engagements, insbes. für Wohnung suchende Studierende, Obdachlose und Flüchtlinge. Die Unterstützung der Studierenden, die durch (Energie-) Kostensteigerungen in Not geraten.
- Weiterentwicklung der pastoralen Arbeit am Standort Köln in Unterstützung der HA Seelsorge.
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Kath. Theologie. Hier gilt es besonders, die jungen Erwachsenen auf ihren kirchlichen Dienst als staatliche Angestellte vorzubereiten.
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den KHGn genutzten Räumlichkeiten

FUB 05-01: Kirche und Hochschule

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	110.771 €	89.443 €	80.726 €	21.328 €
4. Sonstige Erträge	81.680 €	81.680 €	83.154 €	- €
Summe Erträge	192.451 €	171.123 €	163.880 €	21.328 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	200.819 €	194.969 €	387 €	5.850 €
6. Personalaufwand	932.057 €	1.607.599 €	1.843.670 €	- 675.542 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	249.768 €	249.700 €	260.270 €	68 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.235.372 €	1.062.831 €	1.106.092 €	172.541 €
Summe Aufwendungen	2.618.016 €	3.115.099 €	3.210.419 €	- 497.083 €
Zwischenergebnis	2.425.565 €	2.943.976 €	3.046.539 €	- 518.411 €
Finanzergebnis	- €	- €	0 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.425.565 €	2.943.976 €	3.046.539 €	- 518.411 €
16. Sonstige Steuern	30 €	305 €	301 €	- 275 €
17. Jahresfehlbetrag	2.425.595 €	2.944.281 €	3.046.840 €	- 518.686 €

Wesentliche Planansätze:

Erstattungen für Personalkosten	49.345 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	42.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	39.065 €
Erträge aus Kursgebühren	15.631 €
Erträge aus der Beherbung und Verköstigung	13.652 €
Energiekosten	94.470 €
Unterstützungszuschüsse an Studierende	213.974 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	246.367 €
Repräsentationskosten	47.517 €
Kosten für Fremdpersonal	69.555 €
Fremdleistungen Tagungen	31.358 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus Stellenvakanzen.

Sonstige Aufwendungen: In den Kosten für Fremdpersonal ist eine Sondermaßnahme für zusätzliche Honorarkräfte der Studienbegleitung beim Mentorat Köln enthalten (19.500 €), sowie eine Sondermaßnahme der KHG Wuppertal für eine zusätzliche Honorarkraft für internationale Angelegenheiten (20.000 €).

Nach erfolgtem Umzug in neue Räumlichkeiten zahlt ab 2023 die KHG Düsseldorf keine Miete mehr, anstattdessen ist sie verantwortlich für die Instandhaltung von Dach und Fach. Insofern wird der bisherige Mietzins für Instandhaltungen benötigt. Ferner enthält der Instandhaltungsaufwand eine Sondermaßnahme der KHG Bonn zur Renovierung des Hausmeisterbüros (4.000 €).

FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 33 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind 32 staatlich genehmigte Ersatzschulen aller Schulformen. Insgesamt werden von ca. 1.800 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Der „Erzbischöfliche Bildungscampus in Köln-Kalk“ als Schule im Aufbau verfolgt das Ziel, als intensiv vernetzter Lernort Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten vom Kindergarten bis in den Beruf zu begleiten und zu fördern. Auf diese Weise werden den jungen Menschen individuelle Chancen für Ihre Zukunft eröffnet, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

Die Aufgaben der Abteilung beziehen sich ferner auf die über 1.600 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die Beratung und Unterstützung der ca. 5.000 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Kath. Religionslehre unterrichten.

Im Rahmen der sogenannten „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u.a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Print- und online-Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach (inkl. der Schulausbildung für die Pastoralen Dienste).

Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt, ebenso die Profilierung und Stärkung der 227 öffentlichen Katholischen Bekenntnisschulen.

Die Aufgaben der Fachabteilung werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der Oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) auf der Ebene der unteren Schulaufsicht und mit direktem Schulkontakt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der Kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, von denen die jährliche „Pädagogische Woche“ die mit der größten Reichweite und Relevanz ist.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
1.576,32	1.525,89	1.566,14	1.505,78	1.580,62

Strategische Zielsetzung und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Auswertung der Schulentwicklungsplanung für die Erzbischöflichen Schulstandorte und erste Umsetzungsschritte für ein nachhaltiges qualifiziertes, katholisches, nachfrageorientiertes und finanzierbares Bildungsangebot des Erzbistums.
- Fortschreibung der Digitalisierung und Umsetzung der Medienkonzepte des Schulträgers und der Erzbischöflichen Schulen unter Einsatz der beantragten Mittel aus dem Digitalpakt Schule. Die Umsetzung des Digitalpaktes wird fortgesetzt
- .Implementation eines Leitbildes für die Erzbischöflichen Schulen zur Schärfung des katholischen Profils einschließlich spezifischer Fortbildungsmaßnahmen für die Leitungskräfte der Erzb. Schulen.
- Fortschreibung des Masterplanes „Schulbau“ und der Ausstattungskonzepte für Erzbischöfliche Schulen Weiterführung des Projektes „Bildungscampus“ und Wiederaufbau des St. Angela-Gymnasiums in Bad Münstereifel.
- Für den Bereich der schulischen Religionspädagogik: Einführung des Konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts auf dem Territorium des EBK Verhandlungen mit der staatlichen Schulaufsicht bezügl. der Situation des katholischen Religionsunterrichts an den Schulen und seiner ordnungsgemäßen Erteilung Aktionen zur Stärkung der Katholischen Bekenntnisschulen auf der regionalen Ebene wie durch Verhandlungen mit der Politik und der Schulaufsicht Einführung und Implementation des neuen Lehrplans Katholische Religionslehre für die Grundschule

FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	131.051.228 €	130.814.941 €	130.146.024 €	236.287 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.047.108 €	2.995.281 €	2.405.200 €	51.827 €
4. Sonstige Erträge	178.372 €	178.372 €	1.631.336 €	- €
Summe Erträge	134.276.708 €	133.988.594 €	134.182.561 €	288.114 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.914 €	6.014 €	- €	- 2.100 €
6. Personalaufwand	120.574.981 €	116.214.826 €	116.229.620 €	4.360.155 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.296.809 €	16.295.177 €	19.589.697 €	- 998.368 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.318.100 €	29.254.564 €	26.624.167 €	1.063.536 €
Summe Aufwendungen	166.193.804 €	161.770.581 €	162.443.484 €	4.423.223 €
Zwischenergebnis	31.917.096 €	27.781.988 €	28.260.923 €	4.135.108 €
Finanzergebnis	- €	- €	1.499 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	31.917.096 €	27.781.988 €	28.262.422 €	4.135.108 €
16. Sonstige Steuern	4.094 €	4.160 €	8.973 €	- 66 €
17. Jahresfehlbetrag	31.921.190 €	27.786.148 €	28.271.394 €	4.135.042 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	132.340 €
Erträge aus Zuschüssen vom Land	131.051.228 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.073.042 €
Erträge aus Beiträgen	295.142 €
Kosten der Schülerbeförderung	6.221.069 €
Fremdreinigungskosten	5.074.695 €
Energiekosten	4.361.666 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.132.359 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	3.183.763 €
Kosten für Lehrmittel	1.634.363 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	816.672 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Übermittagsbetreuung)	714.449 €
Versicherungsbeiträge	503.498 €
Kosten für Büromaterial	342.357 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und zu erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und profildbildenden Ansprüchen gewachsen ist. Insgesamt belaufen sich die Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2023 auf 52.269.835 Euro und davon 8.425.633 im Aufwand. Darin enthalten ist noch nicht der zentrale Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2023 geplant ist, deren Umsetzung aufgrund von verschiedenen Ursachen nicht in diesem Jahr erfolgen kann.

Strategische Zielsetzung

Ziel ist die Herausforderungen, die durch Auftrag, neue pädagogische und fachdidaktische Erfordernisse gegeben sind, anzunehmen und umzusetzen. Ein weiterer Auftrag ist mit der sorgsamsten Unterhaltung und Bewahrung der Schulgebäude einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung, insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten. Dabei sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung Verschärfungen der Vorgaben in Bauordnungen und die aktuellen Anforderungen an moderne Schulgebäude zu berücksichtigen und umzusetzen. Im Rahmen des Digitalpaktes wird die Infrastruktur in den Schulen optimiert.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Fortsetzung für das Projekt "Bildungscampus"; Instandsetzung der von der Unwetterkatastrophe betroffenen Erzb. Schulen; Umsetzung Digitalpakt. Außerdem sind größere Sanierungsmaßnahmen geplant für Dächer an Schulgebäuden, im energetischen Bereich und für Fassaden, aber auch für Umstrukturierungen und Neugestaltung von Naturwissenschaften.

Ferner unterstützen die erzbischöflichen Schulen auch geflüchtete Schulkinder aus der Ukraine. Hierfür werden im Planjahr 80.000 € zur Verfügung gestellt.

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.014.074 €	6.938.971 €	911.770 €	- 4.924.897 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.810.274 €	- €
Summe Erträge	2.014.074 €	6.938.971 €	2.722.044 €	- 4.924.897 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	80.000 €	80.000 €	189.681 €	- €
6. Personalaufwand	289.277 €	214.177 €	259.143 €	75.100 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	38.500 €	329.400 €	1.267.509 €	- 290.900 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.790.082 €	14.741.027 €	8.642.598 €	- 4.950.944 €
Summe Aufwendungen	10.197.859 €	15.364.604 €	10.358.932 €	- 5.166.744 €
17. Jahresfehlbetrag	8.183.785 €	8.425.633 €	7.636.888 €	- 241.848 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.014.074 €	6.938.971 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	38.500 €	3.218.971 €
9900000642 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Behebung Flutschäden	- €	3.600.000 €
9900000644 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flut	- €	- 120.000 €
9900000660 - Digitalpakt: Infrastruktur-Maßnahmen	1.975.574 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	80.000 €	80.000 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	80.000 €	80.000 €
6. Personalaufwand	289.277 €	214.177 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	232.267 €	214.177 €
9900000670 - Sicherstellung konfessioneller Reliunterricht	57.010 €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	38.500 €	329.400 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	38.500 €	329.400 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	9.790.082 €	14.741.027 €
9900000205 - Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung und Türen	200.000 €	350.000 €
9900000392 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	650.000 €	400.000 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	15.000 €	15.000 €
9900000440 - St. Adelheid-Gymnasium, Bonn: Sanierung Naturwissenschaften 3. BA,	50.000 €	- €
9900000456 - Übertrag Restmittel von Schulprojekten (Wirtschaftsjahr 2022)	1.000.000 €	1.000.000 €
9900000472 - Bildungscampus	- €	780.000 €
9900000484 - Theresenschule Gerresheimer Straße 53, 40721 Hilden: Naturwissenschaften	150.000 €	- €
9900000507 - St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Sanierung Physik und Klassenräume,	140.000 €	- €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	- €	3.247.234 €
9900000570 - Irmgardis-Gymnasium, Köln: Sanierung E-Bau	450.000 €	- €
9900000576 - Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik und Sanierung Grundleitungen	245.000 €	245.000 €
9900000599 - Umstellung Fortbildungsmanagement Sementis auf Magellan	- €	58.793 €
9900000604 - Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Physik, Irmgardis-Gymnasium Köln	150.000 €	- €
9900000605 - Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Chemie, Ursulinenschule Gymnasium Köln	300.000 €	- €
9900000609 - Kölner Domsingschule: Sanierung Dach	- €	60.000 €
9900000610 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: 2. Bauabschnitt Heizzentrale	- €	480.000 €
9900000611 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Aussenanlagen Schulhof (Rückstausicherung)	- €	980.000 €
9900000612 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik, 2. Bauabschnitt Verwaltungsbau und Klassen	- €	1.250.000 €
9900000613 - Liebfrauenschule Bonn: Turnhallensanierung, Boden und Prallschutz	115.000 €	80.000 €
9900000614 - Irmgardis-Gymnasium Köln : Sanierung Hausmeisterwohnung zu Besprechungsraum,	200.000 €	- €
9900000615 - Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Verbreiterung Feuerwehrezufahrt	- €	120.000 €
9900000616 - St. Adelheid-Gymnasium Bonn: WDVS Turnhalle	110.000 €	- €
9900000620 - Marienschule Opladen: Sanierung Naturwissenschaften u. Fassade	850.000 €	400.000 €

FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
9900000621 - Marienschule Opladen: Fenster austausch	- €	60.000 €
9900000622 - Marienschule Opladen: Austausch Brandschutztüren	- €	115.000 €
9900000623 - Ursulinenschule Bornheim: Instandsetzung WC-Anlagen BT11	245.000 €	- €
9900000642 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Behebung Flutschäden	- €	4.500.000 €
9900000644 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Interimslösung Flutkatastrophe	500.000 €	150.000 €
9900000657 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz und Klassensanierung	350.000 €	450.000 €
9900000660 - Digitalpakt: Infrastruktur-Maßnahmen	2.195.082 €	- €
9900000670 - Sicherstellung konfessioneller Reliunterricht	15.000 €	- €
9900000685 - Köln, KHG: Neuabdichtung Kirchendach	50.000 €	- €
9900000687 - Kardinal-Frings-Gymnasium: Erneuerung Heizzentrale	235.000 €	- €
9900000688 - Kardinal-Frings-Gymnasium : Umwidmung ÜMI - Klassen	65.000 €	- €
9900000689 - St. Anna Gymnasium: Abhangdecken Klassen / Fachräume,	220.000 €	- €
9900000690 - St. Anna Gymnasium: Planung Sanierungskonzept	200.000 €	- €
9900000691 - St. Anna Gymnasium: Anschluss Fernwärme	240.000 €	- €
9900000692 - Irmgardis-Gymnasium: Erneuerung Brandschutztüre	120.000 €	- €
9900000693 - Suitbertus-Gymnasium: Einrichtung 2-3 neuer Klassen	100.000 €	- €
9900000694 - St. Adelheid Gymnasium: Baumrodung (Gefahrenbäume)	40.000 €	- €
9900000695 - Ursulinenschule Köln : Lüftung Decke Sporthalle	200.000 €	- €
9900000696 - Liebfrauenschule Köln : Renovierung Klassen 3 Bauabschnitt	240.000 €	- €
9900000698 - St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth : Altbau Fenstererneuerung	150.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	8.183.785 €	8.425.633 €

FUB 05-04: Verwaltungskosten Schule und Hochschule

Beschreibung

Der Funktionsbereich gliedert sich in eine Stabstelle und drei Abteilungen. Stabstelle Qualitätsanalyse, Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen sowie die Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft und die Abteilung Schulpastoral und Hochschulen. Insgesamt versteht sich die Hauptabteilung als Serviceabteilung für die Schulen und Hochschulen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik. Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für die Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen, sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Außerdem übernimmt sie aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
52,45	49,24	52,95	46,89	52,45

Strategische Zielsetzung und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Eine Schulentwicklungsplanung bietet die Daten für eine Entscheidung über die strategische und standortbezogene Entwicklung der erzbischöflichen und katholischen Schullandschaft. Dabei werden die pastoralen, personellen und finanziellen Chancen und Herausforderungen des Erzbistums einberechnet.

- Ein Qualitätszirkel für die Profilentwicklung erzbischöflicher Schulen ist erarbeitet und soll verbindlich etabliert werden.

Weiterentwicklung der Schulseelsorge zur Profilierung der Schulen sowie hinsichtlich einer Pfarrei der Zukunft.

- Der Auftrag für die Hochschulpastoral im Erzbistum Köln ist präzisiert, so dass für die einzelnen Standpunkte programmatische Entscheidungen abgeleitet werden können.
- Erste Schritte zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Schulentwicklungsplan
- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen. Aufbau eines Qualitätszirkels an Erzbischöflichen Schulen
- Erarbeitung und Umsetzung von Standards in allen Bereichen der Schulen
- Entwicklung und Umsetzung von Prozessabläufen, um eine ordnungsgemäße Verwaltung in den Schulen zu gewährleisten
- Qualitative Verstärkung der Begleitung der Schulpastoral an den Erzbischöflichen Schulen sowie des katholischen Profils an Schulen

FUB 05-04: Verwaltungskosten Schule und Hochschule

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	1.903 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	255.408 €	250.680 €	215.980 €	4.728 €
4. Sonstige Erträge	14.040 €	14.040 €	158.545 €	- €
Summe Erträge	269.448 €	264.720 €	376.428 €	4.728 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.160.593 €	4.039.410 €	3.156.988 €	121.183 €
6. Personalaufwand	4.258.112 €	4.043.172 €	4.091.050 €	214.940 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	29.958 €	9.408 €	15.518 €	20.550 €
8. Sonstige Aufwendungen	814.214 €	777.191 €	533.578 €	37.023 €
Summe Aufwendungen	9.262.877 €	8.869.181 €	7.797.133 €	393.696 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.993.429 €	8.604.461 €	7.420.705 €	388.968 €
16. Sonstige Steuern	372 €	698 €	879 €	- 326 €
17. Jahresfehlbetrag	8.993.801 €	8.605.159 €	7.421.584 €	388.642 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	184.957 €
Erträge aus Kursgebühren	69.182 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.296.420 €
Religionspädagogische Zuschüsse	498.311 €
Sonstige Zuschüsse	302.259 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	215.618 €
Kosten für Fremdpersonal	145.783 €
Reisekosten	54.030 €
Druckkosten	51.996 €
Portokosten	44.782 €
Büromaterial	38.999 €
Kosten der Schülerbeförderung	30.900 €
Kosten für Werbung und Information	15.744 €

FUB 05-05: Kolumba

Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur, das Museumskonzept und seine Vermittlung bedacht. Kolumba ist ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgemäße Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba aktualisiert das Museum die Rolle der Kirche als Kulturträgerin und bearbeitet in zahlreichen Facetten Historie und Gegenwart christlich-abendländischer Kultur. Kolumba wird international als Ort wahrgenommen, der die spirituelle Kraft der Kunst erfahrbar macht. Jeweils zum 14. September beginnt ein neues Ausstellungsjahr, das in der Regel eine Jahresausstellung sowie zahlreiche Veranstaltungen und eine Vielzahl von Kooperationen beinhaltet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich bei jährlich ca. 50tausend Gästen und 500 geführten Rundgängen vor und nach den regulären Öffnungszeiten an jede und jeden Kolumba profitiert in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
12,70	10,00	16,00	14,00	16,00

Strategische Zielsetzung

Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel ist eines der wesentlichen Kriterien der Arbeit. Indem bei den jährlich wechselnden Inszenierungen zwischen Dauer- und Wechsausstellung nicht unterschieden wird, arbeitet Kolumba (fast) ausschließlich mit den Werken der eigenen Sammlung. Als Leihgaben werden bedeutende Kunstwerke aus kirchlichem Besitz integriert und erhalten damit eine temporäre Aufmerksamkeit. Im Ausstellungsjahr 2022/23 beschäftigt das Verhältnis von Ort und Subjekt in (Kunst-)Geschichte und Gegenwart. Die Ausstellung zeigt zu einem großen Teil Werke, die erstmals ausgestellt sind. Eine Nachhaltigkeits-AG steht im Kontakt mit den Initiativen anderer Museen. In Kooperation mit der Abteilung "Schöpfungsverantwortung" werden weitere Möglichkeiten der Energieeinsparung erarbeitet. Ziel ist, dass Kolumba bis 2030 klimaneutral wird.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Aufwendungen für Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe, Sammlungspflege, Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit werden berücksichtigt. Mit 16 Mitarbeitenden ist Kolumba noch immer eines der kleinsten Kölner Museumsteams. Bei Aufsicht, Reinigung, Sicherheit und Klima sowie bei den Versicherungsbeiträgen sind tariflich bedingte Mehraufwendungen zu verzeichnen. Nicht zu kompensieren sind die erheblich steigenden Energiekosten. Beim Bauunterhalt müssen nach 15 Jahren im Betrieb einige technische Komponenten ausgetauscht werden. Wie in den vergangenen Jahren sind Projekte mit Kooperationspartnern in Arbeit, die sich mit Eigenmitteln in Kolumba einbringen. Die Attraktivität der Architektur, der vielseitigen Sammlung und des offenen Museumskonzeptes sind für solche Engagements wesentlich.

FUB 05-05: Kolumba

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	278.949 €	378.568 €	160.979 €	- 99.619 €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	99.340 €	415.880 €	- €
Summe Erträge	378.289 €	477.908 €	576.859 €	- 99.619 €
6. Personalaufwand	1.229.782 €	943.498 €	958.408 €	286.284 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	835.068 €	839.858 €	864.154 €	- 4.790 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.010.600 €	2.258.571 €	1.955.857 €	- 247.971 €
Summe Aufwendungen	4.075.450 €	4.041.927 €	3.778.419 €	33.523 €
17. Jahresfehlbetrag	3.697.161 €	3.564.019 €	3.201.560 €	133.142 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	- €	300.000 €
9900000648 - Kolumba: Hydrophobierung der West und Südseite	- €	300.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	300.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	223.300 €
Kosten für Sicherheitsdienst	679.800 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	363.177 €
Energiekosten	189.846 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	138.635 €
Kosten für Werbung und Information	119.221 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	100.222 €
Ausstellungskosten	86.314 €
Sonstige Fremdleistungen	45.051 €
Versicherungen	40.626 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Aufstockung von vier Stellen.

FUB 05-06: Priester- und Diakonenbildung, Diakoneninstitut

Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört eng zum Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Universität Bonn Kath. Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzb. Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus und führt sie in den Beruf ein. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln (EBK) verwaltet werden. Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des EBK. Die hier ausgebildeten Priester werden auch im EBK inkardiniert. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das EBK leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen. Dem Diakoneninstitut sind Ausbildung und Wehevorbereitung für Ständige Diakone im Hauptberuf sowie mit Zivilberuf zugeordnet.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
21,00	24,58	18,69	20,13	19,50

Strategische Zielsetzung

Im Collegium Albertinum wird weiterhin die Theologenausbildung in den Bereichen Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium sowie der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums geprüft.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können. Die neue und veränderte Priesterausbildung soll ein starkes Zeichen des Aufbruchs setzen. Die veränderte Priesterausbildungsordnung setzt neue Akzente in einer zukunftsweisenden Priesterausbildung, die auch die Erkenntnisse aus der Unabhängigen Untersuchung berücksichtigt. Außerdem ist dem Erzbischof und der weiteren Bistumsleitung die Förderung von Frauen in verschiedenen Berufen der Kirche, ausdrücklich auch auf Leitungsebene, weiter ein großes Anliegen. Die erarbeiteten Voten des Pastoralen Zukunftsweges und die positiven Anregungen des synodalen Weges bestärken dieses Bestreben zusätzlich. Die stärkere Einbindung von Frauen u.a. in die Priesterausbildung ist auch Teil des 8-Punkte-Plans zur Unabhängigen Untersuchung als Konsequenz aus dem Gutachten der Kanzlei Gercke Wollschläger aus dem Frühjahr 2021. Das gilt gleichermaßen auf für die Ausbildung am Erzb. Diakoneninstitut.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Der Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising wird fortgeführt und weitere Fundraising-Instrumente genutzt. Die Ausbildung in deutscher Sprache und Sprecherziehung sollen weiter intensiviert werden.

Weitere Ausrichtung der Arbeit und Entwicklung im Hinblick auf eine neue Priesterausbildungsordnung vorgesehen. Neuen Leitungen im Priesterseminar wie auch im Diakoneninstitut bringen im Ausbau auch in 2023 neue, moderne sowie transparente Aspekte zur Bewertung und Förderung von Kandidaten mit.

FUB 05-06: Priester- und Diakonen Ausbildung, Diakoneninstitut

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	101.970 €	98.991 €	95.138 €	2.979 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	463.118 €	- €
Summe Erträge	102.790 €	99.811 €	558.256 €	2.979 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.892.472 €	2.841.666 €	2.031.280 €	50.806 €
6. Personalaufwand	1.125.348 €	1.293.750 €	1.283.329 €	- 168.402 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	936.513 €	936.962 €	940.175 €	- 449 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.334.930 €	8.356.649 €	2.322.133 €	- 2.021.719 €
Summe Aufwendungen	11.289.263 €	13.429.027 €	6.576.916 €	- 2.139.764 €
14. Ergebnis vor Steuern	11.186.473 €	13.329.216 €	6.018.660 €	- 2.142.743 €
16. Sonstige Steuern	- €	100 €	310 €	- 100 €
17. Jahresfehlbetrag	11.186.473 €	13.329.316 €	6.018.970 €	- 2.142.843 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	5.950.000 €	8.000.000 €
9900000625 - Collegium Albertinum: Modernisierung Königshofflügel	- €	300.000 €
9900000495 - Collegium Albertinum: Planung Gesamtkonzept	- €	200.000 €
9900000494 - Priesterseminar Köln: Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	5.500.000 €	7.500.000 €
9900000073 - Redemptoris Mater, Bonn-Endenich, Zuschuss für Baumaßnahme Modernisierung von Seminarzimmern, Sanierung von Dächern u.a.	450.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	5.950.000 €	8.000.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	101.970 €
Zuschuss Priesterseminar	1.540.782 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.334.429 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	127.378 €
Kosten für sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	59.174 €
Versicherungsbeiträge	33.385 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorarkosten)	29.250 €
Kosten für EDV-Leistungen	28.550 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	27.544 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.261 €
Wachdienst „Ewige Anbetung“	16.811 €
Sonstige Aufwendungen: Im Ansatz 2023 sind Mehrkosten für einen neuen Diakonenkurs mit ca. 10 Personen enthalten (17.690 €), sowie für Lizenzen (1.430 €).	

FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut

Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und wird fortlaufend ausgebaut und aktualisiert.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
8,60	7,73	8,60	9,47	8,60

Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Die personelle Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist zudem notwendig, um für den weiteren personellen Wechsel im Kollegium geeigneten Nachwuchs auszubilden und einzuarbeiten. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diese unterstützenden Förderkreises notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben. Zudem ist geplant, in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg ein weiteres Editionsprojekt durch zusätzlich eingeworbene Finanzmittel zu realisieren.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die zu Jahresbeginn geplante Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen), die Corona-bedingt in der Vergangenheit ausfiel, soll in diesem Jahr wieder realisiert werden. Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis. Die Erschließung des Werkes Alberts durch weitere deutsche Übersetzungen seiner Texte wird auch in diesem Jahr ausgebaut. Die Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München wird fortgesetzt.

FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	152.822 €	163.884 €	116.629 €	- 11.062 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	76.413 €	- €
Summe Erträge	152.882 €	163.944 €	193.042 €	- 11.062 €
6. Personalaufwand	803.367 €	757.915 €	659.802 €	45.452 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.234 €	3.850 €	4.976 €	- 616 €
8. Sonstige Aufwendungen	109.914 €	106.711 €	81.454 €	3.203 €
Summe Aufwendungen	916.515 €	868.476 €	746.233 €	48.039 €
17. Jahresfehlbetrag	763.633 €	704.532 €	553.191 €	59.101 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	152.822 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	80.598 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	13.925 €
EDV-Leistungen	3.883 €

FUB 05-08: Historisches Archiv

Beschreibung

Das Historische Archiv mit z. Z. über 11.000 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeit-Gedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung); analoge und digitale Unterlagen. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöfl. Kurie als auch die Akteneigner (u.a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Histor. Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für Erzbischof und Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftl. Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen, z.B. auch bez. Missbrauch, etc. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u.a. Herausgabe der wissenschaftl. Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 47 Bände). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern wie v.a. per Zentralisierung (intern) besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
11,25	11,24	15,25	13,27	14,25

Strategische Zielsetzung und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird forciert, v.a. wegen der aufgrund Zentralisierung der Pfarrarchive rasch zunehmenden Kirchenbücher. – Die Fotodigitalisierung und -erschließung geht weiter (bisher ca. 33.000) und sollen vermehrt in einem Fotoportal online gehen (z.Z. 5.000). Im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ wurde die Grundlage geschaffen zur Aussonderung, Übernahme, Archivierung und Nutzung von elektronischen Akten durch das Archiv. Die IT-Infrastruktur erlaubt nun die Ausweitung der Nutzung online - bei knapper werdenden Personalressourcen. – Maßnahmen zur Bestandssicherung (Drittmittel: Bund/Land), v.a. zur Papierentsäuerung, werden fortgesetzt. Alte Medienformate sind digital zu sichern, Siegel online zu stellen. – Die wachsenden DBK-Akten sowie die großen EGV-Bestände ab den 1960ern sind weiter zu bewerten, zu reduzieren und zu erschließen, damit externe Nutzung noch stärker möglich wird. – Für weitere Bestände (v.a. Nachlässe der für das Erzbistum wichtigen Künstler und Architekten; auch alte Kölner Pfarrarchive) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Findbücher werden nun digital für das Internet umgesetzt und die Online-Informationen ausgebaut. – Die Pfarrarchive werden zentralisiert (zunächst im Projekt); dafür wird ein Außendepot in Köln (Archivkirche) hergerichtet. – Die wiss. Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

- Externe Digitalisierung/Bearb.: ca. 170 Kirchenbücher, 30 Urkunden, mehrere Hundert ZdK-Tonbänder und ein noch zu definierender Bestand, sowie Erschließung Foto- und Mediensammlung; Onlinestellung von Fotos (Kooperation v.a. mit der Greven-Stiftung), Einspielen von (Retro)Digitalisaten in ActaPro-Benutzung; Pflege Metadaten zur Nutzung der Archivalien online,
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit v.a. studentischen Anstellungen) von Aktenbeständen (20. Jh.),
- Geordnete Übernahme und intensiviertere Bearbeitung weiterer Akten aus dem EGV und dem Sekretariat der DBK,
- Priorisierung aller Pfarrarchive an ca. 400 Orten; Bewertung, Bearbeitung (durch Projektkräfte), Zentralisierung, Schaffung eines Außendepots und Neuaufstellung der gesamten Pfarrarchivpflege
- Vorbereitung eines DFG-Projektes "Siegel online" sowie Herausgabe 1 Band der "Studien".

FUB 05-08: Historisches Archiv

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.600 €	8.000 €	- €	- 400 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	73.878 €	126.612 €	70.892 €	- 52.734 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	1.626 €	- €
Summe Erträge	84.978 €	138.112 €	72.518 €	- 53.134 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	11.039 €	3.339 €	1.576 €	7.700 €
6. Personalaufwand	1.073.688 €	988.389 €	793.527 €	85.299 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	219.663 €	216.589 €	209.415 €	3.074 €
8. Sonstige Aufwendungen	438.759 €	426.555 €	453.322 €	12.204 €
Summe Aufwendungen	1.743.149 €	1.634.872 €	1.454.688 €	108.277 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.658.171 €	1.496.760 €	1.382.170 €	161.411 €
16. Sonstige Steuern	250 €	250 €	250 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.658.421 €	1.497.010 €	1.382.420 €	161.411 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- 8.000 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	- €	- 8.000 €
6. Personalaufwand	232.416 €	236.691 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	232.416 €	236.691 €
8. Sonstige Aufwendungen	47.350 €	47.220 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	47.350 €	47.220 €
Jahresfehlbetrag	279.766 €	275.911 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	67.354 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	142.607 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	115.927 €
Reinigungskosten	43.000 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	42.985 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer ganzjährigen Stellenbesetzung.

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen ist eine Sondermaßnahme 2023 für den Ankauf von 10 Bürostühlen enthalten (4.500 €).

FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek

Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 800.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheksverbänden und Bibliotheken sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
23,25	19,25	23,25	21,15	23,25

Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie sowie Rheinische Geschichte und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Zudem steht sie für die Literatur- und Informationsversorgung der Mitglieder und Angehörigen der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) zur Verfügung. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Religionspädagogik, Seelsorge und kirchlicher Filmarbeit. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung. Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen. Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit. Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Bibliothek wird sich weiterhin der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 sind folgende Maßnahmen geplant:

Erweiterung des Angebots an Onlinere Ressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken sowie den Erwerb von E-Books. Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils. Ausbau der digitalen Sammlungen durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten. Vorbereitung des Umstiegs auf das Bibliotheksmanagementsystem Alma im Rahmen der Umstellung des HBZ-Verbundsystems. Erweiterung der Magazinkapazitäten durch ein Speichermagazin.

FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.823 €	42.190 €	17.967 €	633 €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.980 €	10.315 €	- €
Summe Erträge	51.803 €	51.170 €	28.282 €	633 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	979 €	950 €	645 €	29 €
6. Personalaufwand	1.810.141 €	1.666.454 €	1.440.055 €	143.687 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.422 €	18.961 €	18.720 €	- 4.539 €
8. Sonstige Aufwendungen	675.685 €	619.127 €	566.520 €	56.558 €
Summe Aufwendungen	2.501.227 €	2.305.492 €	2.025.939 €	195.735 €
Zwischenergebnis	2.449.424 €	2.254.322 €	1.997.657 €	195.102 €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	961 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.447.424 €	2.252.322 €	1.996.697 €	195.102 €
16. Sonstige Steuern	322 €	222 €	222 €	100 €
17. Jahresfehlbetrag	2.447.746 €	2.252.544 €	1.996.919 €	195.202 €

Wesentliche Planansätze:

Verkaufserlöse	19.955 €
Erträge aus Benutzungsgebühren	13.703 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	371.703 €
EDV-Leistungen	73.733 €
Druckkosten	46.348 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	37.632 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (Honorarkosten)	36.946 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Umzugskosten)	25.000 €

Sonstiger Aufwand: In den Ansätzen ist eine Sondermaßnahme für den Umzug von Bibliotheksbeständen aus der Archivturmetage in der Gereonstraße 2-4 enthalten (25.000 €), sowie Mehraufwand für die jährlich vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfung der Kompaktregalanlagen, die in 2023 extern vergeben wird (2.155 €).

FUB 05-10: Kölner Hochschule für Katholische Theologie

Beschreibung:

Die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) ist eine staatlich und kirchlich anerkannte Hochschule mit Promotionsrecht in Trägerschaft der Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln. Sie geht zurück auf die Philosophisch-Theologische Hochschule SVD St. Augustin (PTH), die als Ordenshochschule zu den Steyler Missionaren (SVD) gehörte und an deren Missionspriesterseminar in Sankt Augustin angegliedert war. Mit dem Wechsel der Trägerschaft im Februar 2020 erfolgte eine Umbenennung der Hochschule und in 2021 der Umzug von St. Augustin nach Köln Lindenthal.

Das Erzbistum Köln trägt mit Zuschüssen an die Trägerstiftung zur Finanzierung der KHKT bei. Die Finanzierung dieser Zuschüsse erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln (BB-Fonds). Die notwendigen finanziellen Mittel aus dem BB-Fonds werden als sonstige Erträge in den Wirtschaftsplan eingestellt und der geplante Zuschuss im Posten „Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ abgebildet. Da es sich beim BB-Fonds um ein unselbständiges Sondervermögen handelt, erfolgt dessen Ausweis im Funktionsbereich Stiftungen. Im Funktionsbereich Innenumsatz ist daher eine Korrektur der planerisch doppelt erfassten Erträge und Aufwendungen erforderlich.

FUB 05-10: Kölner Hochschule für Katholische Theologie

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	2.510.000 €	- €	- €	2.510.000 €
Summe Erträge	2.510.000 €	- €	- €	2.510.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.510.000 €	- €	- €	2.510.000 €
Summe Aufwendungen	2.510.000 €	- €	- €	2.510.000 €
17. Jahresfehlbetrag	0 €	0 €	0 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Ertrag aus dem Zuschuss des bilanziellen Sondervermögens	2.510.000 €
Zuschuss an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln	2.510.000 €

Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude

Beschreibung

Im Funktionsbereich Verwaltung und Gebäude wurden die zehn nachfolgenden Funktionsbereiche aggregiert dargestellt: Hohe Domkirche; Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus; Leitung Generalvikariat; Hauptabteilung Medien und Kommunikation; Hauptabteilung Verwaltung; Hauptabteilung Finanzen; Verwaltungsgebäude; Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln; Gebäude sowie der Funktionsbereich Innenumsatz.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
360,04	325,30	368,07	321,46	367,39

Funktionsbereich 6 Verwaltung und Gebäude

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.005.575 €	1.950.000 €	1.897.176 €	55.575 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	14.558.615 €	14.327.208 €	15.737.875 €	231.407 €
4. Sonstige Erträge	1.468.051 €	489.374 €	659.672 €	978.677 €
Summe Erträge	15.096.139 €	16.766.582 €	18.294.724 €	- 1.670.443 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.636.482 €	5.240.920 €	7.539.237 €	- 1.604.438 €
6. Personalaufwand	31.482.435 €	27.938.970 €	27.722.053 €	3.543.465 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.870.134 €	6.016.492 €	6.163.706 €	- 146.358 €
8. Sonstige Aufwendungen	36.584.943 €	35.016.410 €	32.917.213 €	1.568.532 €
Summe Aufwendungen	77.573.994 €	74.212.793 €	74.342.208 €	3.361.201 €
Zwischenergebnis	62.477.855 €	57.446.211 €	56.047.485 €	5.031.644 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	- €	- €	1.390.763 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	10.000 €	241 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	12.037 €	- €
Finanzergebnis	90.000 €	90.000 €	1.402.559 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	62.567.855 €	57.536.211 €	57.450.043 €	5.031.644 €
16. Sonstige Steuern	130.824 €	130.811 €	136.370 €	13 €
17. Jahresfehlbetrag	62.698.679 €	57.667.022 €	57.586.413 €	5.031.657 €

Projekte Verwaltung und Gebäude GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.000 €
6. Personalaufwand	271.132 €	377.781 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	16.150 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.622.005 €	3.700.396 €
17. Jahresfehlbetrag	4.893.137 €	4.114.327 €

FUB 06-01: Hohe Domkirche

Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln. Auf Seiten der Empfängerkörperschaften werden diese Mittel für die folgenden Bereiche eingesetzt:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienst
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt

FUB 06-01: Hohe Domkirche

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	75.368 €	- €
Summe Erträge	130.000 €	130.000 €	75.368 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.285.900 €	4.309.008 €	4.123.068 €	- 23.108 €
Summe Aufwendungen	4.285.900 €	4.309.008 €	4.123.068 €	- 23.108 €
17. Jahresfehlbetrag	4.155.900 €	4.179.008 €	4.047.700 €	- 23.108 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.496.700 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.533.900 €

FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen Bischofsvikariate übertragen, das sind Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar für die übrigen Aufgabenbereiche. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge. Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Kölner Offizialat wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, der stellvertretend für den Erzbischof dessen Gerichtsbarkeit leitet. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es fast ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat liegt zudem die Geschäftsstelle für kirchlich-arbeitsrechtliche Instanzen: Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
50,00	39,71	47,00	40,21	49,10

Strategische Zielsetzung

Der vom Erzbischof angestoßene Pastorale Zukunftsweg wird weiterhin einen besonderen Schwerpunkt bilden. Das in der Aktuellen Etappe erarbeitete Zielbild 2030 wird weiter beraten und seine Umsetzung vorbereitet. Vorrangiges Ziel ist es, die Neuevangelisierung im Erzbistum Köln voranzutreiben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Aus dem noch zu verabschiedenden Zielbild 2030 werden sich konkrete Maßnahmen ableiten, die zur Erreichung der darin definierten Ziele über die kommenden Jahre erforderlich sein werden. Dafür zeichnet die Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten verantwortlich.

FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Officialat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.005.575 €	1.950.000 €	1.897.176 €	55.575 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	52.955 €	52.290 €	52.543 €	665 €
4. Sonstige Erträge	51.535 €	77.460 €	80.537 €	- 25.925 €
Summe Erträge	2.110.065 €	2.079.750 €	2.030.257 €	30.315 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	206.175 €	200.168 €	118.834 €	6.007 €
6. Personalaufwand	3.194.406 €	2.892.079 €	2.879.393 €	302.327 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	57.955 €	57.943 €	49.399 €	12 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.062.098 €	990.117 €	578.129 €	71.981 €
Summe Aufwendungen	4.520.634 €	4.140.307 €	3.625.756 €	380.327 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.410.569 €	2.060.557 €	1.595.499 €	350.012 €
16. Sonstige Steuern	2.324 €	2.524 €	1.301 €	- 200 €
17. Jahresfehlbetrag	2.412.893 €	2.063.081 €	1.596.800 €	349.812 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	68.350 €	- €
9900000658 - Weltsynode	68.350 €	- €
Jahresfehlbetrag	68.350 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	2.005.575 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	49.495 €
Erträge aus Beiträgen und Gebühren	38.824 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	271.819 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	177.264 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	119.826 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	105.756 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	100.419 €
Verfüungsmittel	75.602 €
Druckkosten	73.547 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (Honorarkosten)	40.809 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	38.333 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus Stellennachbesetzungen und einer neuen Stelle.

FUB 06-03: Leitung Generalvikariat

Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Erzbistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Erzbischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie. Der Erzbischof hat entschieden, neben dem Generalvikar zum 1. Januar 2023 das Amt einer Amtsleitung einzuführen. Damit konzentriert sich der genuine Aufgabenbereich des Generalvikars auf pastorale Handlungsfelder, unterstützt von der Amtsleitung für alle Verwaltungsfragen, sowie dem Ökonom, der direkt dem Erzbischof unterstellt ist und die Finanzfragen unabhängig vom Generalvikar verantwortet.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Aufarbeitung, Intervention und Kirchenrecht.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
64,00	58,62	65,78	54,35	65,25

Strategische Zielsetzung:

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Es bleibt die zentrale Herausforderung, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung bestmöglich unterstützen kann. Die Einführung einer Amtsleitung und in einer nächste Phase strukturelle Veränderungen des Generalvikariates sind konkrete Schritte auf diesem Weg.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden. Hierfür wird die Amtsleitung federführend, gemeinsam mit den Verantwortungsträgern im Generalvikariat konkrete Vorschläge erarbeiten.

FUB 06-03: Leitung Generalvikariat

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	86.549 €	86.099 €	92.490 €	450 €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.000 €	25.273 €	- €
Summe Erträge	87.549 €	87.099 €	117.762 €	450 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	581.211 €	564.283 €	626.729 €	16.928 €
6. Personalaufwand	6.020.305 €	5.143.294 €	4.634.542 €	877.011 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.519 €	22.662 €	14.543 €	- 16.143 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.805.990 €	868.083 €	1.164.308 €	937.907 €
Summe Aufwendungen	8.414.025 €	6.598.322 €	6.440.122 €	1.815.703 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.326.476 €	6.511.223 €	6.322.360 €	1.815.253 €
16. Sonstige Steuern	772 €	1.422 €	1.297 €	- 650 €
17. Jahresfehlbetrag	8.327.248 €	6.512.645 €	6.323.657 €	1.814.603 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
6. Personalaufwand	- €	298.021 €
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	- €	298.021 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	16.150 €
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	- €	16.150 €
8. Sonstige Aufwendungen	750.000 €	- €
9900000592 - Pastoraler Zukunftsweg: Umstrukturierung EGV	750.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	750.000 €	314.171 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	79.979 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	581.211 €
Beratungskosten allgemein	403.834 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	273.240 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen Priesterrat)	111.218 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	60.818 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	39.436 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	22.100 €

Im Ansatz sind Mehrkosten für die Neueinrichtung einer Stabstelle für Compliance in Höhe von 139.900 € enthalten. Ferner werden 2023 im Sinne einer „Good Governance“ Kosten für eine neue Amtsleitung berücksichtigt. Im Bereich der Intervention beinhaltet der Ansatz 2023 eine Sondermaßnahme für Mehrkosten kirchlicher Voruntersuchungen von sexuellem Mißbrauch (50.000 €).

FUB06-04: Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen. Sie legt die Richtlinien der Kommunikation fest. Die Hauptabteilungsleitung (Aufgaben: Pressesprecher, Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitalisierung und bundesweite Interessenvertretung) koordiniert die Abteilungen:

- Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: stellv. Pressesprecher, Newsdesk, Service und Kontakt, Kommunikation)
- Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: stellv. Pressesprecher, Datenanalyse und -aufbereitung, Medienresonanzanalyse, Monitoring, Beratung und Qualifizierung, Dokumentation)
- Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, SommerZeit/AdventsZeit, Corporate Design)

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
33,10	25,30	33,40	28,72	33,40

Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, das Erzbistum und den Erzbischof - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert.

Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für alle Interessierten, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen, sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien und seinen Vertretern.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- zeitgemäßes Themenmanagement etablieren, strategische Planung und Themenumsetzung, Definition von Schwerpunktthemen
- Fortschreitende Digitalisierung, d.h. Stärkung und Profilierung der Sozialen Medien, Erweiterung/Reichweitensteigerung der digitalen Angebote (extern/intern), Erstellung eigener Videoclips für die digitalen Kanäle
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen festigen, WebStart-Beratung/Unterstützung
- Kommunikationsbegleitung des Entwicklungsprozesses neuer pastoraler Einheiten im Erzbistum, Neustrukturierung des EGV, Synodaler Weg, Weltsynode, sowie weiterer Themen der Organisationseinheiten im EGV/EBK
- Kommunikation mit und für den Erzbischof von Köln, den Generalvikar und die Weihbischöfe professionalisieren
- Unterstützung sämtlicher Medienproduktionen im EGV wie den Finanzbericht, Wirtschaftsplan oder weiterer Publikationen
- Corporate Design und MAM (Media Asset Managementsystem)

FUB06-04: Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	41.502 €	41.480 €	40.832 €	22 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	54.025 €	- €
Summe Erträge	41.502 €	41.480 €	94.857 €	22 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	210.100 €	213.640 €	184.535 €	- 3.540 €
6. Personalaufwand	3.040.145 €	2.793.847 €	2.433.706 €	246.298 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	81.795 €	88.398 €	20.006 €	- 6.603 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.056.537 €	3.146.440 €	2.997.619 €	- 89.903 €
Summe Aufwendungen	6.388.577 €	6.242.325 €	5.635.867 €	146.252 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.347.075 €	6.200.845 €	5.541.010 €	146.230 €
16. Sonstige Steuern	192 €	246 €	951 €	- 54 €
17. Jahresfehlbetrag	6.347.267 €	6.201.091 €	5.541.961 €	146.176 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	20.000 €
9900000549 - Mediale Begleitung v. Flüchtlingsprojekten Aktion Neue Nachbarn	- €	20.000 €
6. Personalaufwand	- €	74.800 €
9900000516 - Einführung Media Asset Management	- €	74.800 €
8. Sonstige Aufwendungen	20.000 €	189.560 €
9900000360 - Corporate Design/Identity	- €	136.000 €
9900000516 - Einführung Media Asset Management	- €	53.560 €
9900000549 - Mediale Begleitung v. Flüchtlingsprojekten Aktion Neue Nachbarn	20.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	20.000 €	284.360 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	1.212.089 €
Kosten für Werbung und Information (Entwicklungsarbeiten Dritter)	586.807 €
EDV-Leistungen	370.553 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	360.186 €
Beratungskosten allgemein	186.562 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	80.841 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer neuen Stelle und Aufbau der kommissarischen Leitung.

FUB 06-05: Hauptabteilung Verwaltung

Beschreibung

Der Erzbischöflichen Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenen Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien.

Die Vertretung des Erzbistums in Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt.

Zu diesem Funktionsbereich zählen auch Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist (Katholische Büros Berlin, Düsseldorf und Mainz, KODA, Kath. Rundfunkreferat, DiAG MAV Köln und MAV Generalvikariat).

Die Hauptabteilung Verwaltung verantwortet die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen, die Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden, das Arbeitssicherheitsmanagement und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation, die Projektkoordination im EGV, die Verwaltungsrichtlinien und Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel sowie die Dokumentation.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
152,06	142,27	159,47	141,94	157,61

Strategische Zielsetzung und geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen

- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Weiterentwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements im EGV und EBK mit drei Säulen: betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Arbeitsschutz
- Effiziente und zukunftsichere Gestaltung des EGV, der damit verbundenen Arbeitsprozesse unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im EGV und die Weiterentwicklung der IT Strategie des Erzbistums
- Beratung und Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements, Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der betrieblichen Zusammengehörigkeit Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes
- Wahrnehmung und Realisierung zentraler Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im EGV
- Aufbau des Bistumsportals als Instrument der Information und Vorgangunterstützung im EBK
- Weiterentwicklung der IT-Strategie des Bistums

FUB 06-05: Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	689.759 €	664.606 €	651.027 €	25.153 €
4. Sonstige Erträge	964.744 €	964.744 €	553.836 €	- €
Summe Erträge	1.654.503 €	1.629.350 €	1.204.863 €	25.153 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	17.421 €	725.503 €	- 17.421 €
6. Personalaufwand	13.714.639 €	11.895.947 €	12.810.775 €	1.818.692 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	934.507 €	985.984 €	906.649 €	- 51.477 €
8. Sonstige Aufwendungen	18.252.761 €	18.157.634 €	14.612.769 €	95.126 €
Summe Aufwendungen	32.901.907 €	31.056.987 €	29.055.696 €	1.844.920 €
Zwischenergebnis	31.247.404 €	29.427.636 €	27.850.833 €	1.819.767 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	- €	- €	1.390.763 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	12.037 €	- €
Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	1.402.800 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	31.347.404 €	29.527.636 €	29.253.633 €	1.819.767 €
16. Sonstige Steuern	1.514 €	1.916 €	1.345 €	- 402 €
17. Jahresfehlbetrag	31.348.918 €	29.529.552 €	29.254.978 €	1.819.365 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
6. Personalaufwand	271.132 €	4.960 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	48.902 €	4.960 €
9900000669 - Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	222.230 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	861.655 €	1.345.028 €
9900000632 - Apollo 23	260.000 €	210.000 €
9900000633 - Bootstrap5	- €	96.000 €
9900000591 - CRM für das Erzbistum Köln - Vorprojekt	- €	90.000 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	4.526 €	14.350 €
9900000588 - KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	- €	178.000 €
9900000630 - Magellan - young talents	- €	12.495 €
9900000522 - Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Pastorale Dienste	44.000 €	44.000 €
9900000536 - Online-Bewerbungsmanagement-Tool	95.000 €	95.000 €
9900000523 - Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	134.240 €	184.240 €
9900000631 - TechRefresh / HW Tausch	- €	420.943 €
9900000669 - Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	323.889 €	- €
Jahresfehlbetrag	1.132.787 €	1.349.988 €

FUB 06-05: Hauptabteilung Verwaltung

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	607.814 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	920.411 €
Sonstige Kostenerstattungen	337.140 €
EDV-Leistungen	12.125.056 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.462.620 €
Aufwendungen für das Jobticket	674.685 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	410.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	371.182 €
Beratungskosten allgemein (Sach- und Rechtsberatung)	229.563 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (Honorarkosten)	190.686 €
Vergütung für Aushilfen	163.334 €
Sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	114.489 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen ist eine Erhöhung der Beiträge an die Berufsgenossenschaft enthalten (137.050 €), sowie Mehrkosten für gestiegene Datenschutzkosten (30.000 €).

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus acht neuen Freistellungen im Rahmen der Altersteilzeit, ferner aus sieben neuen Stellen und einer überplanmäßigen Besetzung.

FUB 06-06: Hauptabteilung Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln und steuert die Zahlungsströme gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung der Hauptabteilung Finanzen (Vgl. Funktionsbereich 12 Stiftungen).

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
58,40	56,78	59,94	53,62	59,55

Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt ist die Entwicklung eines wirtschaftlichen Rahmenplans, der den finanziellen Handlungsrahmen für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln definiert und auf Funktionsbereiche verteilt. Der wirtschaftliche Rahmenplan wird als Steuerungsinstrument installiert, mit dem das Erzbistum Köln in der Lage ist, auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen Antworten zu geben und die notwendigen Veränderungen schrittweise durchzuführen.

Informationen und Erkenntnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Vernetzung der Hauptabteilung mit allen weiteren Fachbereichen ist dazu zwingend erforderlich. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

Strategische Zielsetzung anhand konkreter Herausforderungen liegen zudem im steuerlichen Bereich sowie in der Weiterentwicklung und Gestaltung digitaler Transformationsprozesse in der Verwaltung. Hierzu wird im Wirtschaftsjahr 2023 das Projekt Zukunftsfähigkeit ERP-System fortgeführt

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Aufstellung eines wirtschaftlichen Rahmenplans 2030
- Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung (§2b UStG)
- Umstieg auf die Finanzsoftware MACH 2.0 als Voraussetzung zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse durch Implementierung eines Rechnungsworkflows zur Digitalisierung der Belege
- Projektsteuerung, -unterstützung und -controlling der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln (Bildungscampus, Sanierung Priesterseminar. etc.)

FUB 06-06: Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	453.190 €	450.478 €	490.804 €	2.712 €
4. Sonstige Erträge	216.920 €	214.620 €	93.590 €	2.300 €
Summe Erträge	670.110 €	665.098 €	584.394 €	5.012 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.263.096 €	936.400 €	2.469.190 €	326.696 €
6. Personalaufwand	5.393.165 €	5.096.430 €	4.857.549 €	296.735 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	65.543 €	67.219 €	194.225 €	- 1.676 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.157.831 €	1.605.279 €	1.014.075 €	552.552 €
Summe Aufwendungen	8.879.635 €	7.705.328 €	8.535.040 €	1.174.307 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.209.525 €	7.040.230 €	7.950.646 €	1.169.295 €
16. Sonstige Steuern	649 €	1.680 €	1.512 €	- 1.031 €
17. Jahresfehlbetrag	8.210.174 €	7.041.910 €	7.952.158 €	1.168.264 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	942.000 €	665.808 €
9900000651 - Planung Erzbischöfliche Gebäude	240.000 €	250.000 €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0	- €	199.808 €
9900000652 - Zukunftsfähigkeit ERP-System	252.000 €	216.000 €
9900000664 - Grundsteuerreform	450.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	942.000 €	665.808 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	416.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	215.620 €
Beratungskosten allgemein	342.990 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	308.550 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	307.538 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	299.054 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	293.550 €
Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	293.550 €
Werbung und Information	79.250 €
EDV-Leistungen	69.473 €
Büromaterial, Porto- und Telefonkosten	54.742 €
Sonstiger Aufwand: In den Ansätzen ist eine Sondermaßnahme für die Lizenzgebühr neuer Server für die Tagungshäuser enthalten (37.000 €).	

FUB 06-07: Verwaltungsgebäude

Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzb. Generalvikariates. Dazu zählen z. Zt. Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21 sowie Gereonstraße 16. Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat Innerer Dienst verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und die Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die HA Verwaltung Dienstleistungen für alle Bereiche des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Neben laufender Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in Modernisierungsmaßnahmen der Aufzüge im gesamten Gebäudekomplex.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kosten- und energiebewusste Bewirtschaftung des gesamten Komplexes sowie eine vollständige Umstellung der Dienstfahrzeuge auf Elektroantrieb sowie Ausbau der dazu notwendigen Infrastruktur

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Modernisierung des Aufzugs C
- Weitere Unterstützung der Digitalisierung des Posteingangs und des elektronischen Rechnungsworkflows
- Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der Projekte innerhalb des Gebäudekomplexes

FUB 06-07: Verwaltungsgebäude

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	162.830 €	162.830 €	159.682 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	63.450 €	- €
Summe Erträge	162.830 €	162.830 €	223.133 €	- €
6. Personalaufwand	7.360 €	6.959 €	6.835 €	401 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.905.452 €	1.928.724 €	1.950.015 €	- 23.272 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.694.832 €	1.472.865 €	1.446.906 €	221.967 €
Summe Aufwendungen	3.607.644 €	3.408.548 €	3.403.755 €	199.096 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.444.814 €	3.245.718 €	3.180.622 €	199.096 €
16. Sonstige Steuern	455 €	455 €	451 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.445.269 €	3.246.173 €	3.181.073 €	199.096 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	200.000 €	- €
9900000676 - Aufzug; Gauben, Vorraum HALKO	200.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	200.000 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	162.830 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	558.406 €
Reinigungskosten	385.870 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	356.492 €
Versicherungsaufwendungen	45.752 €
Kosten für Fremdpersonal	42.905 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	42.230 €

FUB 06-08: Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

Beschreibung

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, St. Mariä Himmelfahrt, Groß St. Martin und das ehemalige Franziskanerkloster in Köln, Kreuzherrenkirche und Zisterzienserinnen-Kloster in Düsseldorf, Wallfahrtskirche Maria Königin in Velbert-Nevigés, Klosterkirche in Marienthal, und das Seminar Redemptoris Mater in Bonn) erfolgt durch die Stabstelle Erzdiözesanbaumeister, sowie durch die Abteilung Bau der Hauptabteilung Finanzen. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanung, die Abwicklung der Betriebskosten sowie die fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Sakralausstattungsergänzung.

Strategische Zielsetzung

Das strategische Ziel bildet die Nutzungsoptimierung, sowie der Betrieb und der dauerhafte Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Im Planjahr 2023 werden in St. Mariä Himmelfahrt und in der Minoritenkirche die vorhandenen Orgeln restauriert.

FUB 06-08: Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	28.845 €	28.679 €	8.244 €	166 €
4. Sonstige Erträge	26.750 €	26.750 €	23.151 €	- €
Summe Erträge	55.595 €	55.429 €	31.394 €	166 €
6. Personalaufwand	108.449 €	106.715 €	95.663 €	1.734 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.182 €	14.461 €	14.339 €	1.721 €
8. Sonstige Aufwendungen	716.741 €	537.597 €	723.583 €	179.144 €
Summe Aufwendungen	841.372 €	658.773 €	833.585 €	182.599 €
Zwischenergebnis	785.777 €	603.344 €	802.191 €	182.433 €
Finanzergebnis	- €	- €	0 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	785.777 €	603.344 €	802.191 €	182.433 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	340.000 €	400.000 €
9900000627 - Kirche Groß St. Martin: Neue Beleuchtung	- €	50.000 €
9900000559 - Kirche Groß St. Martin: Planung Depot	- €	100.000 €
9900000626 - Kirche St. Maria Himmelfahrt: Fenstersanierung	- €	250.000 €
9900000678 - Köln, Minoritenkirche Restaurierung Orgel	110.000 €	- €
9900000680 - Kirche Maria Himmelfahrt Restaurierung Orgel	230.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	340.000 €	400.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	21.740 €
Sonstige Erlöse	12.840 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Kosten für Energie und Wasserverbrauch	207.290 €
Reinigungskosten	70.745 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	46.942 €
Kultusbedarf	23.142 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind Mehrkosten für Fernwärme in Höhe von 86.500 € enthalten, sowie eine Sondermaßnahme für die turnusmäßige Wartung der historischen Ausstattung (10.000 €).

FUB 06-09: Gebäude

Beschreibung

Die in etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Beispielhaft können hier das Historische Archiv, das Priesterseminar, das Domradio und die Telefonseelsorge genannt werden. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abt. Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählen insbesondere der historische Gebäudebestand in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes. Innerhalb des Funktionsbereichs werden aber auch die Wohn- und Miethäuser abgebildet, welche seit dem Jahre 2012 durch die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft betreut werden. Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen finden sich in dieser Kostenstelle wieder.

Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie zur Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Hierbei handelt es sich sowohl um Maßnahmen in Renditeobjekte, wie auch in Objekte der kirchlichen Nutzung. Als beispielhafte Maßnahmen in Investitionsobjekte können hier der geplante Neubau in der Thieboldsgasse oder die Maßnahme am ehemaligen Böhler Haus in Bonn genannt werden. Darüber hinaus wurde im Jahre 2020 mit der Sanierung des Priesterseminars begonnen. Der Abschluss dieser Maßnahme ist für 2023 geplant.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Immobilienbestands ist weiterhin sehr stabil. Dies liegt an der geringen Fluktuation der Mieter, was auch der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt geschuldet ist.

FUB 06-09: Gebäude

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.042.985 €	14.840.746 €	15.176.750 €	202.239 €
4. Sonstige Erträge	51.000 €	74.800 €	249.496 €	- 23.800 €
Summe Erträge	15.093.985 €	14.915.546 €	15.426.246 €	178.439 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	2.762 €	- €
6. Personalaufwand	3.966 €	3.699 €	3.590 €	267 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.802.181 €	2.851.101 €	3.014.529 €	- 48.920 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.838.153 €	10.238.395 €	11.161.990 €	- 400.242 €
Summe Aufwendungen	12.644.300 €	13.093.195 €	14.182.871 €	- 448.895 €
Zwischenergebnis	2.449.685 €	1.822.351 €	1.243.375 €	627.334 €
Finanzergebnis	10.000 €	10.000 €	241 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.459.685 €	1.832.351 €	1.243.616 €	627.334 €
16. Sonstige Steuern	124.918 €	122.568 €	129.513 €	2.350 €
17. Jahresüberschuss	2.334.767 €	1.709.783 €	1.114.103 €	624.984 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	1.440.000 €	1.150.000 €
9900000584 - Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung innen	- €	200.000 €
9900000418 - Ankerstraße 13, Köln (ehem. Franziskanerkloster): Brandschutz und Fensteraustausch	1.000.000 €	950.000 €
9900000677 - Erneuerung Fassade; innere Umbauten Kolumbastr. 10	100.000 €	- €
9900000682 - Sanierung Kirchturm Zisterzienserkloster Düsseldorf	150.000 €	- €
9900000686 - Planung Ausweichquartier Diözesanbibliothek	50.000 €	- €
9900000703 - Tunisstrasse 4 Köln - Innenhofabdichtung	70.000 €	- €
9900000704 - Overather Str. 31, Bergisch Gladbach - Erneuerung Heizungsanlage	70.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	1.440.000 €	1.150.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	15.030.385 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	3.232.688 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.266.000 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	805.232 €
EDV-Leistungen	436.000 €
Energie- und Wasserverbrauch	367.152 €
Versicherungsbeiträge	92.947 €

FUB 06-10: Innenumsatz

Beschreibung

Seit dem Wirtschaftsplan 2019 wird die Verrechnung der Innenumsätze planerisch berücksichtigt. Ab dem Wirtschaftsplan 2021 wird hierzu ein separater Funktionsbereich gebildet, so dass es zu keinen Verwerfungen in den bestehenden Funktionsbereichen innerhalb der Erzbischöflichen Verwaltung kommt.

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden seit dem Jahresabschluss 2016 zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge respektive entstehenden Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert.

Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen mindert die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse im Ergebnis um 2.910.000 Euro. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen, mindert die sonstigen Aufwendungen im Ergebnis um 2.000.000 Euro. Das höhere Volumen der Innenumsätze resultiert maßgeblich durch die im Vergleich zu den Vorjahren veränderte Abbildung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) in einem eigenen Funktionsbereich (FUB 05-10) im Wirtschaftsplan.

FUB 06-10: Innenumsatz

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.000.000 €	2.000.000 €	934.497 €	- €
4. Sonstige Erträge	2.910.000 €	1.000.000 €	559.054 €	1.910.000 €
Summe Erträge	4.910.000 €	3.000.000 €	1.493.551 €	1.910.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.910.000 €	1.000.000 €	711.385 €	1.910.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	2.000.000 €	782.166 €	- €
Summe Aufwendungen	4.910.000 €	3.000.000 €	1.493.551 €	1.910.000 €
17. Jahresüberschuss	0 €	0 €	0 €	0 €

Funktionsbereich 7 Caritas

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Zu seinen Aufgaben gehören zum einen die Information, Vertretung und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind und zum anderen die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Das Spektrum der Caritas im Erzbistum Köln reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Im Erzbistum Köln gibt es 13 Caritas- und 25 Fachverbände, die kirchliche Mittel durch vom DiCV weitergeleitete Pauschalzuschüsse erhalten. Für die 20 Erziehungs- und 16 esperanza-Beratungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Stärkung des katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren.

Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung kontinuierlich fort. Inhaltliche strategische Linien stellen unter anderem die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Klimaschutz, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung sowie digitale Transformation der sozialen Arbeit dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßige fachliche Abstimmungen zu aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise strukturelle Anpassungsprozesse aufgrund neuer technischer Möglichkeiten und veränderter Erwartungen. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migrantinnen und Migranten wird insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld gefördert. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die Weiterentwicklung der Beratungsangebote im Sinne flexibler und digitalisierter Hilfeansätze wird im Jahr 2023 weiterverfolgt, um auch zukünftig passgenau auf die persönlichen Bedürfnisse der Ratsuchenden eingehen zu können. Auch die Verknüpfung des diakonischen Engagements zwischen Caritas- und Fachverbänden mit der gemeindlichen Caritas bleibt ein Schwerpunkt in den Aufgaben. Die Koordination der „Aktion Neue Nachbarn“ und die Beratungen zur Integration und Migration haben durch die Herausforderungen aufgrund des Krieges in der Ukraine nochmal an Bedeutung gewonnen und werden ausgebaut. Neben den bisherigen Zielen, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von geflüchteten Menschen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen, kommt nun die Aufgabe der besonderen Betreuung von Menschen aus diesem Kriegsgebiet hinzu. Eine neue Herausforderung für die Caritas ist aufgrund massiver Verbraucherpreissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln der Umgang mit den Sorgen der von Energiearmut betroffenen und bedrohten Menschen. Dieser wird durch eine Ausweitung der bestehenden Sozialberatung begegnet. Auch wenn die Caritas- und Fachverbände eigenverantwortlich und rechtlich selbstständig sind, werden bislang und auch zukünftig im Netzwerk der Caritas im Erzbistum Köln gemeinsame Zielsetzungen erarbeitet und gemeinsame Schwerpunkte caritativer Arbeit verabredet.

Funktionsbereich 7 Caritas

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	54.868 €	53.354 €	52.764 €	1.514 €
4. Sonstige Erträge	326.410 €	326.410 €	1.072.641 €	- €
Summe Erträge	381.278 €	379.764 €	1.125.406 €	1.514 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	60.981.661 €	58.961.378 €	58.462.044 €	2.020.283 €
6. Personalaufwand	- €	172.016 €	171.441 €	- 172.016 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.900 €	30.000 €	34.659 €	900 €
Summe Aufwendungen	61.012.561 €	59.163.394 €	58.668.143 €	1.849.167 €
17. Jahresfehlbetrag	60.631.283 €	58.783.630 €	57.542.738 €	1.847.653 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.673.834 €	2.070.986 €
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.673.834 €	2.070.986 €
Jahresfehlbetrag	2.673.834 €	2.070.986 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückerstattung von allgemeinen Zuschüssen	296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	54.868 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	32.002.683 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.847.801 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	8.211.094 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.121.438 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza (inkl. Mittel für Bischofsfonds)	3.545.928 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	278.883 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Projektansatz sind 644.000 € Sonderhilfen für Ukraineflüchtlinge enthalten.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Stellenverlagerung der Pastoralen Dienste in den neu eingerichteten Funktionsbereich 04-06 Pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben.

Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtung für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln; das Katholisch-Soziale Institut ins Siegburg; das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhofe in Königswinter. Der Funktionsbereich Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten stellt nun aggregiert die eFunktionsbereiche der jeweiligen Tagungshäuser sowie den Funktionsbereich Jugendbildungsstätten dar.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
259,07	202,15	263,07	212,74	259,07

Funktionsbereich 8 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	1.600.000 €	1.368.255 €	- 1.600.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	13.071.924 €	12.499.212 €	6.567.368 €	572.712 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	2.579.606 €	- €
Summe Erträge	13.114.674 €	14.141.962 €	10.515.229 €	- 1.027.288 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.306.383 €	1.440.911 €	1.185.535 €	- 134.528 €
6. Personalaufwand	12.300.385 €	11.014.772 €	8.030.345 €	1.285.613 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.117.072 €	6.352.636 €	6.324.238 €	- 235.564 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.468.116 €	9.140.769 €	6.610.886 €	- 672.653 €
Summe Aufwendungen	28.191.956 €	27.949.088 €	22.151.004 €	242.868 €
Zwischenergebnis	15.077.282 €	13.807.126 €	11.635.775 €	1.270.156 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	12.275 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	502 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	11.773 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	15.077.282 €	13.807.126 €	11.624.001 €	1.270.156 €
16. Sonstige Steuern	99.100 €	99.100 €	62.284 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	15.176.382 €	13.906.226 €	11.686.285 €	1.270.156 €

Projekte Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- 1.600.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.050.000 €	2.340.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.050.000 €	740.000 €

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut ist eine Erwachsenenbildungseinrichtung und das Tagungszentrum des Erzbistums Köln.

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
67,75	45,06	67,75	47,34	67,75

Strategische Zielsetzung

Das Katholisch-Soziale Institut ist mittlerweile in Siegburg eine Institution geworden und ist für die Bürger eine nachgefragte Einrichtung. Das veränderte programmatische Konzept ist vollständig umgesetzt und konnte sich bei den Gästen etablieren. In den nächsten Jahren wird das Programm der Einrichtung weiter geschärft.

Die wirtschaftliche Trennung des Instituts vom Tagungshaus hat zu mehr Transparenz zwischen den beiden Einrichtungsteilen geführt. In diesem Bereich ist somit lediglich der Teil des Tagungshauses dargestellt. Das Institut mit seinen pädagogischen Aufgabenstellungen ist seit dem Jahre 2017 dem Funktionsbereich der Erwachsenenbildung zugeordnet worden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Im ersten Quartal 2022 hat die Coronapandemie dafür gesorgt, dass nur sehr wenig Belegung stattfinden konnte. Somit sind auch hier die Mitarbeitenden seit Anfang des Jahres in Kurzarbeit. Seit Mitte April tagen wieder die ersten Gruppen im Haus. Insbesondere die Veranstaltungen der Mitarbeiterfortbildung finden wieder regelmäßig statt. Der Mai und Juni 2022 waren gut belegt und die Belegungsvorausschau für die 2. Jahreshälfte ist gut. Die durch die Bundesnetzagentur ausgerufene Warnstufe in Bezug auf die Gaslieferung, führt auch im KSI zu hohen Unsicherheiten und großen Risiken. Sollte das Haus nicht mehr mit Gas beliefert werden, müsste der Betrieb umgehend eingestellt werden.

Die Planung des Jahres 2023 zeigt zum jetzigen Zeitpunkt eine gute Belegungsentwicklung auf, auch wenn die Belegung aus der Zeit vor Corona noch nicht erreicht werden können.

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.316.409 €	3.267.398 €	1.539.147 €	49.011 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	338.890 €	- €
Summe Erträge	3.359.159 €	3.310.148 €	1.878.037 €	49.011 €
6. Personalaufwand	3.155.887 €	2.734.256 €	1.900.013 €	421.631 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.763.942 €	2.052.733 €	2.016.796 €	- 288.791 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.170.808 €	2.068.816 €	1.982.384 €	101.992 €
Summe Aufwendungen	7.090.637 €	6.855.805 €	5.899.193 €	234.832 €
Zwischenergebnis	3.731.478 €	3.545.657 €	4.021.156 €	185.821 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	12.275 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	422 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	11.853 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.731.478 €	3.545.657 €	4.009.303 €	185.821 €
16. Sonstige Steuern	90.000 €	90.000 €	56.034 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.821.478 €	3.635.657 €	4.065.337 €	185.821 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	100.000 €
9900000542 - Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	100.000 €	100.000 €
Jahresfehlbetrag	100.000 €	100.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.566.935 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	535.690 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	206.679 €

Wareneinsatz Lebensmittel	474.264 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	360.963 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	304.224 €
Beschäftigung von Fremdpersonal (v.a. Leiharbeitskräfte)	144.017 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	132.839 €
Reinigungskosten	114.515 €
Mieten, Leasing und Gebühren	102.258 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind Mehrkosten für Leiharbeitskräfte durch die Anhebung des Mindestlohns und der Anpassung an den marktsituationbedingten Mehrbedarf enthalten (47.000 €).

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
84,76	74,81	87,76	73,98	84,76

Strategische Zielsetzung

Durch die Umbaumaßnahme im Jahre 2015 hat sich die Grundausrichtung des Hauses nicht verändert. Es steht weiterhin in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Darüber hinaus finden im Haus viele mehrtägige Veranstaltungen der großen katholischen Verbände und Institutionen statt. Diese führen in erster Linie viele Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche und ihre Mitarbeiter durch.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nicht-kirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei. Durch die Schließung des FFTW e.V. sind im Jahre 2022 und 2023 auch Familiengruppen im Hause untergebracht. Sollten die Gruppen diese Einrichtung gut annehmen, könnten zukünftig in den Ferienzeiten auch weitere Familienveranstaltungen stattfinden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Die geschäftliche Entwicklung ist im ersten Halbjahr 2022 durch die Coronapandemie weiterhin sehr angespannt. Erst mit der Entspannung der Coronalage im April hat sich das Geschäft positiv entwickelt. Zur Risikoreduzierung wurden in den ersten Monaten freie Stellen nicht wiederbesetzt. Darüber hinaus wurde in allen Tagungshäusern weiter die Kurzarbeit eingesetzt. Für die 2. Jahreshälfte sehen die Entwicklungen weiterhin sehr positiv aus, allerdings muss hier die Entwicklung einer weiteren Corona-Welle und des Ukrainekrieges abgewartet werden. Die durch die Bundesnetzagentur ausgerufene Warnstufe in Bezug auf die Gaslieferung, führt zu hohen Unsicherheiten und großen Risiken. Sollte das Haus nicht mehr mit Gas beliefert werden, müsste der Betrieb umgehend eingestellt werden.

Die Planung des Jahres 2023 geht zunächst von einer sicher erholenden Belegung aus. Allerdings kann noch nicht davon ausgegangen werden, dass im nächsten Jahr das Niveau, von vor der Pandemie erreicht werden kann.

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	513.794 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.200.000 €	4.000.000 €	2.387.367 €	200.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	304.535 €	- €
Summe Erträge	4.200.000 €	4.000.000 €	3.205.697 €	200.000 €
6. Personalaufwand	4.138.533 €	3.633.042 €	2.802.161 €	505.491 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	616.627 €	626.521 €	601.935 €	- 9.894 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.316.319 €	1.984.861 €	1.477.205 €	331.458 €
Summe Aufwendungen	7.071.479 €	6.244.424 €	4.881.302 €	827.055 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.871.479 €	2.244.424 €	1.675.605 €	627.055 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	2.433 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.874.979 €	2.247.924 €	1.678.039 €	627.055 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	240.000 €	240.000 €
9900000628 - Kardinal Schulte Haus: Erneuerung Aufzug	- €	120.000 €
9900000645 - Kardinal Schulte Haus: Lüftungsanlage	- €	120.000 €
9900000699 - Kardinal Schulte Haus: Austausch Rauchmelder	240.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	240.000 €	240.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.542.715 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	497.930 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	125.860 €

Wareneinsatz Lebensmittel	594.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	512.124 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	252.098 €
Reinigungskosten	157.555 €
Mieten, Leasing und Gebühren (v.a. Leasing Wäsche)	127.484 €
Kosten für Fremdpersonal	109.690 €
Versicherungsbeiträge	43.785 €
Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen ist eine Sondermaßnahme für die Reparatur der Feststellanlagen enthalten (50.000 €) sowie eine Sondermaßnahme für den turnusmäßigen Austausch von Rauchmeldern, der alle acht Jahre vorgeschrieben ist (192.000 €).	

FUB 08-03 Maternushaus

Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
78,46	60,17	78,46	68,31	78,46

Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für große Tagungen und Kongresse des Erzbistums Köln und der weiteren katholischen Institutionen im Erzbistum. Ferner steht es auch nicht-kirchlichen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung im Jahre 2017 sind die internen Abläufe des Hauses standardisiert worden, was zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung führt. Dadurch kann sich das Haus schnell auf die Bedürfnisse des Gastes anpassen, wodurch eine höhere Kundenbindung erzielt werden kann und neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund der Ausrichtung des Hauses ist das Maternushaus mit seinen großen Veranstaltungen von 200 und mehr Gästen am stärksten von der Pandemie betroffen. Somit haben im ersten Quartal keine großen Veranstaltungen im Haus stattgefunden. Seit April werden auch wieder größere Veranstaltungen durchgeführt, so dass das Geschäft langsam wieder anläuft. Die Prognosen für das zweite Halbjahr sind positiv.

Die Prognose für das Jahr 2023 weist eine gute Belegungsentwicklung auf. Die Umsatz- und Belegungsentwicklung aus der Zeit vor Corona kann allerdings noch nicht erreicht werden.

FUB 08-03 Maternushaus

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	648.138 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.230.451 €	4.000.000 €	1.901.188 €	230.451 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	143.190 €	- €
Summe Erträge	4.230.451 €	4.000.000 €	2.692.516 €	230.451 €
6. Personalaufwand	3.625.638 €	3.333.187 €	2.422.408 €	292.451 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.713.632 €	1.653.321 €	1.605.726 €	60.311 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.523.052 €	2.146.328 €	1.738.905 €	376.724 €
Summe Aufwendungen	7.862.322 €	7.132.836 €	5.767.038 €	729.486 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.631.871 €	3.132.836 €	3.074.522 €	499.035 €
16. Sonstige Steuern	3.400 €	3.400 €	1.504 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.635.271 €	3.136.236 €	3.076.027 €	499.035 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
8. Sonstige Aufwendungen	270.000 €	- €
9900000700 - Maternushaus: Aufzugserneuerung Bibliothek	150.000 €	- €
9900000701 - Maternushaus: Erneuerung Fernwärme	120.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	270.000 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.217.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	779.300 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	213.150 €
Wareneinsatz Lebensmittel	586.605 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	510.569 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	445.187 €
Reinigungskosten	181.005 €
Kosten für Fremdpersonal	145.000 €
Vertriebsprovisionen	82.400 €

Sonstige Aufwendungen: In den Ansätzen sind Mehrkosten für Leiharbeitskräfte durch die Anhebung des Mindestlohns und der Anpassung an den marktsituationbedingten Mehrbedarf enthalten (41.960 €).

FUB 08-04 Haus Marienhof

Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V. Mit dem zum 1.1.2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
14,50	12,00	14,50	11,41	14,50

Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof liegt mitten im Siebengebirge. Es ist ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchorren ist das Tagungshaus für Probewochenenden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeitende, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Wie auch in den anderen Tagungshäusern hat die Coronapandemie auch im Haus Marienhof im ersten Halbjahr 2022 ihre Spuren hinterlassen. Die Belegung des Hauses ist stark eingebrochen. Erst ab April 2022 hat sich das Geschäft erholt und für eine gute Belegung des Hauses gesorgt. Für das zweite Halbjahr sieht die Entwicklung wieder positiv aus, allerdings besteht Unsicherheit hinsichtlich der Auswirkungen weiterer Corona-Wellen sowie der Entwicklung des Gasmarktes.

Durch zusätzliche Vertriebsaktivitäten sollen neue Kundengruppen erschlossen werden, so dass in den belegungs-schwachen Zeiten eine bessere Auslastung erreicht werden kann. Erste Erfolge haben sich schon im Jahre 2022 gezeigt. Dies soll auch im Jahre 2023 weiter fortgesetzt werden.

FUB 08-04 Haus Marienhof

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	52.322 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	558.250 €	550.000 €	265.936 €	8.250 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	70.414 €	- €
Summe Erträge	558.250 €	550.000 €	388.671 €	8.250 €
6. Personalaufwand	733.517 €	688.102 €	461.041 €	45.415 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.705 €	13.339 €	10.981 €	1.366 €
8. Sonstige Aufwendungen	443.544 €	401.538 €	308.313 €	42.006 €
Summe Aufwendungen	1.191.766 €	1.102.979 €	780.335 €	88.787 €
Zwischenergebnis	633.516 €	552.979 €	391.664 €	80.537 €
Finanzergebnis	- €	- €	80 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	633.516 €	552.979 €	391.743 €	80.537 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	96 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	634.016 €	553.479 €	391.839 €	80.537 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	487.200 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	30.450 €
Wareneinsatz Lebensmittel	122.562 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	69.809 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	60.225 €
Kosten für Fremdpersonal	94.920 €
Reinigungskosten	29.315 €

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten: Haus Altenberg; Haus Venusberg; Bildungsstätte Steinbachtalsperre.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
13,60	10,11	14,60	11,70	13,60

Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastorale in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 war die Jugendbildungsstätte in Altenberg massiv betroffen. Die Kellergeschosse standen teilweise komplett unter Wasser, so dass hier erhebliche Sanierungsmaßnahmen anstanden. Die Einrichtung musste für die Gäste vorübergehend geschlossen werden, da umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudetechnik notwendig waren. Der Wiederaufbau der Einrichtung ist mittlerweile abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 2,0 Mio. €. Die Refinanzierung wird voraussichtlich über die Versicherung und den Wiederaufbaufonds des Landes NRW gewährleistet werden.

Sollten im Jahre 2023 keine weiteren Einschränkungen durch Corona oder den Ukrainekrieg entstehen, weisen die Belegungsprognosen auf ein gutes Jahr 2023 hin. Allerdings sind die Risiken durch die Krisen nicht abzuschätzen, so dass die Wirtschaftsplanung hohe Unsicherheiten aufweist.

Die alte Ölheizungsanlage in der Steinbachtalsperre ist defekt und soll im Jahr 2023 durch eine moderne Holzhackschnitzelheizung ersetzt werden. Das Heizmaterial kommt aus der unmittelbaren Nachbarschaft und kann durch einen benachbarten Forstbetrieb zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der hohen Rohölpreise und einer Förderung durch den Bund in Höhe von 50% der Investitionskosten amortisiert sich die Anlage in ca. 5 Jahren. Somit kann ein weiterer Baustein im Bereich der Schöpfungsverantwortung umgesetzt werden.

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	1.600.000 €	154.000 €	- 1.600.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	766.814 €	681.814 €	473.731 €	85.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.722.577 €	- €
Summe Erträge	766.814 €	2.281.814 €	2.350.308 €	- 1.515.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.306.383 €	1.440.911 €	1.185.535 €	- 134.528 €
6. Personalaufwand	646.810 €	626.185 €	444.722 €	20.625 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.008.166 €	2.006.723 €	2.088.801 €	1.443 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.014.393 €	2.539.226 €	1.104.078 €	- 1.524.833 €
Summe Aufwendungen	4.975.752 €	6.613.045 €	4.823.136 €	- 1.637.293 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.208.938 €	4.331.231 €	2.472.828 €	- 122.293 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	2.216 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.210.638 €	4.332.931 €	2.475.044 €	- 122.293 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- 1.600.000 €
9900000635 - Flutkatastrophe Haus Altenberg	- €	- 1.600.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	440.000 €	2.000.000 €
9900000635 - Flutkatastrophe Haus Altenberg	- €	2.000.000 €
9900000684 - Markuskapelle Altenberg: Sanierung Dach, Beleuchtung	90.000 €	- €
9900000675 - Steinbachtalsperre: Erneuerung Heizungsanlage	350.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	440.000 €	400.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	450.852 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	178.014 €
Erträge aus Verpachtungen	73.800 €
Erträge aus Kursgebühren	31.465 €
Erträge aus der Vermietung für Räume und Tagungstechnik	30.450 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg inkl. technischer Anlagen	1.899.149 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Odenthal-Altenberg	789.727 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Haus Venusberg	516.656 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	220.030 €
Wareneinsatz Lebensmittel	90.000 €
Energie- und Wasserverbrauch	68.580 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (v.a. Honorare)	66.950 €

Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich überdiözesane Aufgaben beinhaltet die Funktionsbereiche Mission und Entwicklungshilfe sowie den Funktionsbereich gemeinsame Aufgaben der Bistümer.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
26,25	16,75	25,81	20,31	25,75

Funktionsbereich 9 Überdiözesane Aufgaben

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.000.000 €	2.500.000 €	500.000 €	500.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	449.306 €	288.767 €	401.883 €	160.539 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	3.304.474 €	- €
Summe Erträge	3.449.306 €	2.788.767 €	4.206.357 €	660.539 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	40.945.083 €	43.491.533 €	40.385.142 €	-2.546.450 €
6. Personalaufwand	1.210.099 €	1.271.492 €	1.318.444 €	- 61.393 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	596 €	597 €	2.118 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.266.612 €	74.385 €	73.358 €	3.192.227 €
Summe Aufwendungen	45.422.390 €	44.838.007 €	41.779.063 €	584.383 €
Zwischenergebnis	41.973.084 €	42.049.240 €	37.572.706 €	- 76.156 €
Finanzergebnis	135.000 €	60.000 €	70.538 €	75.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	42.108.084 €	42.109.240 €	37.643.243 €	- 1.156 €
16. Sonstige Steuern	20 €	300 €	20 €	- 280 €
17. Jahresfehlbetrag	42.108.104 €	42.109.540 €	37.643.263 €	- 1.436 €

Projekte Überdiözesane Aufgaben GESAMT	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.000.000 €	2.500.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	3.150.000 €
6. Personalaufwand	45.145 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.203.350 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	248.495 €	650.000 €

FUB 09-01 Mission und Entwicklungshilfe

Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

1. Referat Hilfen für die Weltkirche: Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % Netto-Kirchensteueraufkommens.
2. Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation: Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)
3. Referat Mission, Entwicklung, Frieden: Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
12,00	9,50	11,56	10,06	11,50

Strategische Zielsetzung

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses. Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) erhalten ebenfalls Unterstützung. Die Entwicklung echter Partnerschaften durch die Finanzierung von Projekten zur finanziellen Selbstständigkeit wird besonders gefördert. Zielgröße: etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne. Die jährlichen Zuweisungsbudgets resultieren aus den für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermitteln. Für Mission und Entwicklungshilfe werden 3,5 % der verfügbaren Kirchensteuer eingesetzt. Daraus werden im Jahr 2023 im Wesentlichen Zuschüsse für die Mission und Zuschüsse für die Flüchtlingshilfe (1,4 Mio. €) gezahlt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

Neuausrichtung der Diözesanpartnerschaft Tokyo – Köln.
Konzeption eines Internationalen Freiwilligendienstes für das Erzbistum Köln.
Die Aktivitäten für 2023 sind im Rahmen der verfügbaren Budgetmittel geplant.

FUB 09-01 Mission und Entwicklungshilfe

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.000.000 €	2.500.000 €	500.000 €	500.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	173 €	- €	4.487 €	173 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	3.303.636 €	- €
Summe Erträge	3.000.173 €	2.500.000 €	3.808.123 €	500.173 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	22.354.113 €	25.373.169 €	22.580.516 €	-3.019.056 €
6. Personalaufwand	947.094 €	882.378 €	828.109 €	64.716 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	596 €	597 €	2.118 €	- 1 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.266.612 €	74.385 €	73.358 €	3.192.227 €
Summe Aufwendungen	26.568.415 €	26.330.529 €	23.484.102 €	237.886 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.568.242 €	23.830.529 €	19.675.979 €	- 262.287 €
16. Sonstige Steuern	20 €	300 €	20 €	- 280 €
17. Jahresfehlbetrag	23.568.262 €	23.830.829 €	19.675.999 €	- 262.567 €

Projekt	Plan 2023	Plan 2022
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.000.000 €	2.500.000 €
9900000545 - Abtei Dormitio: Instandsetzung	3.000.000 €	2.500.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	3.150.000 €
9900000545 - Abtei Dormitio: Instandsetzung	- €	3.000.000 €
9900000546 - Abtei Dormitio: Sanierung und bauliche Erweiterung des Studienhauses	- €	150.000 €
6. Personalaufwand	45.145 €	- €
9900000673 - Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	45.145 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.203.350 €	- €
9900000545 - Abtei Dormitio: Instandsetzung	3.000.000 €	- €
9900000546 - Abtei Dormitio: Sanierung und bauliche Erweiterung des Studienhauses	200.000 €	- €
9900000673 - Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	3.350 €	- €
Jahresfehlbetrag	248.495 €	650.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission	20.069.520 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	1.400.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	500.000 €
Zuschüsse an die Mission - Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	120.000 €
Zuschüsse an die Mission - Kölner Missionare	92.000 €

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 9,5 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2023 in Höhe von etwa 15,1 Mio. Euro. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2023 in Höhe von rd. 3,5 Mio. Euro. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Im Funktionsbereich Gemeinsame Aufgaben der Bistümer ist die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalens als Aufwand aus Zuschüssen in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro kalkuliert. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023
14,25	7,25	14,25	10,25	14,25

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2023

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss von Rahmenverträgen mit Unternehmen etc. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	449.133 €	288.767 €	397.396 €	160.366 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	838 €	- €
Summe Erträge	449.133 €	288.767 €	398.234 €	160.366 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	18.590.970 €	18.118.364 €	17.804.626 €	472.606 €
6. Personalaufwand	263.005 €	389.114 €	490.335 €	- 126.109 €
Summe Aufwendungen	18.853.975 €	18.507.478 €	18.294.961 €	346.497 €
Zwischenergebnis	18.404.842 €	18.218.711 €	17.896.727 €	186.131 €
Finanzergebnis	135.000 €	60.000 €	70.538 €	75.000 €
17. Jahresfehlbetrag	18.539.842 €	18.278.711 €	17.967.264 €	261.131 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	449.133 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	15.108.836 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	3.482.134 €

Sonstige Umsatzerlöse: Im Ansatz ist seit 2023 eine Refinanzierung von Personalkosten der Chorgemeinschaft Pueri Cantores enthalten (230.687 €).

Funktionsbereich 10 Versorgung

Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beschreibt die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie durch die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehr- oder Minderbedarf aufgrund fallender oder steigender Rechnungszinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß des § 253 Abs. 2 HGB resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem entsprechenden 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet. In der Folge der geplanten Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie des kalkulierten Finanzergebnisses durch Erträge aus dem Versorgungsfonds ergibt sich im Wirtschaftsplan 2023 für die Versorgungsverpflichtungen des Erzbistums Köln ein Kirchensteuermittelbedarf in Höhe von 30,8 Mio. €.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich planerisch eine deutlich geringerer Belastung des Jahresergebnisses aus dem Bereich der Altersversorgung, was maßgeblich durch die Zinswende an den Kapitalmärkten beeinflusst ist. In der Hochrechnung des Aktuars zur künftigen Entwicklung des HGB-Rechnungszinses ist für den 7-Jahres-Durchschnittszins ab 2023 und für den 10-Jahres-Durchschnittszins ab 2025 mit steigenden Zinssätzen zu rechnen. Die in den vergangenen Jahren hohen Zinsänderungsaufwendungen sind deutlich reduziert und entfallen perspektivisch ganz. Bei steigenden Zinsen werden sich Auflösungen von Rückstellungen ergeben. Im Gegenzug werden dann aber die Aufwendungen für Aufzinsungen wieder steigen.

Funktionsbereich 10 Versorgung

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	12.690 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	314.072 €	204.037 €	529.871 €	110.035 €
4. Sonstige Erträge	17.834.000 €	14.000.000 €	22.110.995 €	3.834.000 €
Summe Erträge	18.148.072 €	14.204.037 €	22.653.557 €	3.944.035 €
6. Personalaufwand	57.177.510 €	92.607.206 €	90.535.841 €	- 35.429.696 €
8. Sonstige Aufwendungen	195.500 €	- €	135.373 €	195.500 €
Summe Aufwendungen	57.373.010 €	92.607.206 €	90.671.214 €	- 35.234.196 €
Zwischenergebnis	39.224.938 €	78.403.169 €	68.017.657 €	- 39.178.231 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	24.880.000 €	23.015.037 €	23.948.728 €	1.864.963 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.448.629 €	14.500.000 €	18.456.113 €	1.948.629 €
Finanzergebnis	8.431.371 €	8.515.037 €	5.492.615 €	- 83.666 €
17. Jahresfehlbetrag	30.793.567 €	69.888.132 €	62.525.042 €	- 39.094.565 €

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	24.880.000 €
Aufwendungen für Aufzinsung	16.448.629 €
Aufwendungen für Fremdpersonal	195.500 €

Sonstige Aufwendungen: Die betriebswirtschaftlichen Beratungsaufwendungen der Vorjahre werden seit 2022 unmittelbar im Rahmen der Ertragsthesaurierung einbehalten.

Seit 2023 werden Aufwendungen für die Haushälterinnen von pensionierten Priestern erstmalig als Personalnebenkosten ausgewiesen (195.500 €). Bis einschl. 2022 waren diese Aufwendungen in den Personalkosten enthalten.

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

Beschreibung

Mit der modifizierten Wirtschaftsplanstruktur wird die Ausschüttung der Kapitalerträge aus dem EBK-Dachfonds (ohne Versorgungsfonds) im Funktionsbereich Kirchensteuer und Finanzanlagen abgebildet. Bislang wurden diese Erträge aus dem Finanzergebnis im Funktionsbereich Erz. Verwaltung abgebildet. Mit der neuen Zuordnung erhöht sich das zur Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung stehende Budget.

Die Ausschüttung aus dem Kapitalvermögen, welches dem Versorgungsfonds zugeordnet ist, wird wie bislang im Funktionsbereich Versorgung abgebildet und mindert den Einsatz der verfügbaren Budgets für Versorgungsleistungen.

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	941.834.000 €	948.060.888 €	945.526.034 €	- 6.226.888 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	272.415.000 €	279.811.811 €	267.049.094 €	- 7.396.811 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	482.000 €	482.000 €	409.629 €	- €
Summe Kirchensteuer	668.937.000 €	667.767.077 €	678.067.312 €	1.169.923 €
4. Sonstige Erträge	- €	2.690 €	31.752.653 €	- 2.690 €
Summe Erträge	668.937.000 €	667.769.767 €	709.819.964 €	1.167.233 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.313.000 €	2.390.344 €	2.490.527 €	- 77.344 €
6. Personalaufwand	- €	- €	9.864 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	31.353.440 €	31.270.767 €	32.643.007 €	82.673 €
Summe Aufwendungen	33.666.440 €	33.661.111 €	35.123.670 €	5.329 €
Zwischenergebnis	635.270.560 €	634.108.656 €	674.696.294 €	1.161.904 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	4.775.768 €	4.753.376 €	- 1.466.400 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	18.420.000 €	17.957.399 €	31.631.464 €	462.601 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	121 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.000 €	600.000 €	745.792 €	- 450.000 €
Finanzergebnis	21.579.368 €	22.133.167 €	35.639.170 €	- 553.799 €
17. Jahresüberschuss	656.849.928 €	656.241.823 €	710.335.464 €	608.105 €

FUB 11-01 Kirchensteuer

Beschreibung

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen für 2023 liegt mit 941.834.000 Euro rund 6,2 Mio. Euro unter dem Planansatz 2022. Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um Erträge aus der Kircheneinkommensteuer, der Kirchenlohnsteuer sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Teil des Erzbistums Köln. Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen. Die durch internationale Konflikte ausgelöste Energiekrise und die anhaltend hohe Inflation haben dazu geführt, dass die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für 2022 von 4,8 % auf 1,4 % nach unten korrigieren mussten. Für 2023 rechnen die Experten sogar mit einem Rückgang des BIPs um 0,4 %. Diese Indikatoren sprechen für stagnierende oder sogar rückläufige Kirchensteuereinnahmen.

Die Entwicklung der Katholikenzahl wird sich im Wirtschaftsjahr 2023 negativ auf das Kirchensteueraufkommen auswirken. Da das Kirchensteueraufkommen einzelner Steuerzahler den Kirchen nicht bekannt ist, lassen sich die Auswirkungen der weiterhin hohen Anzahl an KirchnAustritten auf das Kirchensteueraufkommen eines Wirtschaftsjahres nur unzureichend abschätzen. Dennoch kommt diesem Faktor ein negativer Einfluss auf das Aufkommen 2023 zu.

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer bildet die aus dem sog. Clearing entstandene Verpflichtung des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen ab. Im Planansatz 2023 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 272.415.000 Euro kalkuliert. Der Wert liegt 2,6 % unter dem Planwert des Vorjahres. Da im Erzbistum Köln mit einer stagnierenden Kirchenlohnsteuerentwicklung zu rechnen ist, wird die Höhe der Verpflichtung für das Erzbistum Köln aus dem Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahren basierend auf der jüngsten in 2022 erfolgten Abrechnung leicht abnehmen.

Die im Ergebnisplan dargestellte Position Kirchensteuererlegung umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen. Darüber hinaus sind die Kirchensteuererträge aus der Pauschalsteuer NRW und Rheinland-Pfalz enthalten.

In den sonstigen Aufwendungen sind die Hebegebühren der Finanzämter enthalten. Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in NRW 3% und in Rheinland-Pfalz 4% des Bruttokirchensteueraufkommens. Insgesamt wird in 2023 mit Aufwendungen für Hebegebühren in Höhe von 27.455.789 Euro geplant. Des Weiteren zählen zu den sonstigen Aufwendungen die Kosten, die aus Kirchensteuererlassen oder -kappungen resultieren.

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind Mittel des Erzbistums für die Aufgaben des Militärbischofs enthalten. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Die Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof belaufen sich in 2023 auf 2.313.000 Euro. Diese liegen über dem Planansatz von 2022, der sich auf 2,1 Mio. Euro belief.

Nach Abzug der Verwaltungsgebühren sowie der Zuweisungen an den Militärbischof ergibt sich eine für die Aufgabenerfüllung 2023 verfügbare Kirchensteuer in Höhe von rund 635,1 Mio. Euro. Diese liegt geringfügig und zwar mit 0,09% über der Planannahme 2022.

FUB 11-01 Kirchensteuer

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	941.834.000 €	948.060.888 €	945.526.034 €	-6.226.888 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	272.415.000 €	279.811.811 €	267.049.094 €	-7.396.811 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	482.000 €	482.000 €	409.629 €	- €
Summe Kirchensteuer	668.937.000 €	667.767.077 €	678.067.312 €	1.169.923 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	31.219.459 €	- €
Summe Erträge	668.937.000 €	667.767.077 €	709.286.771 €	1.169.923 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.313.000 €	2.100.000 €	2.205.527 €	213.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	31.353.440 €	31.057.389 €	31.818.460 €	296.051 €
Summe Aufwendungen	33.666.440 €	33.157.389 €	34.023.987 €	509.051 €
Zwischenergebnis	635.270.560 €	634.609.688 €	675.262.784 €	660.872 €
Finanzergebnis	150.000 €	100.000 €	159.566 €	50.000 €
17. Jahresüberschuss	635.120.560 €	634.509.688 €	675.103.218 €	610.872 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	766.747.060 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	145.324.986 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	29.761.954 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung (3% NRW, 4% RLP)	272.415.000 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	27.455.789 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	2.313.000 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 635.120.560 Euro bildet die für die Aufgabenerfüllung im Erzbistum Köln verfügbare Kirchensteuer ab.

FUB 11-02 Finanzanlagen

Beschreibung

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen. Diese resultieren zum einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen im Planansatz 2023 auf rund 3,3 Mio. Euro. Diese liegen rund 1,5 Mio. Euro unter dem Planansatz aus 2022. Der Planansatz 2023 wurde um rund 1,5 Mio. Euro auf das Niveau von 2020 reduziert, da die mit den Unternehmen vereinbarten temporär erhöhten Ausschüttungen zur Mitfinanzierung der pandemiebedingten Belastungen enden.

Die Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von rund 18,4 Mio. Euro umfasst Fondserträge in Höhe von rund 15,1 Mio. Euro sowie Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von rund 2,8 Mio. Euro. Bei den Erträgen aus Fonds handelt es sich um Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds sowie aus dem Versorgungsfonds. Darüber hinaus sind Erträge aus Darlehen in Höhe von 0,4 Mio. Euro geplant.

FUB 11-02 Finanzanlagen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Summe Erträge	- €	2.690 €	533.193 €	- 2.690 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	290.344 €	285.000 €	- 290.344 €
6. Personalaufwand	- €	- €	9.864 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	213.378 €	824.547 €	- 213.378 €
Summe Aufwendungen	- €	503.722 €	1.099.684 €	- 503.722 €
Zwischenergebnis	- €	501.032 €	566.490 €	- 501.032 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	4.775.768 €	4.753.376 €	-1.466.400 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	18.420.000 €	17.957.399 €	31.631.464 €	462.601 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	121 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	500.000 €	586.227 €	- 500.000 €
Finanzergebnis	21.729.368 €	22.233.167 €	35.798.735 €	- 503.799 €
17. Jahresüberschuss	21.729.368 €	21.732.135 €	35.232.245 €	- 2.767 €

Wesentliche Planansätze:

Fondserträge	15.120.000 €
Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	2.750.000 €
Zinserträge aus Darlehen	400.000 €

Der Funktionsbereich der Finanzanlagen wird ab dem Planjahr 2023 und im Zuge der Neuausrichtung der Funktionsbereiche neu separiert ausgewiesen.

Funktionsbereich 12 Stiftungen

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 72 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige Zweckvermögen) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandsiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser 11 Stiftungen. Zudem werden fünf selbstständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist als Dachstiftung konzipiert und als solche ebenfalls Trägerin von weiteren 13 Treuhandsiftungen und 12 Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle Stiftungen und Treuhandsiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke; sie sind von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt.

Die 72 Sondervermögen haben mehrheitlich ebenfalls eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder verpflichtender Schenkungsaufgabe. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungsbereich tritt in der Öffentlichkeit mit dem Namen „Stiftungszentrum“ auf.

Im Funktionsbereich Stiftungen ist u.a. der Zuschuss an die Trägerstiftung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) abgebildet. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese Köln (BB-Fonds). Die Auflösung aus dem Sonderposten wird als Ertrag in diesem Funktionsbereich eingenommen. Die Mittel werden an das Erzbistum Köln gegeben und von diesem als Zuweisung an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet.

Stellen-Soll 31.12.2021	Stellen-IST 31.12.2021	Stellen-Soll 31.12.2022	Stellen-IST 31.12.2022	Stellen-SOLL 31.12.2023

Strategische Zielsetzung

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen (Zustiftungen und Spenden) durch gezielte Fundraisingmaßnahmen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke „Erzbischöfliche Stiftung“ bzw. „Stiftungszentrum“
- Beratung von vorhandenen und potentiellen Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements
- Fokussierung auf die Bereiche Bauernhalt und Denkmalschutz, Erziehung und Bildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Kunst und Kultur
- Prozessoptimierung durch weitestgehende thematische Zusammenführung der Sondervermögen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2023

- Ausbau der Förderungen im Rahmen der Einzelfallhilfen für unverschuldet in Not geratene Menschen
- verstärkte Kommunikation des Förderwesens/Ausbau von Kooperationen mit kirchl. Einrichtungen
- Beziehungspflege mit Stiftern/Spendern mit zwei Veranstaltungen und regelmäßigen Mailings
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit u.a. über domradio.de, Kirchenzeitung, ggfs. Soziale Medien

Funktionsbereich 12 Stiftungen

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.923.425 €	1.895.000 €	- €	28.425 €
4. Sonstige Erträge	4.517.571 €	5.352.638 €	- €	- 835.067 €
Summe Erträge	6.440.996 €	7.247.638 €	- €	- 806.642 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.336.550 €	5.032.638 €	- €	- 696.088 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	625.353 €	625.759 €	- €	- 406 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.591.093 €	3.701.241 €	- €	- 110.148 €
Summe Aufwendungen	8.552.996 €	9.359.638 €	- €	- 806.642 €
Zwischenergebnis	2.112.000 €	2.112.000 €	- €	- €
Finanzergebnis	2.150.000 €	2.150.000 €	- €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	- €	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	- €	- €
17. Jahresüberschuss	0 €	0 €	0 €	0 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	2.150.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.588.475 €
Zuschüsse für Wissenschaft (KHKT)	2.510.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	2.477.663 €
Sonstige Zuschüsse	808.550 €
Beratungskosten	521.180 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	400.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	309.000 €
Sonstige Zuweisungen	309.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	138.020 €

INVESTITIONSPLAN

Investitionsplan 2023

	Plan 2023	Plan 2022	Ist 2021	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	- €	- €	190.683 €	- €
Sakrale Bauten	- €	- €	- €	- €
Verwaltungsgebäude	- €	- €	- €	- €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	8.220.000 €	34.803.205 €	867.009 €	-26.583.205 €
Wohngebäude	- €	- €	8.322.940 €	- €
Sonstige Gebäude	- €	3.200.000 €	5.419.208 €	-3.200.000 €
Anlagen im Bau	38.310.000 €	50.000 €	9.072.820 €	38.260.000 €
INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE	46.530.000 €	38.053.205 €	23.872.660 €	8.476.795 €
Ausstattung Betrieb	4.884.450 €	664.051 €	2.387.044 €	4.220.399 €
Ausstattung EDV	122.380 €	792.986 €	1.199.164 €	-670.606 €
Sonstige Anlagen	- €	- €	93.807 €	- €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.066.393 €	3.143.953 €	4.469.514 €	-1.077.560 €
INVESTITIONEN GESAMT	53.603.223 €	42.654.195 €	32.022.189 €	14.498.821 €

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere projektunabhängige Planansätze sind hervorzuheben:

Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	925.473 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen (inkl. Tagungshäuser)	1.102.420 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	300.000 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen (inkl. Tagungshäuser)	778.900 €

Projektliste 2023 für den Investivbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	4.803.086 €	3.000 €
9900000590	Einführung elektronischer Personalakten für Rendanturen	1.505.760 €	88.000 €
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT			91.000 €
9900000192	Liebfrauenschule Ratingen: Energetische Sanierung Dach, Kapelle und Musikraum	9.600.000 €	300.000 €
9900000222	St.Ursula Gymnasium Düsseldorf: Neubau Mensa	16.850.000 €	2.000.000 €
9900000232	Papst-Johannes XXIII-Schule: Gesamtkonzept	13.800.000 €	5.000.000 €
9900000286	Gesamtschule Bad Honnef: Neukonzeptionierung	37.698.117€	3.500.000 €
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	8.100.000 €	500.000 €
9900000440	St. Adelheid-Gymnasium, Bonn: Sanierung Naturwissenschaften 3. BA, St	1.500.000 €	50.000 €
9900000472	Bildungscampus	57.100.000 €	18.000.000 €
9900000484	Theresienschule Gerresheimer Straße 53, 40721 Hilden: Naturwissenschaften	2.200.000 €	150.000 €
9900000507	St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Sanierung Physik und Klassenräume	480.000 €	100.000 €
9900000508	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule: Neubau Turnhalle	6.800.000 €	2.200.000 €
9900000533	Liebfrauenschule Köln: Erweiterungsbau	offen	1.000.000 €
9900000564	Liebfrauenschule Ratingen: Kauf Container und Installation	200.000 €	50.000 €
9900000565	Liebfrauenschule Ratingen: Einrichtung Verwaltung / Klassen	400.000 €	100.000 €
9900000604	Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Physik	1.200.000 €	150.000 €
9900000605	Ursulinenschule Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften Bio u. Chemie	1.600.000 €	250.000 €
9900000611	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Aussenanlagen Schulhof (Rückstausicherung)	1.200.000 €	220.000 €
9900000612	St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik, 2. Bauabschnitt Verwaltungsbau und Klassen	2.550.000 €	1.300.000 €

Projektliste 2023 für den Investivbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2023
9900000634	IT-Strategie Erzb.Schulen	<i>Kein Zeit- und Budget-rahmen festgelegt</i>	610.000 €
9900000642	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Behebung Flutschäden	<i>offen</i>	5.000.000 €
9900000661	Digitalpakt: Anzeige- und Interaktionsgeräte	<i>Kein Zeit- und Budget-rahmen festgelegt</i>	3.054.550 €
9900000670	Schulen: Sicherstellung konfessioneller Reliunterricht	297.460 €	1.500 €
9900000697	St. Angela-Gymnasium, Wipperfürth: Sanierung Sporthalle	800.000 €	600.000 €
9900000495	Collegium Albertinum: Planung Gesamtkonzept	<i>offen</i>	500.000 €
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT			44.636.050 €
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	290.000 €	50.000 €
9900000629	Ablösung KIDAT - Isidor	315.370 €	117.580 €
9900000379	W. Böhler Haus, Kaiser-Friedrich-Str. 9, 53113 Bonn: Neubau/Umbau	7.500.000 €	500.000 €
9900000527	Königin-Sophie-Allee, Bad Honnef: Planung Wohnbebauung	<i>offen</i>	5.000.000 €
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT			5.667.580 €
9900000334	Maternushaus: Umbau Restaurant und Küche	3.710.000 €	60.000 €
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT			60.000 €
9900000673	Internationaler Freiwilligendienst für das Erzbistum Köln	101.700 €	3.300 €
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben GESAMT			3.300 €
<u>GESAMT</u>			<u>50.457.930 €</u>

ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2021	Stellen Ist 31.12.2021	Stellen Soll 31.12.2022	Stellen Ist 31.12.2022	Stellen Soll 31.12.2023
Pastorale Einheiten GESAMT	956,14	905,96	964,17	893,59	944,97
davon					
Personalkosten pastorale Dienste	940,54	891,75	949,79	882,71	936,94
Projekte Pastorale Einheiten	15,35	13,96	14,13	10,63	7,78
Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	130,66	118,97	133,48	114,19	134,33
davon					
Servicestelle Liegenschaften	41,06	37,73	42,65	36,75	42,65
Verwaltungskosten Pastorale Einheiten	89,60	81,24	90,83	77,44	91,68
Kindertagesstätten GESAMT	7,10	6,00	20,05	6,60	20,05
davon					
Verwaltungskosten Kindertagesstätten	7,10	6,00	20,05	6,60	20,05
Pastorale Aufgaben GESAMT	581,84	529,64	591,68	514,78	552,38
davon					
Jugendpastoral	60,00	79,03	60,00	72,11	50,87
Erwachsenenpastoral u. Geistliche Begleitung	215,50	173,87	221,40	168,97	205,90
Verkündigung und Dialog	152,45	149,09	155,09	143,57	147,57
Internationale Katholische Seelsorge	73,15	71,05	75,25	74,11	75,30
Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben	28,00	15,63	28,00	12,63	28,00
Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben	52,74	40,97	51,94	43,39	44,74
Bildung und Wissenschaft GESAMT	1.742,48	1.678,86	1.738,94	1.654,08	1.740,98
davon					
Kirche und Hochschule	30,91	27,18	32,06	22,61	20,31
Erzbischöfliche Schulen	1.576,32	1.525,89	1.566,14	1.505,78	1.580,62
Projekte an Schulen und Hochschulen	6,00	3,75	6,00	0,00	6,00
Verwaltungskosten Schule und Hochschule	52,45	49,24	52,95	46,89	52,45
Kolumba	12,70	10,00	16,00	14,00	16,00
Priester und Diakonen Ausbildung	21,00	24,58	18,69	20,13	19,50
Albertus-Magnus Institut	8,60	7,73	8,60	9,47	8,60
Historisches Archiv	11,25	11,24	15,25	13,27	14,25
Diözesan- und Dombibliothek	23,25	19,25	23,25	21,15	23,25

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2023
Verwaltung und Gebäude GESAMT	360,04	325,30	368,07	321,46	367,39
davon					
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	50,00	39,71	47,00	40,21	49,10
Leitung Generalvikariat	64,00	58,62	65,78	54,35	65,25
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	33,10	25,30	33,40	28,72	33,40
Hauptabteilung Verwaltung	152,06	142,27	159,47	141,94	157,61
Hauptabteilung Finanzen	58,40	56,78	59,94	53,62	59,55
Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	259,07	202,15	263,07	212,74	259,07
davon					
Katholisch- Soziales Institut	67,75	45,06	67,75	47,34	67,75
Kardinal Schulte Haus	84,76	74,81	87,76	73,98	84,76
Maternushaus	78,46	60,17	78,46	68,31	78,46
Haus Marienhof	14,50	12,00	14,50	11,41	14,50
Jugendbildungsstätten	13,60	10,11	14,60	11,70	13,60
Überdiözesane Aufgaben GESAMT	26,25	16,75	25,81	20,31	25,75
davon					
Mission und Entwicklungshilfe	12,00	9,50	11,56	10,06	11,50
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	14,25	7,25	14,25	10,25	14,25
Gesamtergebnis	4.063,58	3.783,63	4.105,27	3.737,75	4.044,92

*Stellenanteile unter 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen, daher kann es Abweichungen zu der Gesamtsumme geben.

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2022	davon				davon				Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst			
Pastorale Einheiten GESAMT	964,17	513,70	4,50	286,62	150,30	8,05	1,00	0,00		
davon										
Personalkosten pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten	949,79	513,70	4,50	280,50	144,74	5,35	1,00	0,00		
Projekte Pastorale Einheiten	14,13	0,00	0,00	6,12	5,31	2,70	0,00	0,00		
Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	133,48	5,00	0,00	36,25	60,15	31,68	0,40	0,00		
davon										
Servicestelle Liegenschaften	42,65	0,00	0,00	1,00	32,15	9,50	0,00	0,00		
Verwaltungskosten Pastorale Einheiten	90,83	5,00	0,00	35,25	28,00	22,18	0,40	0,00		
Kindertagesstätten GESAMT	20,05	0,00	0,00	17,00	2,30	0,75	0,00	0,00		
davon										
Verwaltungskosten Kindertagesstätten	20,05	0,00	0,00	17,00	2,30	0,75	0,00	0,00		
Pastorale Aufgaben GESAMT	591,68	146,85	0,70	182,98	130,76	102,17	13,22	15,00		
davon										
Jugendpastoral	60,00	9,50	0,00	17,80	19,29	13,28	0,13	0,00		
Erwachsenenpastoral und Geistliche Begleitung	221,40	68,25	0,00	77,10	61,40	8,65	0,00	6,00		
Verkündigung und Dialog	155,09	1,00	0,26	62,45	25,94	47,83	9,61	8,00		
Internationale Katholische Seelsorge	75,25	36,60	0,44	0,00	17,43	16,30	3,48	1,00		
Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben	28,00	22,50	0,00	5,50	0,00	0,00	0,00	0,00		
Verwaltungskosten Pastorale Aufgaben	51,94	9,00	0,00	20,13	6,70	16,11	0,00	0,00		
Bildung und Wissenschaft GESAMT	1.738,94	17,50	1.432,43	79,50	35,52	150,30	9,69	14,00		
davon										
Kirche und Hochschule	32,06	5,00	0,00	8,50	1,75	8,99	1,82	6,00		
Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädag.	1.566,14	0,00	1.427,43	18,50	2,18	106,76	4,27	7,00		
Projekte an Schulen und Hochschulen	6,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00		
Verwaltungskosten Schule und Hochschule	52,95	0,00	0,00	30,00	9,75	12,20	1,00	0,00		
Kolumba	16,00	0,00	0,00	6,00	5,00	5,00	0,00	0,00		
Priester-/Diakonausbildung und Diakoneminstitut	18,69	12,50	0,00	1,50	2,69	2,00	0,00	0,00		
Albertus-Magnus Institut	8,60	0,00	0,00	6,00	2,35	0,25	0,00	0,00		
Historisches Archiv	15,25	0,00	0,00	4,00	4,75	5,50	1,00	0,00		
Diözesan- und Dombibliothek	23,25	0,00	0,00	5,00	7,05	9,60	1,60	0,00		

* Stellenanteile unter 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen, daher kann es Abweichungen zu der Gesamtsumme geben.

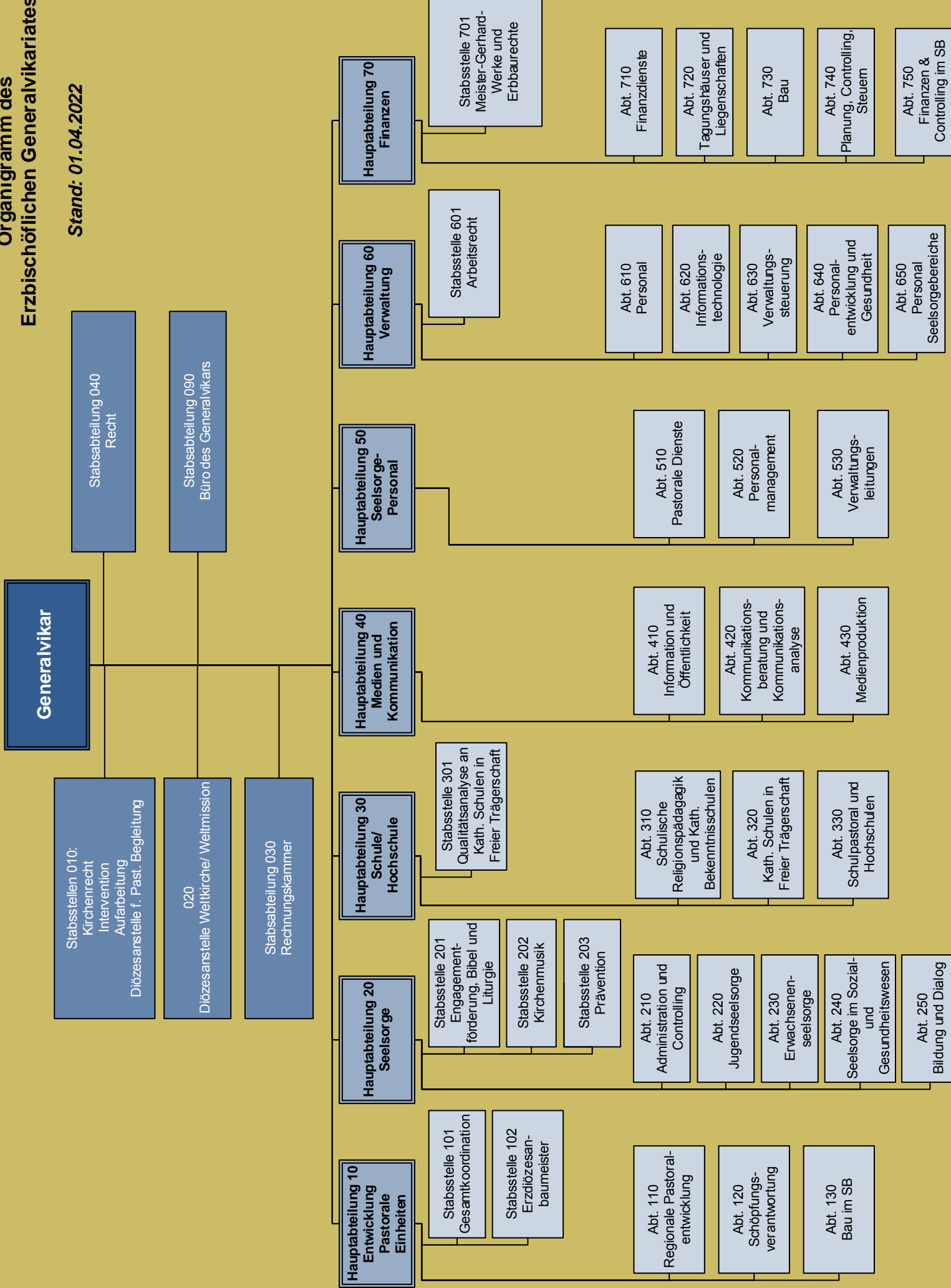
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2022	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	davon			einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
					gehobener Dienst	mittlerer Dienst			
Verwaltung und Gebäude GESAMT	368,07	19,00	0,00	99,22	133,81	72,46	20,58	23,00	
davon									
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	47,00	13,00	0,00	11,30	8,65	12,95	1,10	0,00	
Leitung Generalvikariat	65,78	4,00	0,00	21,43	28,50	11,35	0,50	0,00	
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	33,40	0,00	0,00	18,40	11,50	2,50	1,00	0,00	
Hauptabteilung Verwaltung	159,47	2,00	0,00	28,70	57,16	33,11	15,50	23,00	
Hauptabteilung Finanzen	59,94	0,00	0,00	19,39	28,00	12,55	0,00	0,00	
Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	263,07	51,00	0,00	3,00	25,00	75,25	108,82	0,00	
davon									
Katholisch- Soziales Institut	67,75	12,00	0,00	1,00	5,00	22,25	27,50	0,00	
Kardinal Schulte Haus	87,76	17,00	0,00	1,00	9,00	25,00	35,76	0,00	
Maternushaus	78,46	21,00	0,00	1,00	7,00	21,00	28,46	0,00	
Haus Marienhof	14,50	1,00	0,00	0,00	1,00	5,00	7,50	0,00	
Jugendbildungsstätten	14,60	0,00	0,00	0,00	3,00	2,00	9,60	0,00	
Überdiözesane Aufgaben GESAMT	25,81	13,00	0,00	4,00	4,66	4,00	0,15	0,00	
davon									
Mission und Entwicklungshilfe	11,56	0,00	0,00	4,00	3,91	3,50	0,15	0,00	
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	14,25	13,00	0,00	0,00	0,75	0,50	0,00	0,00	
Gesamtergebnis	4.105,27	766,05	1.437,63	708,57	542,50	444,66	153,86	52,00	
Prozentuale Verteilung	100,00	18,66	35,02	17,26	13,21	10,83	3,75	1,27	

*Stellenanteile unter 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen, daher kann es Abweichungen zu der Gesamtsumme geben.

Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.04.2022



Impressum

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Kontakt

Hauptabteilung Finanzen

finanzen@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Download

Download als pdf unter: www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/finanzen/

